

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition 

No. 6/2020 · 17. Jahrgang · Leipzig, 2. September 2020 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



## Glasperlenstrahlverfahren

Wurzeloberflächenreinigung: Erfahrungsbericht zur Taschenbehandlung im Rahmen der Parodontitistherapie mittels eines mikroinvasiven Verfahrens. Von MR Prof. Dr. Peter Kotschy. ▶ Seite 6f



## Fortbildungen

Die Präsenzveranstaltungen des Herbstes, z.B. das Essener und das Münchener Forum für Innovative Implantologie, werden entsprechend geltender Hygiene-richtlinien durchgeführt! ▶ Seite 11f



## Werkseigener Kundendienst

IC Medical aus Rudersberg-Steinberg nahe Stuttgart entwickelt und produziert Hygienelösungen. Geschäftsführer Thomas Blumenschein zieht ein erstes Fazit zum Direktvertrieb. ▶ Seite 14

ANZEIGE

**Perfekter abformen.**

**R-SI-LINE<sup>®</sup> PUTTY MATIC + LIGHT**

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH  
Infos, Katalog unter Tel. 040-3070703-0  
Fax 0 800 - 733 68 25 gebührenfrei  
E-mail: info@r-dental.com  
[www.r-dental.com](http://www.r-dental.com)

ANZEIGE

**ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE.**

[WWW.ZWP-ONLINE.INFO](http://WWW.ZWP-ONLINE.INFO)

OEMUS MEDIA AG

## Zahnarztbesuche in Deutschland sind sicher!

WHO teilt Einschätzung der Zahnärzteschaft.

**BERLIN** – Dank hoher Hygienestandards sind Kontrolltermine und Behandlungen in Zahnarztpraxen in Deutschland grundsätzlich sicher. Darauf weisen Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) aus aktuellem Anlass noch einmal ausdrücklich hin. Hintergrund des gemeinsamen Appells der zahnärztlichen Bundeskörperschaften war die verkürzte Medienberichterstattung über eine aktuelle, jedoch nicht landesspezifische Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Diese hatte kürzlich dazu geraten, so lange von nicht dringenden Zahnbehandlungen abzusehen, bis die Übertragungsrate von COVID-19 „ausreichend“ gesunken sei.

Wie die Zahnärzteschaft bereits vor Wochen klargestellt hatte, trifft diese allgemeine Empfehlung für weltweit 193 Staaten nicht auf Zahnarztpraxen in Deutschland zu. Entsprechende Pressemeldungen hatten die ursprüngliche WHO-Empfehlung



irreführend und ohne den nötigen Kontext wiedergegeben. Die WHO hat die Empfehlung mittlerweile mit einer weiteren Aussendung korrigiert. Die Empfehlung zielte ausschließlich auf ein intensives, unkontrolliertes Übertragungsszenario ab – ein Szenario, das nicht zur ak-

tuellen Situation der meisten europäischen Länder und insbesondere nicht zu Deutschland passe.

### Vorsorge und Behandlungen nicht verschieben

Bis heute ist nach Angaben von BZÄK und KZBV in Deutschland

kein Infektionsgeschehen in zahnärztlichen Praxen dokumentiert, welches eine solche Empfehlung rechtfertigt. Die beiden Bundesorganisationen forderten Patienten und Versicherte einmal mehr auf, eine Versorgung durch Zahnärzte für den Erhalt und die Verbesserung der Mundgesundheit wahrzunehmen und nicht aus unbegründeter Angst vor Ansteckungen mit Corona zu verschieben. Andernfalls bestehe das Risiko, dass sich die Mundgesundheit durch das Entstehen von Karies, Zahnstein oder durch parodontale Erkrankungen unter Umständen dauerhaft verschlechtere und damit auch die allgemeine Gesundheit gefährde.

BZÄK und KZBV haben auf Sonder-Websites unter [www.bzaek.de/coronavirus](http://www.bzaek.de/coronavirus) und [www.kzbv.de/coronavirus](http://www.kzbv.de/coronavirus) zahlreiche gesicherte Informationen zum Thema SARS-CoV-2 für Praxen und Patienten zusammengetragen. 

Quelle: BZÄK und KZBV

## Telematik abschalten

Protest gegen die unsichere Übermittlung und Speicherung von Patientendaten.

**PLATTLING** – Bei einem Treffen des Vorstandes der Freien Zahnärzteschaft (FZ) mit Vertretern der niederbayerischen zahnärztlichen Vereine ZÄF (Passau) und ZÄB (Bayerwald) war man sich einig: Die Telematik im Gesundheitswesen muss wegen zahlreicher Pannen und Unsicherheiten ausgesetzt werden. Dazu der FZ-Vorsitzende Zahnarzt Roman Bernreiter, MSc., MSc.: „Nachdem sich selbst die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen gegen den Moloch Telematik positioniert haben, ist es Zeit, dass auch die zahnärztlichen Körperschaften Herrn Spahn eine Absage erteilen.“

Zusammen mit dem Vorsitzenden des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern, Dr. Peter Klotz, und weiteren Vorstandsmitgliedern beschloss man, den Protest gegen die unsichere Übermittlung und Speicherung von Patientendaten zu intensivieren. Man war sich einig, dass die Telematik keinen Nutzen für die zahnärztliche Behandlung bringe. Am besten wäre es, den Stecker zu ziehen und sich neu zu besinnen, was die Patienten wirklich brauchen, war die einhellige Meinung der Teilnehmer.

Bereits ab Januar 2021 soll ein lückenloser Austausch von Patien-



Zahnarzt Roman Bernreiter, MSc., MSc., FZ-Vorsitzender.

ten- und Gesundheitsdaten zwischen den verschiedenen Arztpraxen und Krankenversicherern möglich sein. Die Daten sollen auch zu angeblichen Forschungszwecken weitergegeben werden. „In Wahrheit geht es wohl eher um die Profitinteressen von multinationalen Konzernen wie Google oder Amazon, die ein Riesengeschäft mit solchen Daten witterten“, so Bernreiter. Die Möglichkeiten, dass Patienten dieser Datenübermittlung widersprechen können, werden sehr eingeschränkt sein. Auch wenn sich Gesundheits-

minister Spahn (CDU) immer wieder bemüht, die Datensicherheit zu betonen, konnte in der Vergangenheit zum Beispiel durch den Chaos Computer Club mehrfach festgestellt werden, dass diese Sicherheit Makulatur ist. Zusätzlich hatte eine Panne im Netz wochenlang die Infrastruktur lahmgelegt.

„Ärzte und Therapeuten, die sich einem Anschluss verweigern, weil ihnen der Datenschutz wichtiger erscheint, werden mit Honorarabzügen sanktioniert“, so der FZ-Vorsitzende Zahnarzt Roman Bernreiter. „Zwang war noch nie ein probates Mittel, um für Änderungen eine hohe Akzeptanz zu erreichen.“

In diesem Zusammenhang taucht auch die Frage auf, warum dieser Datenzugriff so massiv vorangetrieben wird und zeitgleich sehenden Auges die Arzneimittelproduktion zu ca. 80 Prozent ins Ausland verlagert wurde. Selbst einfache Medikamente wie Antibiotika oder Betäubungsmittel werden inzwischen nicht mehr in Deutschland produziert. An zwei Dingen sollte man aber besser nicht sparen – Sicherheit und Gesundheit. 

Quelle: Freie Zahnärzteschaft e.V.

ANZEIGE

**Der Goldstandard der Wasserhygiene.**

**BLUE SAFETY**  
Die Wasserexperten

**Mit SAFEWATER und rechtssicherer Wasserhygiene: Geld sparen, vor Infektionen schützen und Patienten gewinnen.**

Jetzt hygienisch durchstarten und ein **iPad Pro geschenkt bekommen!**

**100x iPad Pro 12,9" + Apple Pencil**

**BLUE SAFETY**  
Premium Partner  
DEUTSCHER ZAHNÄRZTESCHAFT  
für den Bereich Praxishygiene

Vereinbaren Sie Ihren **persönlichen Beratungstermin:**

Fon **00800 88 55 22 88**  
[www.bluesafety.com/Goldstandard](http://www.bluesafety.com/Goldstandard)  
**0171 991 00 18**  
Vor Ort oder per Video-Beratung

*Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.*

## Finanzinvestoren im deutschen Dentalmarkt

Mangelhafte Informationslage birgt große Risiken.

**BERLIN** – Für den zahnärztlichen Bereich identifiziert die KZBV derzeit zwölf Groß- und Finanzinvestoren in Deutschland. Nur durch aufwendige Recherchen in Handels-

durch ein MVZ-Register auf Bundes- und Landesebene dauerhaft verbessert werden. Mit dem Geschäftsmodell der Investoren wird die Aufrechterhaltung der flächen-



© Tendo/Shutterstock.com

registern und Spezialdatenbanken lassen sich Beteiligungsstrukturen solcher Investoren teils aufdecken. Diese bringen ihr Kapital im deutschen Dentalmarkt insbesondere in investorengetragene MVZ (I-MVZ) und MVZ-Ketten ein. Die mangelhafte Informationslage könnte hier

deckenden, wohnortnahen und qualitätsgesicherten Versorgung durch freiberuflich tätige, dem Gemeinwohl verpflichtete Zahnärzte auf Dauer gefährdet. [DT](#)

Quelle:  
KZBV, Abteilung Statistik

### Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion



© Shutterstock.com

## Tag der Zahngesundheit 2020

In diesem Jahr steht das Thema Ernährung im Mittelpunkt.

**DARMSTADT** – Der 25. September ist der Tag der Zahngesundheit. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Gesund beginnt im Mund – Mahlzeit!“

Was wir essen und trinken, wirkt sich unmittelbar auf unsere Gesundheit aus. Auch auf die Mundgesundheit. Und natürlich macht Essen nur Spaß, wenn wir mit gesunden Zähnen in gesundem Zahnfleisch kraftvoll kauen können. Botschaften rund um das Thema Ernährung richtig zu bewerten, ist nicht immer einfach: Es existiert eine Flut an Informationen über Nahrungsmittel, die um unsere Aufmerksamkeit konkurrieren. Sie kommen aus Industrie und Werbung, von Vertretern unterschiedlicher Lifestyles und aus Wissenschaft und Medizin.

Der Tag der Zahngesundheit 2020 möchte Orientierungshilfe sein

und darüber aufklären, was eine mund- und zahngesunde Ernährung ausmacht. Es geht unter anderem um diese Fragen: Was schadet den Zähnen und was stärkt sie? Welchen Einfluss können Getränke auf die Zahngesundheit nehmen? Worauf sollte man in welchem Alter achten? Sind Trends wie beispielsweise vegane Ernährung auch zahngesund? Wo finden sich verlässliche Informationen rund um die Ernährung? Der Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit möchte Antworten geben, die gute Entscheidungen rund um die mundgesunde Ernährung möglich machen.

Bundesweit werden Veranstaltungen am und um den 25. September über die Mundgesundheit auf-

klären. Wo regionale Events stattfinden, können Veranstalter kostenfrei auf [www.tagderzahngesundheit.de](http://www.tagderzahngesundheit.de) im Veranstaltungskalender eintragen. [DT](#)

Quelle: Tag der Zahngesundheit



© Verein für Zahnhygiene

## Folgen von Corona: um 50 Prozent mehr arbeitslose ZFA

Die Politik ist gefordert, die Fachkräfte im ambulanten Gesundheitswesen zu halten.

**BERLIN/LEIPZIG** – Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit stieg die Zahl der arbeitslosen Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) im Vergleich zum Januar dieses Jahres um 50 Prozent. Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. (VmF) hatte bereits vor Monaten vor dieser Entwicklung gewarnt.

Wochenlang liefen Zahnarztpraxen im Notfallbetrieb, Leistungen wie die professionelle Zahnreinigung (PZR) fielen weg – Einbußen, bei denen es nahezu keine Nachhol-Effekte gibt, wie die Bundeszahnärztekammer schreibt. So verwundert es kaum, dass die Corona-Pandemie unter anderem ZFA hart trifft. Im Juni wurden 6.407 ZFA arbeitslos gemeldet, im Januar waren es mit 4.224 über 2.100 weniger.

Der VmF hatte bereits Anfang Mai auf die Gefährdung vieler Arbeitsplätze in Zahnarztpraxen hingewiesen. Vor dem Corona-bedingten Lockdown war die bundesweite Nachfrage nach gut ausgebildeten



© Luna Vandoorne/Shutterstock.com

ZFA sehr groß. Problematisch sei nun, dass sich viele ZFA, die ihren Job verloren haben, in anderen Branchen umschauen werden. Hier spielt vor allem die Unzufriedenheit unter den Fachkräften bezüglich ihrer Arbeitsbedingungen – insbesondere der Gehälter – mit rein.

Mitglieder des Verbands können die kostenlose Rechtsberatung des VmF nutzen. Diese prüft, ob die

Kündigung rechtmäßig war, und hilft, sollte dies nicht der Fall gewesen sein, entsprechende rechtliche Schritte einzuleiten.

Allerdings sei auch die Politik nun gefordert, die Fachkräfte im ambulanten Gesundheitswesen zu halten, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen, so der VmF. [DT](#)

Quelle: ZWP online

## Vereinfachte Verordnung von Heilmitteln durch Zahnärzte

Ab Oktober: weniger Bürokratie für Praxen, näher an der Versorgung der Patienten.

**BERLIN** – Die Verordnung von Heilmitteln durch Vertragszahnärzte wird ab 1. Oktober deutlich vereinfacht, teilte die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) am 21. Juli mit. Entsprechende Änderungen der zahnärztlichen Heilmittel-Richtlinie hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) zuvor unter maßgeblicher Mitwirkung der KZBV beschlossen. Im Mittelpunkt entsprechender Beratungen des G-BA standen die Umsetzung geänderter gesetzlicher Vorgaben, mit denen die Verordnungssystematik für Heilmittel im zahnärztlichen und ärztlichen Bereich neu geregelt wurde. Nachdem das Bundesminis-

terium für Gesundheit (BMG) den G-BA-Beschluss vom 14. Mai dieses Jahres am 16. Juli nicht beanstandet hat, können die Änderungen der zahnärztlichen Heilmittel-Richtlinie wie geplant zum 1. Oktober 2020 in Kraft treten.

Als stimmberechtigte Trägerorganisation hatte die KZBV in den Verhandlungen im G-BA zuvor erreicht, dass die Besonderheiten der Heilmittelverordnung in der zahnärztlichen Versorgung gewahrt werden und das Verordnungsgeschehen für Zahnärzte und Patienten zugleich bürokratieärmer und versorgungsnäher ausgestaltet wird. So wird die bisherige Regelfallsystema-

tik künftig durch eine „orientierende Behandlungsmenge“ abgelöst. Diese gibt Zahnärzten die Möglichkeit, die Verordnung von Heilmitteln noch fokussierter auf die Bedarfe des jeweiligen Einzelfalls abzustellen. Das bisher notwendige Genehmigungsverfahren bei Verordnungen außerhalb des Regelfalls entfällt. Die KZBV hatte im G-BA auch dafür gesorgt, dass Heilmittel in zahnmedizinisch notwendigen Fällen ab Oktober auch als sogenannte Doppelbehandlung erbracht werden können. Der Beginn der Heilmittelbehandlung wird zudem von 14 auf 28 Tage verlängert. [DT](#)

Quelle: KZBV

DENTAL TRIBUNE

#### IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland

Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
[kontakt@oemus-media.de](mailto:kontakt@oemus-media.de)  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

#### Verleger

Torsten R. Oemus

**Verlagsleitung**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Chefredaktion**  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)  
V.i.S.d.P.  
[isbaner@oemus-media.de](mailto:isbaner@oemus-media.de)

**Redaktionsleitung**  
Majang Hartwig-Kramer (mhk)  
[m.hartwig-kramer@oemus-media.de](mailto:m.hartwig-kramer@oemus-media.de)

**Anzeigenverkauf**  
**Verkaufsleitung**  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
[hiller@oemus-media.de](mailto:hiller@oemus-media.de)

**Projektmanagement/Vertrieb**  
Nadine Naumann  
[n.naumann@oemus-media.de](mailto:n.naumann@oemus-media.de)

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
[meyer@oemus-media.de](mailto:meyer@oemus-media.de)

**Anzeigendisposition**  
Lysann Reichardt  
[L.reichardt@oemus-media.de](mailto:L.reichardt@oemus-media.de)

**Art Direction/Layout**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
[a.jahn@oemus-media.de](mailto:a.jahn@oemus-media.de)

Matthias Abicht  
[abicht@oemus-media.de](mailto:abicht@oemus-media.de)

**Korrektur**  
Marion Herner  
Ann-Katrin Paulick

**WISSEN, WAS ZÄHLT**  
Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbemarkt  
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

#### Erscheinungsweise

Dental Tribune German Edition erscheint 2020 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 11 vom 1.1.2020. Es gelten die AGB.

#### Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

#### Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune German Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Made in

**Baden-Württemberg**

JETZT NEU!  
**IC MEDICAL WEBSHOP**  
[www.icmedical.de](http://www.icmedical.de)



## Die Thermodesinfektoren **HYG 3 / HYG 5**

- ✓ Nur im Direktvertrieb
- ✓ Bundesweit eigene Servicetechniker
- ✓ 10 Jahre Garantie gegen Durchrostung

Optionale Zusatzleistungen:

- ✓ Lieferung, Installation & Einweisung
- ✓ 5 Jahre Garantie
- ✓ 5 Jahre Service
- ✓ 5 Jahre Validierung

0% Kaufleasing | 5 Jahre Laufzeit

**ab 89,00 €/Monat**



**icmedical** since 1984  
hygiene for professionals

IC Medical GmbH  
Schorndorfer Straße 67  
73635 Rudersberg-Steinberg

Telefon: 07181 / 70 60 - 0  
E-Mail: [vertrieb@icmedical.de](mailto:vertrieb@icmedical.de)

weitere Informationen unter

[www.icmedical.de](http://www.icmedical.de)



## Vorrang für Versorgung statt überbordende Protokollierungspflichten

Anhörung zum Patientendaten-Schutz-Gesetz: gemeinsame Stellungnahme der Zahnärzteschaft.

KÖLN – Anlässlich der Anhörung zum Entwurf des Gesetzes zum Schutz elektronischer Patientendaten in der Telematikinfrastruktur (Patientendaten-Schutz-Gesetz – PDSG) hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) erneut Änderungsbedarf angemahnt, der aus Sicht des Berufsstandes bei zentralen Regelungselementen weiterhin besteht.

Dazu zählen insbesondere – noch einmal erweiterte – Protokollierungspflichten der Zahnärzte für Zugriffe auf personenbezogene Daten der Versicherten in Anwendungen der Telematikinfrastruktur (TI) sowie Unterstützungspflichten der Praxen bei datenschutzrechtlichen Ansprüchen der Versicherten gegenüber Krankenkassen und im Zusammenhang mit der elektronischen Patientenakte (ePA) sowie Informationspflichten der Zahnärzte bei der Übertragung von Daten in die ePA. Die Kritik der KZBV an datenschutzrechtlichen Verantwortlichkeiten von Praxen für die TI wurde hingegen aufgegriffen und entsprechende Bedenken durch klarstellende Formulierungen im aktuellen Entwurf weitestgehend beseitigt.

### Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein

Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der KZBV: „Wir unterstützen weiterhin aus Überzeugung das Ziel des Gesetzgebers, die Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzubringen und Datenschutz und Datensicherheit zu stärken. Viele der mit dem PDSG einhergehenden Änderungen und Neuerungen sind grundsätzlich richtig und wichtig.

© KZBV/Baumann



„Das PDSG birgt an einigen Stellen immer noch das Risiko, dass Vertrauen im Berufsstand in Digitalisierung verloren geht, statt dringend nötige Akzeptanz zu schaffen.“

Dr. Karl-Georg Pochhammer,  
stellv. Vorsitzender des  
Vorstandes der KZBV

Allerdings darf Digitalisierung nie Selbstzweck sein. Sie muss immer konsequent daran gemessen werden, ob sie die Patientenversorgung verbessert, Praxen von administrativen Aufgaben entlastet und keine Mehrkosten verursacht. Das PDSG birgt an einigen Stellen immer noch das Risiko, dass Vertrauen im Berufsstand in Digitalisierung verloren geht, statt dringend nötige Akzeptanz zu schaffen.“

So wurden Vorgaben für Protokollierungspflichten für Zahnärzte im Vergleich zum Referentenentwurf

sogar noch einmal verschärft: Nun sollen Praxen nicht nur zwei, sondern drei Jahre rückwirkend Auskunft geben können, wer in welcher Weise auf personenbezogenen Daten bei TI-Anwendungen zugegriffen hat. „Für Zahnärztinnen und Zahnärzte sind solche Archiv-Aufgaben eine zusätzliche Belastung, die in keinem Verhältnis zum Nutzen der Regelung steht und die wir deshalb ablehnen. Gerade durch solche überbordende Bürokratie leidet letztlich die Patientenversorgung. Wir fordern eine praxistaugliche Ausgestal-

tung der Vorgabe ohne Mehraufwand“, sagte Dr. Pochhammer.

Weiterhin sieht das PDSG vor, dass Versicherte in Praxen das Recht haben, Funktionalitäten der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) oder der TI zu nutzen. „Hier werten wir positiv, dass der Gesetzgeber einigen unserer Forderungen entsprochen hat, wie die Konkretisierung der Regelungen zum Zugriff auf TI-Anwendungsdaten und zum ePA-Zugriffsmanagement in der Praxis. Dies wird jedoch durch geplante Regelungen wieder konterkariert,

wonach Zahnärzte auf Verlangen des Versicherten zur Löschung der Daten in allen Anwendungen verpflichtet werden können. Diese Inkongruenz muss beseitigt werden! Weiterhin lehnen wir nach wie vor ab, dass Kollegen Versicherte bei der Durchsetzung datenschutzrechtlicher Ansprüche gegenüber ihrer Kasse unterstützen oder sie über die Kategorisierung ihrer Daten und ihren Anspruch auf Übermittlung in die ePA informieren sollen. Solche Aufgaben haben mit der Ausübung unseres Heilberufes nichts zu tun“, betonte Pochhammer. Damit einhergehende Bürokratie belastet Behandlungsabläufe und sei angesichts der ohnehin schon erheblichen Arbeitsverdichtung kontraproduktiv.

Dr. Pochhammer begrüßte hingegen, dass die Politik die Forderung der KZBV nach einer konkreten Regelung weitgehend aufgegriffen hat, die Verantwortlichkeiten der Praxen beim Thema Datenschutz definiert: „Unsere Position war immer: Die Verantwortlichkeit des Zahnarztes endet ‚vor dem Konnektor‘. Zahnärzte sind demnach weder für die zentrale TI noch für die Anwendungsinfrastruktur entsprechender Dienste verantwortlich. Und ihre Verantwortlichkeit für die Komponenten der dezentralen Infrastruktur ist nunmehr sachgerecht und entsprechend unserer Forderung auf die ordnungsgemäße Inbetriebnahme, Wartung und Verwendung begrenzt. Das PDSG schafft in diesem Punkt somit die nötige Klarheit. Es entbindet Praxen von einem zunächst vorgesehenen Umfang an Verantwortlichkeit, den sie gar nicht hätten wahrnehmen können.“ [DT](#)

Quelle: KZBV

## Wie zeitnah muss die Dokumentation erfolgen?

Dokumentationspflicht wird im Patientenrechtegesetz geregelt.

KÖLN – Wie viel Zeit darf zwischen Behandlung und Dokumentation tatsächlich liegen? § 630f BGB spricht von einem „unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit der Behandlung“. Wann ist dieser Anspruch erfüllt? Rein praktisch ist es sinnvoll, alleine, um nichts zu vergessen, die Dokumentation am selben Tage mit einer möglichst kurzen Zeitspanne zwischen Behandlung und Eintrag vorzunehmen, wenn möglich auch sofort. Gerichte halten allerdings einen Eintrag zwei Tage nach der Behandlung auch noch für ausreichend (Landgericht Heilbronn, Urteil vom 17.08.2018, Az. 1 O 14/17 Hn).

§ 630f Abs. 1, Satz 2 BGB spricht von „Berichtigungen und Änderungen“, also ganz offensichtlich von Einträgen, die nach dem ursprünglichen Eintrag erfolgen. Hierzu sind auch Ergänzungen zu zählen, wonach auch spätere Einträge gemacht werden können. Das ergibt sich auch aus dem Zweck des Gesetzes, nämlich dem Schutz des Patienten. Für die Behandlung wichtige Umstände müssen zwingend in die Patientenakte eingetragen werden. § 630f BGB verlangt ausdrücklich, dass

„sämtliche aus fachlicher Sicht für die derzeitige und künftige Behandlung wesentliche Maßnahmen und deren Ergebnisse aufzuzeichnen“ sind.

Betrachtet man die Rechtsprechung zu dieser Frage, ergibt sich dasselbe Bild. Allerdings kommt es stets auf die Umstände des Einzelfalles an.

So fand das Landgericht Heilbronn in seinem Urteil vom 17.08.2018 (Az. 1 O 14/17 Hn) den nachträglichen Eintrag von einzelnen Behandlungsmaßnahmen sogar mehr als vier Monate nach dem Eingriff noch für ausreichend. Das lag allerdings daran, dass der Zahnarzt die wesentlichen Bestandteile der Behandlung – die Exzision des Zahnes 26 – bereits eingetragen hatte. Nachgetragen hatte er nur die Prüfung der Mund-Antrum-Verbindung (MAV).

Hierzu erklärte das Landgericht Heilbronn in seiner Urteilsbegründung: „Für einen unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang spricht zum einen, dass der Beklagte nicht die komplette Behandlung, d.h. Anästhesie, Ablauf der Exzision, Ver-

nähen der Wunde, Aufklärung zum Verhalten nach der Exzision usw., sondern nur eine einzelne Untersuchungsmaßnahme nach der Entfernung des Zahnes 26 nachgetragen hat. Bei dieser Untersuchung handelt es sich zudem um eine Maßnahme, die standardmäßig nach jeder Exzision durchgeführt wird.

Es ist daher anzunehmen, dass der Beklagte die Untersuchung mit Ergebnis auch noch nach vier Monaten korrekt und vollständig wiedergeben kann. Darüber hinaus ist die Durchführung eines Nasenblasversuches nach der Exzision zeitnah dokumentiert. Dies lässt darauf schließen, dass dem Beklagten zum

Zeitpunkt der Behandlung das Risiko einer MAV bewusst war und er daher routinemäßig sämtliche zur Überprüfung erforderlichen Maßnahmen durchgeführt hat.“

Ganz nebenbei hat das Landgericht Heilbronn noch sachverständig beraten definiert, dass im Anschluss an eine Exzision im Oberkieferseitenbereich das Vorliegen einer Mund-Antrum-Verbindung abgeklärt werden muss, dies also zu den Sorgfaltspflichten gehört. Das Gericht führt in seinen Entscheidungsgründen aus: „Nach der Entfernung eines Oberkieferseitenzahnes muss der behandelnde Zahnarzt im Rahmen seiner medizinischen Sorgfaltspflichten überprüfen, ob es zu einer Eröffnung der Kieferhöhle gekommen ist. Dies geschieht mittels Abtasten der Alveole und Nasenblasversuch. Demnach handelt es sich bei diesen Untersuchungen um medizinisch gebotene wesentliche Maßnahmen.“ [DT](#)

Autorin:  
RAin Dr. Susanna Zentai, Köln  
(www.dental-und-medizinrecht.de)

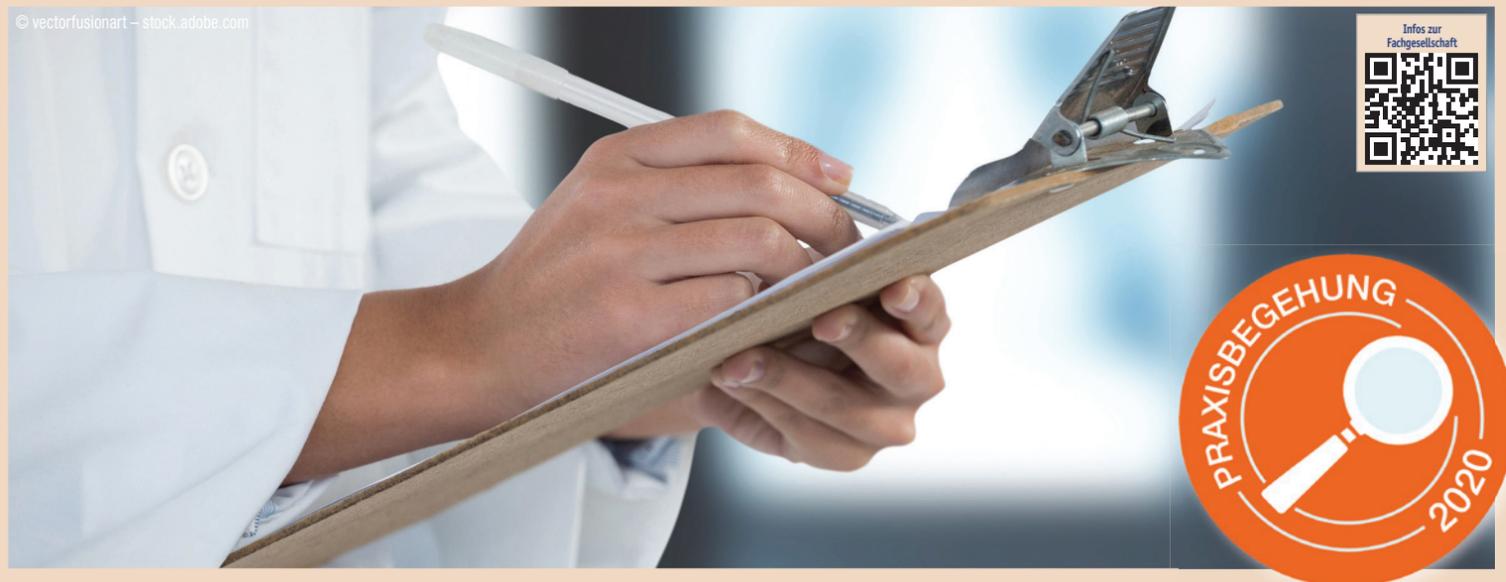


## Praxisbegehungen 2020 erst ab 1. Oktober

BLZK erreicht nochmalige Terminverschiebung.

MÜNCHEN – Die in Bayern geplante Begehungsaktion „Überwachung der hygienischen Aufbereitung von Medizinprodukten in Zahnarztpraxen“ durch die Bayerische Gewerbeaufsicht ist aufgrund der Corona-Pandemie erneut verschoben worden. Der Starttermin für die Praxisbegehungen ist nun der 1. Oktober 2020. Dies teilte der Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Thorsten Glauber, der Bayerischen Landeszahnärztekammer jetzt mit.

„Für die bayerischen Zahnärzte ist das Entgegenkommen von Staatsminister Glauber die Bestätigung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Kammer“, so Christian Berger, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer. Er hatte sich im Juni mit zwei Schreiben an den Staatsminister mit der Bitte gewandt, die geplanten Begehungen erneut zu verschieben. Die ursprünglich ab 1. April 2020 terminierten Schwerpunktprüfungen waren wegen Kontaktbeschränkungen gegen die Ausbreitung des Coronavirus vom geplanten Starttermin zunächst auf den 1. Juli 2020 verlegt worden. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hatte der Kammer zugesagt, gegebe-



nenfalls nochmals eine Neubewertung der Lage vorzunehmen.

### Gut vorbereiten auf die Praxisbegehungen

„Gerade während der Corona-Zeit haben sich die Hygienemaßnahmen in allen Zahnarztpraxen bewährt. Allerdings sollten die Praxen jetzt die gewonnene Zeit auch gut nutzen“, so Bergers Appell. Das Ministerium empfiehlt, dass sich Zahnarztpraxen, die aufgrund der aktuel-

len Lage offene Kapazitäten aufweisen, frühzeitig auf die bevorstehende Hygieneaktion vorbereiten. Die „abgestimmten Kriterien zur anstehenden Hygieneaktion“ sollten, so das Ministerium, „schon jetzt eigeninitiiert und frühzeitig überprüft und angewendet werden“. Für die BLZK unterstreicht Präsident Berger dies nachdrücklich.

Bei den Begehungen werden vor allem die Einhaltung der Vorgaben der Medizinprodukte-Betreiberver-

ordnung (MPBetreibV) geprüft und die Umsetzung der KRINKO-/RKI-Empfehlungen zur Aufbereitung von Medizinprodukten. Die letzten schwerpunktmäßigen Überprüfungen in Zahnarztpraxen waren 2015. Turnusmäßige Prüfungen finden auch in anderen Branchen regelmäßig statt.

### Informationsangebot nutzen

Das Referat Praxisführung und Medizinprodukte der BLZK bietet

unter [blzk.de/praxisbegehung2020](http://blzk.de/praxisbegehung2020) zur Schwerpunktaktion umfangreiche Informationen. Dort sind auch FAQ zur Praxisbegehung eingestellt, ebenso wie eine 13-seitige Übersicht „Praxisbegehung – auf einen Blick“. Informationen zur Praxisbegehung 2020 in Print- und Online-Publikationen der Kammer sind durch das orangefarbene Logo „Praxisbegehung 2020“ gekennzeichnet. [DT](#)

Quelle: BLZK

ANZEIGE

SRP plus PerioChip®

Das eingespielte Team bei mäßiger bis schwerer Parodontitis

einfach | effizient | nachhaltig

SRP plus PerioChip® reduziert Taschentiefen signifikant besser als SRP\* allein.<sup>1</sup>

Jetzt bestellen über unsere kostenfreie Servicehotline 0800 - 284 37 42 oder unter [www.periochip.de](http://www.periochip.de)

Attraktive Mengenrabatte



PerioChip® 2,5 mg Insert für Parodontaltaschen  
 Wirkst.: Chlorhexidinbis(D-gluconat). Zus.: 2,5 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat) Sonst. Best.: Hydrolysi. Gelatine (vernetzt m. Glutaraldehyd), Glycerol, Gereinig. Wasser. Anw.: In Verb. m. Zahnsteinentfern. u. Wurzelbehandl. zur unterstütz. bakteriostat. Behandl. v. mäßig. bis schwer. chron. parodont. Erkr. m. Taschenbildg. b. Erwachs., Teil ein. parodont. Behndl.programms. Gegenanz.: Überempfg. geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat) o. ein. d. sonst. Bestandt. Nebenw.: Bei ungef. ein. Drittel der Pat. treten währ. d. erst. Tage n. Einleg. d. Chips Nebenw. auf, die normalerw. vorübergeh. Natur sind. Diese könn. auch a. mechan. Einleg. d. Chips in Parodontaltasche od. a. vorhergeh. Zahnsteinentfern. zurückzuf. sein. Am häufigst. treten Erkr. des Gastroint.tr. (Reakt. an d. Zähnn., am Zahnfleisch o. den Weichteil. i. Mund) auf, d. auch als Reakt. am Verabr.ort beschrieb. werd. könn. Sehr häuf.: Zahnschmerzen; Häuf.: Zahnfleischschwell., -schmerz., -blutung; Geleg.: Infekt. d. ob. Atemwege, Lymphadenopathie, Schwindel, Neuralgie, Zahnfleischhyperplasie, -schrumpfg., -juckreiz, Mundgeschwüre, Zahnempfindl., Unwohls., grippeähn. Erkrank., Pyrexie. Nicht bek.: Überempfindl. (einschl. anaph. Schock), allerg. Reakt. w. Dermatitis, Pruritus, Erythem, Ekzem, Hautausschl., Urticaria, Hautreiz. u. Blasenbildg.; aus Berichten nach Zulassg.: Zellgewebsentzünd. u. Abszess am Verabr.ort, Geschmacksverlust, Zahnfleischverfärbg. Weitere Hinw.: s. Fachinform. Apothekepflichtig. Stand: 06/2020. Pharmaz. Untern.: Dexcel® Pharma GmbH, Carl-Zeiss-Str. 2, 63755 Alzenau, Deutschland, Tel.: +49 (0) 6023 94800, Fax: +49 (0) 6023 948050

<sup>1</sup> Soskolne, W.A. et al. (2003): Probing Depth Changes Following 2 Years of Periodontal Maintenance Therapy Including Adjunctive Controlled Release of Chlorhexidine. J Periodontol, Vol. 74, Nr. 4, p. 420 - 427; \*Scaling und Root Planing

# Wurzeloberflächenreinigung: Glasperlenstrahlverfahren unter dem Mikroskop – Gegenwart und Zukunft

Ein Erfahrungsbericht zur Taschenbehandlung im Rahmen der Parodontitistherapie mittels Glasperlenstrahlverfahren. Von MR Prof. Dr. Peter Kotschy, Wien.

Die supragingivale Reinigung von Zahnstein wurde von Robert Black im J.A.D.A. 1945;32:955–965 unter „Technique for nonmechanical preparation of cavities and prophylaxis“ mittels Air Abrasion Technology (AAT) – er hat es Airbrasion genannt – mit Aluminiumoxid unter reduziertem Druck angegeben. 1999 haben K. H. Schiele und M. Ryssel das Glasperlenstrahlverfahren unter Lupenbrillenvergrößerung in der DZW 1999;14:18–20 beschrieben.

Der Autor hat in anfänglicher Unkenntnis der Publikation von Schiele die Anregung von R. Black, ein alternatives Strahlmittel zu suchen, aufgegriffen und nach sechsjähriger Anwendung der Glasperlen und einer prospektiven dreijährigen Fallstudie 2010 den Artikel „Optimal root cleaning & microinvasive periodontal pocket surgery with microscope-controlled glass bead blasting“ im Int. J. Microdent 2010;2:45–55 publiziert.

Die Arbeit unter dem Mikroskop erlaubt es, unter 15- bis 20-facher Vergrößerung den Behandlungsverlauf und das Endergebnis in direkter oder indirekter ungetrübter Sicht zu kontrollieren. Es ist faszinierend, zu beobachten, wie das Strahlgut die Beläge wegschießt und die saubere Wurzeloberfläche zum Vorschein kommt – dies ist der gigantische Vorteil der „trockenen“ kinetischen Therapie!

Im Folgenden nun ein Erfahrungsbericht zur Taschenbehandlung im Rahmen der Parodontitistherapie.

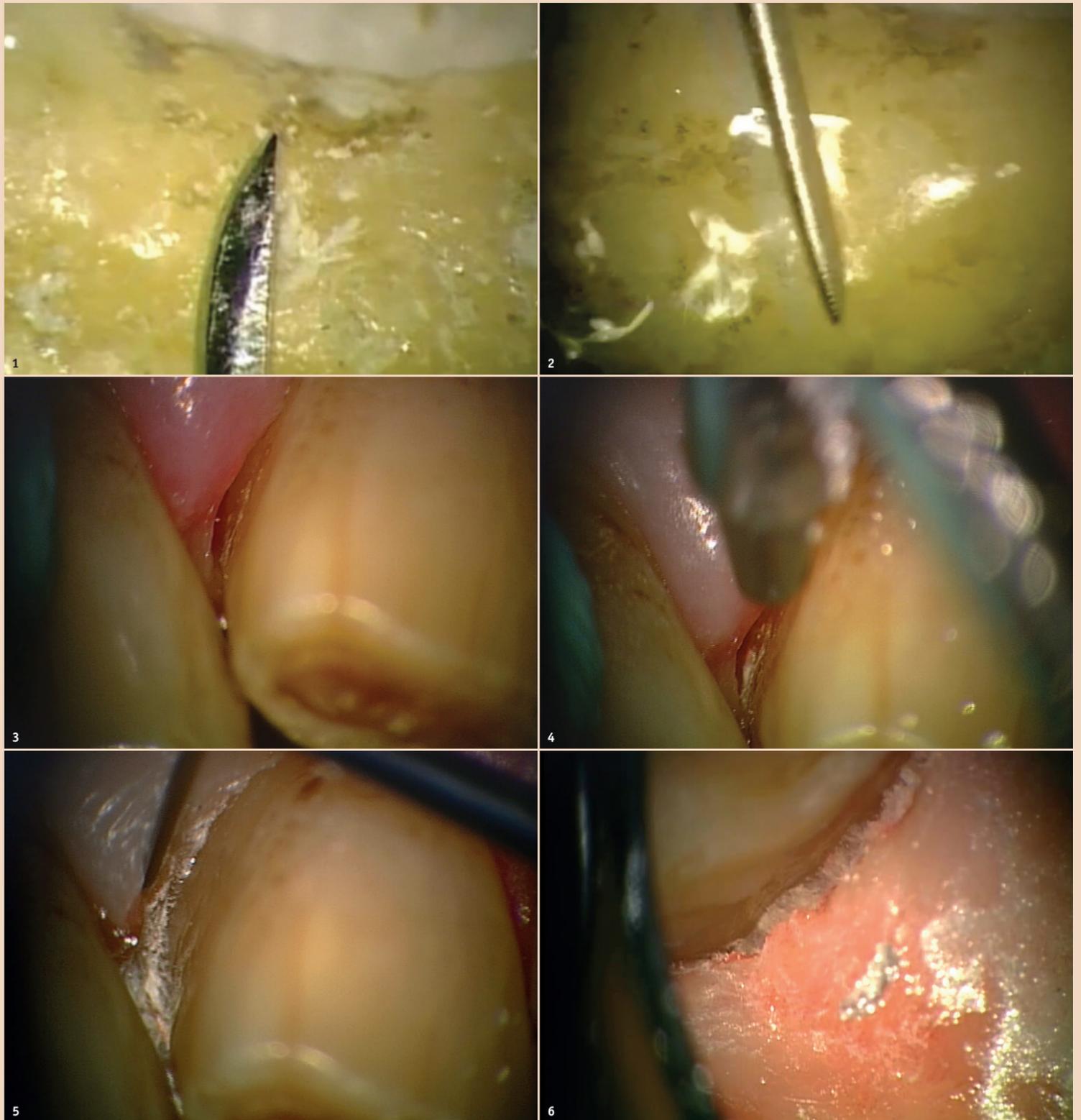
## Traditionelle Initialtherapie

Die mit 15- bis 20-facher Vergrößerung betrachtete Wurzeloberfläche ist oft – variierend je nach Zahn – beschaffen wie eine Buckelpiste beim alpinen Skilauf (Abb. 1). Diese Oberfläche wird bei der traditionellen Initialtherapie durch das Scaling and Root Planing mittels Küretten plan gehobelt, um ein vollständiges Debridement zu erreichen.

Dies ist aber aus der Sicht der Mikroskop-Zahnheilkunde ein völlig indiskutables Vorgehen, das die Wurzeloberfläche nachhaltig schädigt und bei wiederholter Behandlung eine sanduhrförmige Zahnform zur Folge hat. Keine noch so gut geschulte Prophylaxeassistentin oder diplomierte Dentalhygienikerin kann dies verhindern. Ein Hobel wirkt immer spanabhebend!!!

## Mikroskopgestützte Parodontaltherapie

Die mikroskopgestützte Parodontaltherapie hat dieses Prinzip verlassen und bedient sich eingangs zur Entfernung der groben Konkreme der Ultraschallbehandlung (Abb. 2). Diese wird vorzugsweise mit einem Slimline-Ansatz eines nach dem magnetostriktiven Prinzip arbeitenden Ultraschallgerätes durchgeführt (Cavitron), da die Schwingungsart der Arbeitsspitze eine unbeabsichtigte Verletzung der Wurzeloberfläche ausschließt. Der



**Abb. 1:** Die mit 20-facher Vergrößerung betrachtete Wurzeloberfläche ist – variierend je nach Zahn – oft beschaffen wie eine Buckelpiste beim alpinen Skilauf. Diese Oberfläche wird bei der traditionellen Initialtherapie durch das Scaling and Root Planing mittels Küretten plan gehobelt, um ein vollständiges Debridement zu erreichen. – **Abb. 2:** Eingangs werden die groben Konkreme mit Ultraschallbehandlung entfernt. Der Stab des Ultraschallansatzes gleitet allerdings über die Buckel hinweg und lässt die in den Vertiefungen vorhandenen Ablagerungen unberührt liegen. – **Abb. 3 und 4:** Erst die Betrachtung unter dem Mikroskop und das Einblasen von Luft enthüllt das wahre Ausmaß der noch vorhandenen Ablagerungen. – **Abb. 5:** Die unversehrte, gereinigte Oberfläche und die einstrahlenden, ebenfalls unverletzten Sharpey'schen Fasern. Nur eine dermaßen gereinigte Wurzeloberfläche kann – wie jede Wunde an der Oberfläche unseres Körpers – ungehindert selbstständig abheilen. – **Abb. 6:** Eine 6 mm tiefe Tasche am Ende der Behandlung: Eine völlig gereinigte Wurzeloberfläche einerseits und eine von entzündetem Taschengewebe befreite Weichteilstruktur andererseits stehen sich gegenüber. In der Tiefe sind die unversehrten Sharpey'schen Fasern zu erkennen; nun wird auf diese vollständig gereinigte Wurzeloberfläche Amelogenin aufgebracht; nach einigen Minuten blutet es ein und alles zusammen sieht einer ungetrübten Heilung entgegen.

Stab des Ultraschallansatzes gleitet allerdings über die Buckel hinweg und lässt die in den Vertiefungen vorhandenen Ablagerungen unberührt liegen. Erst die Betrachtung unter dem Mikroskop (Abb. 3) und das Einblasen von Luft enthüllt das wahre Ausmaß der noch vorhandenen Ablagerungen (Abb. 4). Das bedeutet, jede alleinige Verwendung von Ultraschall führt zu einem insuffizienten Ergebnis, da der noch verbliebene Biofilm und die Ablagerungen nach einer kurzzeitigen Besserung unweigerlich zu einem Rezidiv führen.

## Glasperlenstrahlmethode

Derzeit ist nur die Glasperlenstrahlmethode imstande, die unregelmäßige Wurzeloberfläche zu reinigen, ohne sie zu schädigen. Elektronenmikroskopische Untersuchung (Virnic, S.) und die praktische Anwendung haben gezeigt, dass bei einem Strahlendruck unter fünf bar keine sichtbaren Schädigungen an der Wurzeloberfläche auftreten.

Unmittelbar nach der Ultraschallreinigung befreit das Glasperlenstrahlverfahren bei jeder denkbaren Taschentiefe die Wurzeloberfläche von Biofilm und allen weite-

ren Verunreinigungen. Das Arbeiten mittels kinetischer Strahltherapie ist, verglichen mit allen anderen zahnärztlichen Therapiemethoden, für uns ein wahres Vergnügen.

Ein federleichtes, bleistiftstarkes Handstück mit einem dünnen Schlauch (Durchmesser 3 mm) kann mit seiner Düse in alle gewünschten Richtungen bewegt werden. Die Düse wird in einer Entfernung von ca. 5 mm auf das zu behandelnde Areal gerichtet, und da es sich in diesem Fall um ein trockenes Verfahren handelt, kann unter dem Mikroskop die Arbeit der Glasperlen in direkter

oder indirekter Sicht punktgenau verfolgt werden. Dies ist für uns Zahnärzte ein durchaus ungewohnter Anblick, außer wir sind das Arbeiten mit dem Elektrotom oder dem Laser gewöhnt.

Vor allem sensible Patienten empfinden diese Tätigkeit als angenehm, da sie berührungslos erfolgt und fast immer völlig schmerzfrei ist.

Der Zugang zur Wurzeloberfläche wird durch das „Wegschießen“ des erkrankten Taschenweichteilgewebes möglich gemacht, wobei nicht entzündetes Gewebe inklusive Kollagenfasern erhalten bleiben. Zu

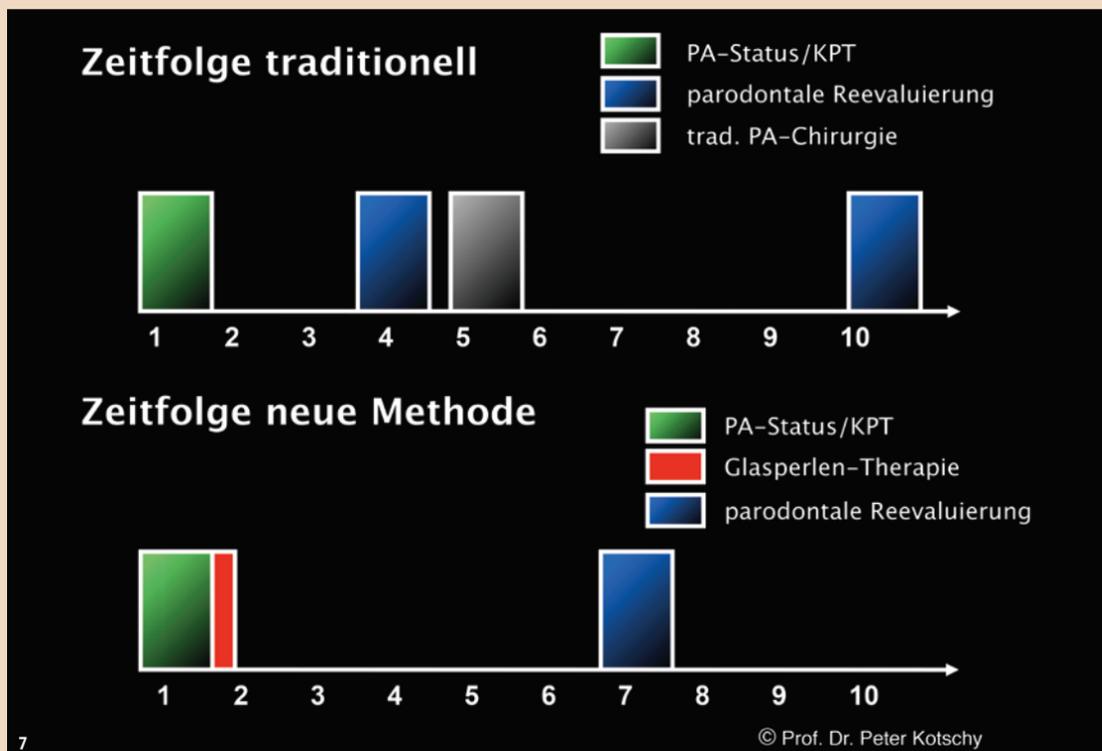


Abb. 7: Zeitfolge des klinischen Vorgehens.

erwähnen ist die Tatsache, dass nach Entfernen des entzündeten Taschengewebes jede Blutung aufhört und damit die freie Sicht auf die Wurzeloberfläche gegeben ist!

Die Anwendung von Amelogenin ist zu diesem Zeitpunkt indiziert. Bei schwerer Zugänglichkeit der Molarenfurkation genügt fast immer ein Spatel, um die von Granulationsgewebe befreite Gingiva propria, die dadurch an Volumen abgenommen hat, nach apikal abzudrängen.

In seltenen Fällen waren Stichinzisionen oder ein minimalinvasiver Lappen notwendig, um das Glasperlenstrahlverfahren zur bestmöglichen Reinigung der Wurzeloberfläche auch im Dom der Furkationen anwenden zu können; in diesem Fall fanden Amelogenin und bovines Knochenmaterial (Bio-Oss) häufig Anwendung.

**Nachsorge**

Aufgrund des mikroinvasiven Vorgehens in der Tasche selbst genügt postoperativ eine Woche flüssige Ernährung, um das Eindringen von Speiseresten in die Wunde zu verhindern, und das Spülen mit Chlorhexidin (Curasept). Aus Sicherheitsgründen sollte in den ersten sieben Tagen keinerlei mechanische Mundhygiene stattfinden, eine Interdentalraumreinigung ist ebenfalls in jedem Fall zu unterlassen, um die Wundheilung nicht zu stören. Die Freigabe dazu erfolgt individuell und einschleichend.

Die Maxime dieses Verfahrens lautet: Keine Verletzung gesunder Strukturen, weder der Wurzeloberfläche noch des Weichgewebes. Die **Abbildung 7** dokumentiert die Zeitfolge des klinischen Vorgehens.

**Dokumentation**

Die **Abbildungen 9 und 10** zeigen die erfolgte Verlaufskontrolle der ersten nach dem Zufallsprinzip behandelten 24 Patienten bei einer über 36 Monate laufenden prospektiven Fallstudie. Die fundierte wissenschaftliche Auswertung des Datenmaterials wurde von Frau Dipl.-Ing. Sophie Frantal, Institut für Medizinische Statistik der Medizinischen Universität Wien, durchgeführt, von DDr. Sascha Virnik

das Manuskript erstellt und unter dem Titel „Microscope-controlled glass bead blasting: a new technique“ (Kotschy P., Virnik S., Christ D., Gaggl A., The Clinical, Cosmetic and Investigational Dentistry 2011; 3:9–16) publiziert.

**Emphysembildung**

Besonderes Augenmerk muss auf die Verhinderung von Emphysemen gelegt werden: Durch unsachgemäßes Handeln kann natürlich, wie bei jeder Behandlung, auch Schaden gesetzt werden. Eine Kompression der Weichteilstruktur rund um die zu behandelnde Tasche ist unumgänglich!

Die Anwendung dieses Verfahrens bedingt das Vorhandensein einer Gingiva propria – palatinal bzw. lingual besteht daher keine Gefahr, aber erfahrungsgemäß ist im distalen Unterkieferbereich lingual Vorsicht geboten, da dort häufig die Gingiva propria fehlt. Bukkal ist sowohl im Ober- als auch im Unterkiefer eine Kompression unabdingbar! Leichte Luftinsufflationen verschwinden nach zwei bis drei Tagen komplikationslos.

**Zusammenfassung**

Es darf festgestellt werden, dass das Glasperlenstrahlverfahren – ein mikroinvasives Verfahren in der Tasche selbst – sowohl für den Parodontologen als auch für den allgemein tätigen, parodontologisch interessierten Zahnarzt ein Verfahren darstellt, dass Zahnfleischtaschen ohne jeden Einsatz von Medikamenten und ohne traditionelle Chirurgie zum Abheilen bringt. Letzten Endes stellt es nichts anderes als ein Reinigen einer Wunde dar – und gereinigte Wunden heilen dank Mutter Natur selbstständig ab. Die Qualität der Abheilung ist einzig und allein dem Zustand der Patienten geschuldet.

Selbstverständlich kann dieses Verfahren auch zur Therapie der Periimplantitis eingesetzt werden.

Als Beweis für die biologische Qualität der so gereinigten Wurzeloberfläche möge folgender Fall dienen:

Im Rahmen der Extraktion eines längsfrakturierten oberen Molaren,

bei dem vor Jahren die Trifurkation mit dem Glasperlenstrahlverfahren gereinigt, mit Amelogenin versehen und anschließend mit bovinem Knochenersatzmaterial (Bio-Oss) aufgefüllt wurde, konnte ein Knochenstück sichergestellt und histologisch untersucht werden. Die **Abbildung 8** zeigt die vollkommene Einheilung des Knochenersatzmaterials (Bio-Oss) mittels vollständiger Umhüllung mit neuem, regeneriertem Knochen.

Voraussetzung zur Anwendung dieses Verfahrens ist die Beherrschung der Mikroskopanwendung und das Vorhandensein geschulter Mitarbeiter: hier gilt mein besonderer Dank der Dipl. PASS Frau Martina Kotschy.

**Zukunft**

Da dieses Verfahren für den Patienten fast immer völlig schmerzfrei ist, keiner Anästhesie bedarf – Ursache ist unbekannt – und den Behandlungsablauf parodontaler Taschen extrem abkürzt, der Behandler in direkter oder indirekter Sicht sein Vorgehen unmittelbar kontrollieren kann, sollte auf diesem Gebiet weiter geforscht werden.

Zu diesem Zweck hat der Autor eine Feasibility study bei dem „Austrian Institute of Technology“ in Auftrag gegeben. Im Endbericht zur „Beschaffung und Beurteilung von biologisch abbaubaren, untoxischen und biokompatiblen Ersatzsubstanzen für Glasperlen“ hat das AIT festgestellt:

„Magnesiumoxid (MgO) stellt sicherheitstechnisch kein Problem dar und zeigte bei der Bestrahlung extrahierter Zähne eine deutliche Wirkung, ähnlich der von Glasperlen. MgO kann im Körper abgebaut werden; ein Verdüsen von MgO im Plasmastrahl, zur Erzeugung von nahezu kugelförmigen Partikeln, ist technisch machbar, aber aufgrund der extrem hohen Schmelztemperatur aufwendig und teuer. Die hohe Schmelztemperatur von MgO sollte eine Dampfsterilisation möglich machen.“

Ein zweites:

Kollege Jürgen D. Wettlauffer, Mainz, hat mir mitgeteilt, dass er zwecks Herabsetzung der Emphysemgefahr als Transportmedium

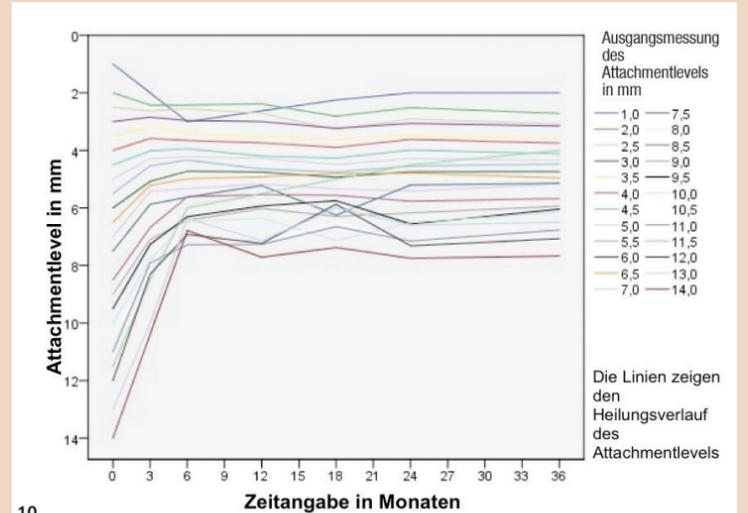
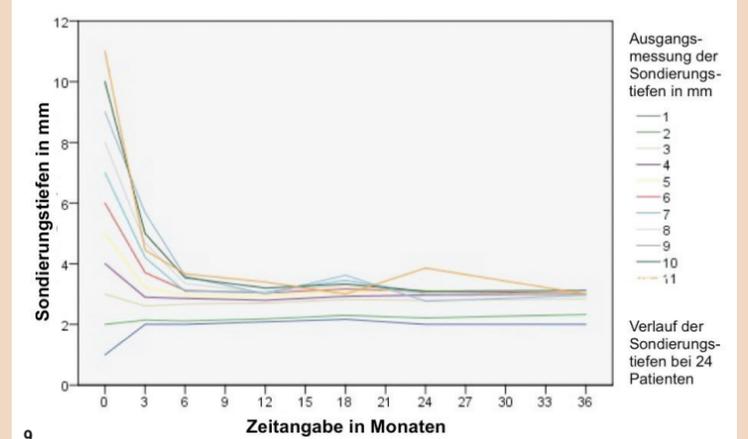
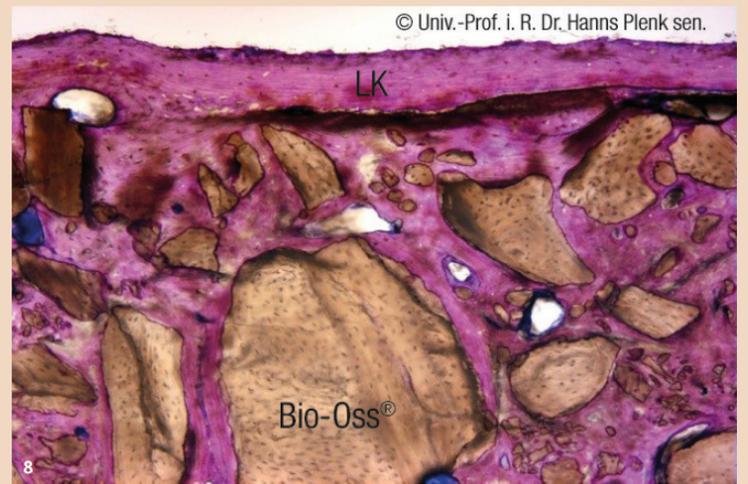


Abb. 8: Die vollkommene Einheilung des Knochenersatzmaterials (Bio-Oss) mittels vollständiger Umhüllung mit neuem, regeneriertem Knochen. – Abb. 9 und 10: Verlaufskontrolle der ersten nach dem Zufallsprinzip behandelten 24 Patienten bei einer über 36 Monate laufenden prospektiven Fallstudie.

statt Luft das Edelgas Helium verwendet, da dadurch bei gleicher Wirkung der Druck herabgesetzt werden kann.

Da ich mich nach 47 Arbeitsjahren zur Ruhe gesetzt habe, wünsche ich mir nichts sehnlicher, als dass interessierte Kollegen diese wunderbare Behandlungsmöglichkeit aufgreifen, die Gefahrenmomente reduzieren und damit die von mir eingeleitete Revolution der Parodontalbehandlung weltweit ins Rollen bringen.

**Weitere Informationen**

Viele Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für mikroinvasive Zahnmedizin ([www.dgmikro.de](http://www.dgmikro.de)) führen die hier beschriebene Technik weiter und verfeinern sie im Detail (s.o. Dr. Jürgen Wettlauffer). Hier findet jährlich im September ein Treffen mit kollegialem Austausch statt. Weitere Informationen zu der Technik erhalten Sie auch in dem Podcast IntraDental von Dr. Tomas Lang und im Video eines Vortrages zu der beschriebenen Technik mit zahlreichen kommentierten klinischen Videos. **DT**

Literatur und Originalpublikationen unter [www.kotschy.at/aktuelles.htm](http://www.kotschy.at/aktuelles.htm)



**Kontakt**



MR Prof. Dr. Peter Kotschy

Lindengasse 41/15  
1070 Wien  
Österreich  
Tel.: +43 676 5239363  
[peterkotschy@icloud.com](mailto:peterkotschy@icloud.com)  
[www.mikroskopzahnheilkunde.at](http://www.mikroskopzahnheilkunde.at)  
[www.kotschy.at](http://www.kotschy.at)



## Resistenzentwicklung oraler Bakterien gegen Chlorhexidin

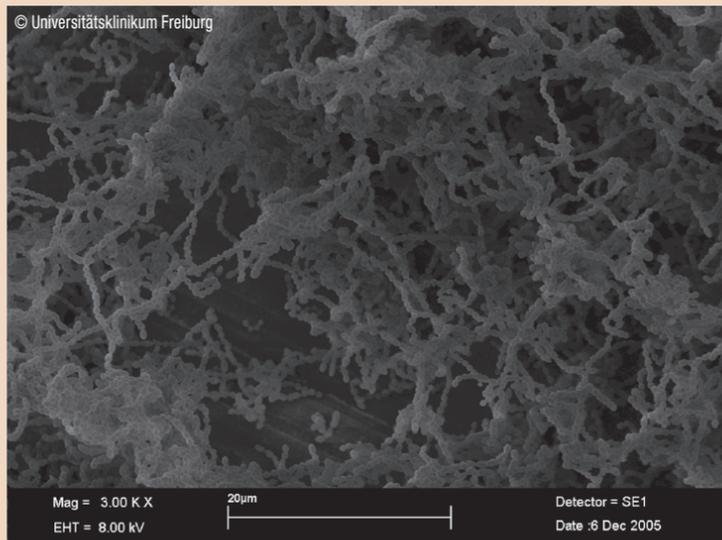
DFG fördert das Projekt über drei Jahre mit rund 660.000 Euro.

**REGENSBURG/FREIBURG IM BREISGAU** – Wie sich durch orale Desinfektionsmittel Resistenzen entwickeln, erforschen Wissenschaftler des Universitätsklinikums Freiburg gemeinsam mit Kollegen aus Regensburg.

Antibiotikaresistenzen wurden in den letzten zwei Jahrzehnten vielfach untersucht und öffentlich thematisiert. Deutlich weniger beachtet wurden dagegen Resistenzen gegenüber Antiseptika, lokal wirkende Desinfektionsmittel. Wie solche Resistenzen unter anderem beim Karies-Erreger *Streptococcus mutans*, entstehen und warum es dabei auch zu Antibiotikaresistenzen kommen kann, erforschen nun Wissenschaftler der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg und der Universität Regensburg. Dabei untersuchen sie an ausgewählten Bakterienarten und an Patientenproben, wie sich Mikroorganismen der Mundflora durch die Behandlung

mit Chlorhexidin verändern, dem wichtigsten oralen Antiseptikum. Die Forscher erhalten für die nächsten drei Jahre eine gemeinsame Förderung in Höhe von 664.000 Euro von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

„Unser Ziel ist es, die Resistenzentwicklung oraler Bakterien gegen Chlorhexidin zu verstehen, sowohl auf Erbgutebene als auch in Bezug auf Veränderungen im Bakterienstoffwechsel“, sagt Prof. Dr. Ali Al-Ahmad, Leiter des Bereichs „Orale Mikrobiologie“ an der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg. Er leitet das Projekt zusammen mit Priv.-Doz Dr. Fabian Cieplik, Oberarzt an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg. Chlorhexidin gilt in der Zahnmedizin als wichtigstes Antiseptikum und wird dort vielfach angewendet. Auch in anderen medizinischen Bereichen findet das Antiseptikum in-



Auch der Hauptverursacher von Karies, *Streptococcus mutans*, kann Resistenzen gegen das Antiseptikum Chlorhexidin bilden.

tensiven Einsatz. „Eine der Fragen des Projekts ist, ob auch frei käufliche Mundspülungen auf Chlorhexidinbasis zur Resistenzentwicklung beitragen können“, sagt Dr. Cieplik.

### Sind Antibiotikaresistenzen die Folge vom häufigen Einsatz von Chlorhexidin?

Ob Resistenzen gegen Chlorhexidin mit Resistenzen gegen Anti-

biotika einhergehen, sogenannten Kreuzresistenzen, soll von beiden Forschungsgruppen mit unterschiedlichen Verfahren untersucht werden. „In Zukunft könnten wir so gezielt entscheiden, wann ein Breitband-Antiseptikum eingesetzt werden muss und wann Alternativpräparate ausreichend sind“, erklärt Prof. Al-Ahmad.

### Untersuchung von Proben intensiv behandelter Patienten

Außerdem wird mithilfe einer speziellen Erbgutuntersuchung, der Shotgun-Metagenom-Analyse, geprüft, ob sich die Zusammensetzung der gesamten bakteriellen Mundflora gegenüber Chlorhexidin bei Patienten verändert, die aufgrund oralchirurgischer Maßnahmen das Antiseptikum über einen längeren Zeitraum anwenden müssen. [DT](#)

Quelle:  
Universitätsklinikum Freiburg

ANZEIGE



Die Danube Private University: Studieren, wo andere Urlaub machen – in der Weltkultur- und Naturerbelandschaft Wachau

© Thomas Eder



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY  
Fakultät Medizin/Zahnmedizin

## UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG NICHT VERPASSEN!

### Master of Science Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin (MSc)

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Constantin von See MaHM, Beginn: März 2021

Die ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin stellt an den Behandler komplexe Anforderungen, um Patientenwünsche bestmöglich zu erfüllen. Dabei stehen interdisziplinäre Behandlungskonzepte aus verschiedenen Bereichen der Zahnmedizin im Fokus. Im postgradualen Studiengang Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin (MSc) bildet das fachübergreifende Planen und Handeln den Schwerpunkt der Ausbildung. Gerade im Bereich der hochästhetischen Patientenversorgung gilt es, die Vielfalt von Materialien und Methoden kritisch einzuordnen, speziell im Bereich der Digitalisierung der Zahnmedizin, zwischen technischer Möglichkeit und Integration in den Praxisalltag zu unterscheiden. Neben den zahnärztlichen Neuerungen sind gestiegene Patientenansprüche zu berücksichtigen, die häufig nicht mehr von der Lebensphase oder -erwartung, sondern von der zu erreichenden Lebensqualität geprägt sind. Der Bereich der festsitzenden Versorgung nimmt einen bedeutenden Stellenwert ein. Das schließt auch die zeitliche Planung und Anfertigung von Interimslösungen ausdrücklich mit ein. Minimalinvasive Techniken und der langfristige Zahnerhalt stellen unter ästhetischen Gesichtspunkten häufig sehr hohe Ansprüche an die Patientenversorgung, spezielle Kenntnisse und Methoden hierzu werden ausführlich erörtert und dargestellt.

Ziel des Masterstudienganges ist, das interdisziplinäre Denken, Planen und Handeln zu fördern, um eine hohe Patientenzufriedenheit bei optimaler life quality zu erreichen. Der Zahnarzt kann sich als Master of Science Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin (MSc) öffentlich auszeichnen.

### Master of Science Orale Chirurgie/ Implantologie (MSc)

Wissenschaftliche Leiter: Prof. Dr. Dr. Ralf Gutwald, Beginn: Oktober 2020

Implantologie und Oralchirurgie sind zwei Elemente der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, die sich unterstützen und ergänzen. Durch die demographische Entwicklung werden höchste Ansprüche an die chirurgische Behandlung gestellt, darum sollte es heute zur Selbstverständlichkeit gehören, in der Praxis Implantologie und Oralchirurgie anzubieten. Die Wissensvermittlung gesicherter Konzepte und Alternativen, verbunden mit manuellem Geschick, soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, auch in schwierigen Situationen der Forderung an eine erfolgreiche Implantation und Chirurgie gerecht zu werden und auch im Falle von Komplikationen souverän eingreifen. Alle Therapien und Strategien werden grundlegend vermittelt und eine Brücke zu den aktuellsten Erkenntnissen und Techniken geschlagen. Neben der Theorie wird die Wissensvermittlung durch Live-OPs und Videos eindrucksvoll unterstützt. Zudem werden praktische Übungen an Tiermodellen angeboten, an denen Sinuslift, Kieferkammerweiterungen und Augmentation durchgeführt werden können.

#### Anfrage zu universitären Weiterbildungen –

#### Master of Science Fachgebiet:

PUSH Informationsbüro Bonn,

Frau Mag. Irene Streit, Tel.: +49 228 96 94 25 15,

E-Mail: [streit@dp-uni.ac.at](mailto:streit@dp-uni.ac.at) bzw. [info@dp-uni.ac.at](mailto:info@dp-uni.ac.at)

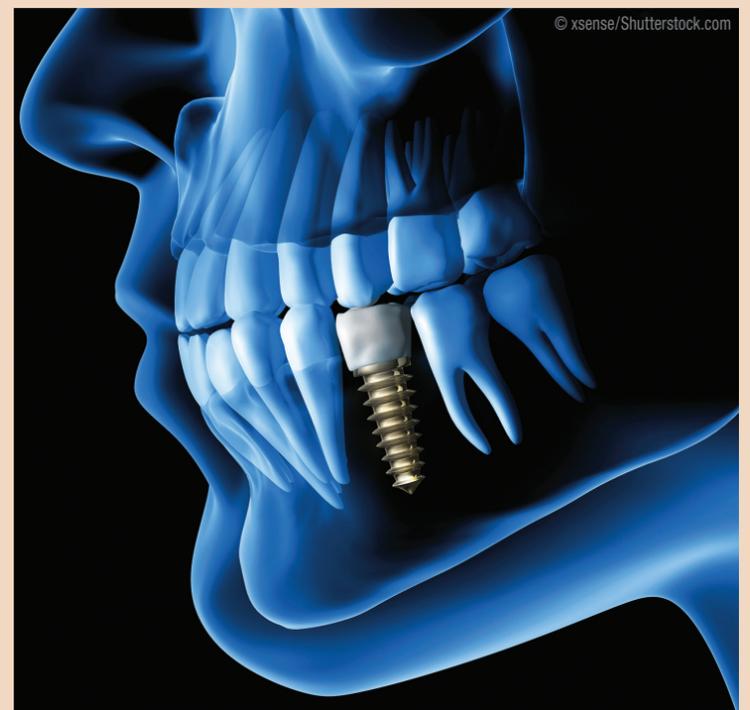
Danube Private University (DPU) – Fakultät Medizin/Zahnmedizin  
Steiner Landstraße 12, 3500 Krems-Stein  
[www.dp-uni.ac.at](http://www.dp-uni.ac.at)

## Prophylaxe: Peptide gegen Parodontitis und Periimplantitis

Forscherteam aus Kansas findet Methode zum Schutz vor Biofilmen.

**LAWRENCE** – Biofilme gehören zu den größten „Feinden“ gesunden Zahnfleisches und gesunder Zähne. Doch auch Zahnimplantate sind vor ihnen nicht sicher. US-amerikanische

den als eine Art Spülung auf Wasserbasis aufgetragen und sollen so als Schutzfilm fungieren. Die Wissenschaftler konnten zeigen, dass sie sich mit dem Titan verbinden, Bak-



Forscher haben nun eine vielversprechende Prophylaxemaßnahme entwickelt.

Das Forscherteam der Universität Kansas, USA, steht zwar noch am Anfang, aber für Titanimplantate scheinen sie bereits eine Methode zum Schutz vor Biofilmen gefunden zu haben. Ihr Ziel ist es, langfristig auf Basis dieses Verfahrens auch Parodontitis vorbeugen zu können.

Gelingen soll das mit einem bifunktionellen Peptidfilm, welchen sie aus kurzkettigen Aminosäuren entwickelt haben. Die Peptide wer-

terien beseitigen und die Bildung eines neuen Biofilms hemmen.

Regelmäßiges Auftragen der Peptide könne, nach Auffassung der Autoren, Periimplantitis verhindern und die Lebensdauer von Implantaten erhöhen. Geplant ist, den Peptidfilm so weiterzuentwickeln, dass er auch als Schutzfilm auf Zähnen haften bleibt.

Die Studie wurde im *Journal of the Minerals, Metals and Materials Society* veröffentlicht. [DT](#)

Quelle: ZWP online

## Gesund beginnt im Mund

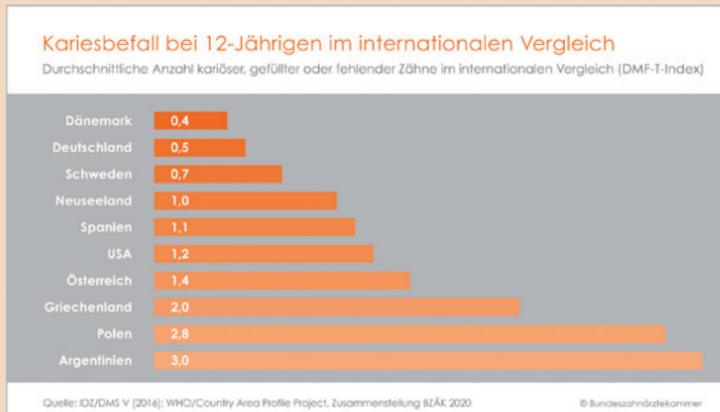
Deutschland nimmt Spitzenplatz in der Mundgesundheit Jugendlicher ein – DPU-Präventionskonzept.

Der 25. September ist der Tag der Zahngesundheit. Die BZÄK stellte zu diesem Anlass die Mundgesundheit der Jugendlichen 2019 in den Fokus und informierte, dass in Deutschland acht von zehn 12-Jährigen kariesfreie Zähne haben – doppelt so viele wie im Jahr 1997. Belegt wurden diese Informationen durch die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie aus dem Jahr 2016 und die Epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2017 (DAJ-Studie).

Deutschland ist bei der Zahn-Mundgesundheit von Jugendlichen zusammen mit Dänemark internationaler Spitzenreiter, eine Position, die auch 2020 wieder bestätigt wurde (siehe Diagramm).

### Licht und Schatten

Die breite Nutzung fluoridhaltiger Zahnpasten, regelmäßige zahnärztliche Kontrollbesuche, die Versiegelung der Backenzähne sowie eine flächendeckende Gruppenpro-



phylaxe vor allem in Kindergärten und Schulen legen sicherlich den Grundstein für diesen Erfolg.

Allerdings zeigten Daten des Robert Koch-Instituts aus der „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ (KiGGS 2, RKI 2018) auch, dass bei über 26 Prozent der 14–17-Jährigen sowohl die Häufigkeit des Zähneputzens als auch die Inanspruchnahme zahnärztlicher Vorsorge-

untersuchungen nicht den Empfehlungen entspricht.

In der Pubertät verändert sich das Ernährungsverhalten Jugendlicher, es werden häufiger Softdrinks, Süßigkeiten, salzige Knabberprodukte, wie z. B. Chips, konsumiert. Der Einfluss der Eltern nimmt in dieser Entwicklungsphase ab, Alkohol bzw. Zigaretten werden ausprobiert. Gesunde Ernährung, Mundhygiene oder der Zahnarzt-

besuch werden zum Teil vernachlässigt.

### Wissen motiviert

Erläutert man Jugendlichen den Zusammenhang zwischen Ernährung und Karies, oder dass durch entsprechende Mundhygiene Mundgeruch vermieden werden kann, so kann man diese vielfach motivieren, ihren Zähnen die notwendige Aufmerksamkeit zu widmen, schließlich ist es Teenagern enorm wichtig, bei Gleichaltrigen gut anzukommen.

Gerade Jugendliche sind u. a. aufgrund hormoneller Umstellungen besonders anfällig für eine Gingivitis, die ebenfalls Mundgeruch verursacht und sich häufig durch Zahnfleischbluten bemerkbar macht. Beim Zähneputzen sollten sie deshalb keinesfalls das Zahnfleisch aussparen. Im Gegenteil: Die Mundhygiene sollte in diesem Fall hochgefahren und eine Kontrolle in der zahnärztlichen Praxis vereinbart werden.

Viele allgemeinmedizinische Erkrankungen können im Zusammenhang mit Zahn- und Mund-erkrankungen stehen bzw. zählen zu deren primären Ursachen. Frühzeitige Aufklärung und konkrete Empfehlungen im Rahmen der oralen Medizin hinsichtlich individueller Präventionsmaßnahmen können helfen, langwierige Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Im Studium der Zahnmedizin zum Dr. med. dent. an der Danube Private University wird den Studierenden umfangreiches Wissen zu Präventions- und Prophylaxemaßnahmen nach dem neuesten Stand der Technik vermittelt, welches sie im Rahmen ihres integrierten Behandlungskurses im Zahnambulatorium Krems der Danube Private University in Form von bedarfsorientierten Präventionskonzepten an die Patienten weitergeben. Weitere Informationen finden Sie unter [www.DP-Uni.ac.at](http://www.DP-Uni.ac.at). **DT**

Quelle: Danube Private University

## Besser Maske als Klarsichtvisier

Filtrationswirkung nur bei Mund-Nasen-Schutz gewährleistet.

Das Tragen von Mund-Nasen-Schutz in Zeiten der COVID-19-Pandemie ist für manche Menschen belastend. Kunststoff-Klarsichtvisiere in unterschiedlichster Ausführung gelten als mögliche Alternative. Sie sind besser als nichts, aber längst nicht gut und keine gleichwertige Lösung. Das erklärt auch die Österreichische Gesellschaft für Hygiene in einer Stellungnahme.

„In letzter Zeit ist die Verwendung von Klarsichtvisieren (KLV) anstelle von Mund-Nasen-Schutz (MNS) zunehmend Thema. Ein KLV

Mittlerweile herrscht unter Experten aber Einigkeit, dass sie ein Mittel zum Schutz sind, vor allem wenn Abstandhalten nicht möglich ist.

### Kein Schutz vor Atem-Aerosolen

Klarsichtvisiere wurden beispielsweise von Zahnärzten seit Langem verwendet. Das ist aber eine besondere Situation. Die österreichischen Experten stellten zu dem Potenzial von solchen Kunststoffteilen fest: Sie könnten größere Tröpfchen eines Gegenübers vom Mund, der Nase und den Augen des Trägers fern-

Das Urteil der österreichischen Experten: „Aufgrund der derzeitigen wissenschaftlichen Evidenz können wir den Einsatz von Klarsichtvisieren nicht als gleichwertige Alternative zum Mund-Nasen-Schutz ansehen. Ein KLV kann eine Alternative für Personen sein, die aus medizinischen Gründen keinen MNS tragen können. Sie erreichen damit einen gewissen

Selbstschutz und leisten gleichzeitig einen zumutbaren, wenn auch geringen Beitrag zu den derzeit getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit SARS-CoV-2.“

Ganz ähnlich äußern sich auch die US-Zentren für Krankheitskontrolle (CDC/Atlanta). „Es ist nicht bekannt, ob Gesichtvisiere auch nur irgendeinen Nutzen als Mittel zum

Schutz anderer vor Partikeln in der Atemluft haben. Das CDC empfiehlt nicht die Verwendung von Gesichtvisieren bei normalen Alltagsaktivitäten oder als Ersatz für Masken.“ Man müsse sie jedenfalls nach jeder Verwendung reinigen und desinfizieren. Für Kinder und Neugeborene seien sie keinesfalls zu empfehlen. **DT**

Quelle: [www.medinlive.at](http://www.medinlive.at)



© Robert Petrovic/Shutterstock.com

bildet eine mechanische Barriere für größere Tröpfchen, da diese, wenn sie direkt auf die Scheibe auftreffen, aufgefangen werden. Schwebefähige Kleinstpartikel werden hingegen fast ungehindert an die Umgebung abgegeben, weil ein KLV die Ein- und Ausatemluft lediglich umlenkt“, schrieben die Experten der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP; [www.oeghmp.at/](http://www.oeghmp.at/)).

Demgegenüber würde ein MNS durch Filtrationswirkung auch einen Teil der mit der Ein- oder Ausatemluft anströmenden Partikel zurückhalten. Die Masken waren zu Beginn von COVID-19 nicht unumstritten.

halten und die Augenbindehaut schützen. Gleichzeitig schlagen sich vom Träger abgegebene Tröpfchen natürlich an der Innenseite des Visiers nieder. Die Mimik bleibt erkennbar, die Visiere sind relativ einfach zu reinigen bzw. zu desinfizieren.

Dafür können die Klarsichtvisiere die Träger nicht vor Atem-Aerosolen anderer Personen und auch nicht „andere Personen vor den Atem-Aerosolen“ des Trägers schützen. Die Mindestanforderungen: Das Visier muss „deutlich unter das Kinn reichen“, bis zu den Ohren gehen – und die Verbindung des Kopfteils mit der Stirn sollte durchgehend sein und dicht sitzen.



DER SPEZIALIST FÜR BESONDERS VERTRÄGLICHE ZAHNMATERIALIEN



Frei von  
TEGDMA  
und HEMA!

**SAREMCO**

ANZEIGE

# Denkanstoß: Zeit ist Geld! Haben Sie davon zu viel?

Ehrgeiz treibt voran – Zeitgeiz ermöglicht dies. Von Dr. jur. Gottfried Fuhrmann, Wien.



„Das weiß ich eh“ war oft die Antwort auf Vorschläge über mögliche Verbesserung von Arbeitsabläufen. Weniger zügig war die Reaktion auf die Frage „Und handeln Sie auch danach?“.

Wenn Sie alles gut und richtig machen, verschwenden Sie keine weitere Zeit mit dem Lesen des nachfolgenden Beitrags. Ich gebe aber zu überlegen: Wenn ich einen Vortrag höre oder einen Artikel lese, werde ich in vielen Fällen mit Aussagen konfrontiert, die mir neue Erkenntnisse bieten – und ich habe dadurch einen Nutzen, weil ich Neues gelernt habe. Es werden aber auch Aussagen über Verhaltensformen kommen, die ich ohnedies schon anwende – hier lerne ich nichts Neues. Ich erhalte aber dadurch die Bestätigung, dass mein Verhalten richtig ist – und das ist auch ein Nutzen.

Zu nahezu allen Themenbereichen unseres Arbeitslebens gibt es inzwischen im Internet gute Ratschläge. Wenn Sie diese alle kennen, beenden Sie die Lektüre an dieser Stelle. Andernfalls sollen die nachfolgenden Zeilen Anregung sein.

## Zeitmanagement

Eine Vielzahl von Studien zeigt, dass die überwiegende Zahl der Befragten angibt, mit der Zeit nicht auszukommen. Dies bedingt sinkende Motivation und steigenden Stress. Es gibt aber auch Befragte, bei denen das nicht der Fall ist. Daraus ergibt sich, dass es offensichtlich möglich ist, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Ein Blick ins Internet zeigt für das Stichwort „Zeitmanagement“ über zwei Mio. Rückmeldungen und darin eine Vielzahl von Vorschlägen, wie das Problem bewältigt werden kann. Zeitmangel ist augenscheinlich ein umfassendes Thema – und stark individuell geprägt.

Es empfiehlt sich daher, eine individuelle Zeitproblem-Aufstellung zu machen. Ist das Problem benannt, kann man an die Lösung herangehen.

Von Zeitmangel sind viele Menschen betroffen. Nicht selten liegt die Ursache dafür bei Kollegen oder der

vorgesetzten Person. Zeitmanagement ist daher nicht nur die Aufgabe, seine eigene Zeit zu managen, sondern auch Gelegenheit der Rücksichtnahme anderen gegenüber.

„In der gleichen Zeit mehr schaffen!“

Sie kennen das Problem, wenn man eine Weste zuknöpft und am Anfang – beim ersten Knopf – nicht aufpasst. Oben merkt man, dass für den letzten Knopf das Knopfloch fehlt. Daher:

### 1. Investieren Sie viel Zeit in die Planung.

Eine vorausschauende Planung verhindert Abweichungen und erspart Zeit, die für Krisensitzungen notwendig sind.

Eine gründliche Planung spart Zeit für jene Fehler, die aus Arbeiten unter Zeitdruck entstehen. Spontaneität ist im Vertrieb oft notwendig, soll aber nicht Arbeitsprinzip sein. Im medizinischen Bereich ist sie bedenklich.

Beide Punkte gelten für alle Personen in einer Organisation. Durch das Zusammenwirken vieler entsteht auch eine gegenseitige Abhängigkeit. Wenn ein Glied im Workflow mit der Erledigung seiner Aufgaben nicht zeitgerecht fertig wird, belastet das die anderen. Die Folgen mangelhafter Planung müssen meistens von den Kollegen oder Mitarbeitern durch Zusatzarbeiten beseitigt werden.

### 2. Entscheiden Sie, was wichtig und was dringend ist.

Die Entscheidung, was ist wichtig, was ist dringend, ist Basis für die Einteilung und Zuteilung der Arbeit. Hilfestellung für diese Entscheidungen bieten die Eisenhower-Methode und das Pareto-Prinzip.

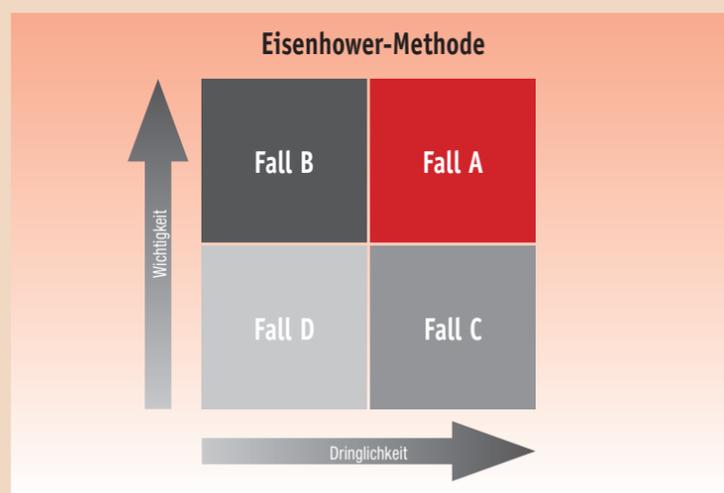
#### Eisenhower-Methode

Eine gezielte Kategorisierung von Aufgaben ist die Grundidee. Die Einteilung in vier Kategorien vereinfacht die Entscheidung, womit man sich als nächstes beschäftigt. Die beiden diesbezüglichen Parameter sind Wichtigkeit und Dringlichkeit einer Aufgabe.

Daraus ergeben sich vier Möglichkeiten

- Fall A: Wichtig und dringlich: Aufgabe sofort in Angriff nehmen und in Ruhe abarbeiten.
- Fall B: Wichtig, aber nicht dringlich: Diese Aufgaben sollen und können in Ruhe geplant werden.

Gesamtaufwandes die quantitativ meiste Arbeit. Das Pareto-Prinzip ist der Feind des Perfektionisten, denn es ist notwendig, hinzunehmen, dass unter Umständen die letzten 20 Prozent an Tätigkeit zur Erreichung der Perfektion nicht gemacht werden.



- Fall C: Wenig wichtig, aber dringlich: Aufgabe sofort in Angriff nehmen, aber nicht zu viel Zeit aufwenden; delegieren.
- Fall D: Wenig wichtig und nicht dringlich: im Rundordner ablegen.

Es gibt Menschen, die anfallende Arbeiten nach Prioritäten ordnen. Für diese gilt:

- Fall A: Priorität A, das heißt größte Priorität, das sind Aufgaben, die der Chef selbst machen soll.
- Fall B: Priorität B, das sind Aufgaben, die in Ruhe geplant werden können, Teamarbeit.
- Fall C: Priorität C, das sind Aufgaben, die rechtzeitig delegiert werden sollten.
- Fall D: Priorität D, das sind die Fälle, die sich durch Nichtstun von allein lösen.

#### Pareto-Prinzip

Das Pareto-Prinzip, auch Pareto-Effekt oder 80-zu-20-Regel genannt, besagt, dass 80 Prozent der Ergebnisse mit 20 Prozent des Gesamtaufwandes erreicht werden. Die verbleibenden 20 Prozent der Ergebnisse erfordern mit 80 Prozent des

Überlegen Sie, wer die gestellte Aufgabe am besten lösen kann. Die richtige Auswahl sichert einen guten Erfolg und spart Zeit. Je besser Mitarbeiter für eine Aufgabe ausgebildet sind, umso leichter fällt es Ihnen, indem Sie delegieren, Ihre eigene Produktivität zu steigern. Es ist dann nicht oder weniger notwendig, dass Sie Hilfestellung geben müssen. Delegieren schafft für Sie freie Zeit, motiviert die Mitarbeiter, gibt den Mitarbeitern Raum zur Entwicklung.

### 4. Organisieren und Delegieren

Durch Organisation und Delegation von Arbeitsaufgaben vermehren Sie Ihre Produktivität. Dieses Instrument bewirkt eine Arbeitsentlastung und zeigt gleichzeitig auch Ihre Fähigkeit zur Mitarbeiterführung auf.

### Fazit

Zeit ist nicht vermehrbar, und es steht daher nur eine festgelegte Menge zur Verfügung. Die Arbeitszeit der Führungskraft ist indirekt vermehrbar durch Delegation.

Der Chef, aber auch jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, die zur Verfügung stehende Zeit so zu verplanen, dass alle Aufgaben erledigt werden können und daher keine negativen Auswirkungen auf die Arbeitsmöglichkeiten und Arbeitsleistungen der anderen Mitarbeiter gegeben sind. [DT](#)

## Kontakt



Dr. Gottfried Fuhrmann

Rechte Bahngasse 22/7  
1030 Wien, Österreich  
gottfried.fuhrmann@aon.at

## „OSSTEM MEETING ONLINE“

Dentalkonferenz zur digitalen Transformation geht in die zweite globale Runde.

ESCHBORN – Die virtuelle Dental-konferenz 2020 „OSSTEM MEETING ONLINE“, die inmitten der COVID-19-Pandemie eine starke digitale

digitale Ära machen“, betont Jun Park, Managing Director des europäischen Hauptsitzes von Osstem Implant.

an die Andrea Bocelli Foundation spenden.

### Wissenstransfer durch Echtzeit-Interaktion

Der Erfolg der ersten Konferenz bestärkt uns: Von wissenschaftlichen Fachvorträgen bis zu praxisorientierten Live-Operationen wurden einzelne Programmpunkte mit kreativen digitalen Elementen verbunden, indem interaktive Formate zur Vermittlung der Inhalte genutzt wurden. Durch Echtzeit-Interaktion zwischen Referenten und Teilnehmern wurde in den Vorträgen ein optimaler Wissenstransfer ermöglicht.

Die Live-Operationen behandelten klinisch seltene Fälle. Durch Full-HD-Videos sowie ausführliche Live-Erklärung durch die Moderatoren wurden sie für die Teilnehmer zu einer lebhaften visuellen Erfahrung mit großem Mehrwert.

### Globale Live-Übertragung

Von September bis November stehen monatlich nun weitere Sessions einschließlich zwölf Vorträge und fünf Live-OPs auf dem Programm, die an verschiedenen Standorten auf der Welt durchgeführt werden. Alle Sessions werden live in die neu lancierte Online-Bildungsplattform Osstem Implant übertragen.

### Jetzt schon kostenlos registrieren

Kostenfreie Anmeldung unter eu.osstem.com oder über die Social-Media-Kanäle von Osstem Implant. [DT](#)

Quelle: Osstem Implant

DENTALKONFERENZ ZUR DIGITALEN TRANSFORMATION 2020

**OSSTEM MEETING ONLINE**

7 VORTRÄGE  
5 LIVE-OPERATIONEN  
MIT CE-CREDITS

Globale Live-Übertragung  
Echtzeit-Interaktion  
Aktive visuelle Erlebnisse

MEHR INFOS UND ANMELDEN

SEP 08	SEP 15	OKT 27	NOV 08	NOV 17
--------	--------	--------	--------	--------

Infos zum Unternehmen

QR Code

Präsenz zeigte, geht nun in die zweite globale Runde. „Gerade in der aktuellen Pandemie kommt digitalen Technologien eine Schlüsselrolle zu. Wir werden in der zweiten Hälfte des Jahres weiterhin einen Sprung in die

Mit Teilnehmern aus über 60 Ländern war die erste Konferenz sehr erfolgreich. Osstem hat durch die von ihr initiierte Fundraising-Kampagne rund 11.000 EUR gesammelt und wird diesen Betrag

## Aus Essener Implantologietagen wird Essener Forum für Innovative Implantologie

„Moderne implantologische Konzepte – schnell, ästhetisch, planbar, sicher?“

ESSEN – Am 25. und 26. September 2020 findet im ATLANTIC Congress Hotel Essen unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Thomas Weischer erstmals das Essener Forum für Innovative Implantologie statt.

Unter der Themenstellung „Moderne implantologische Konzepte – schnell, ästhetisch, planbar, sicher?“ widmet sich der Kongress diesmal einer Problematik, die ge-

rade auch für die Patienten von zentraler Bedeutung ist. Erneut werden renommierte Referenten das Hauptthema aus verschiedenen Blickwinkeln wissenschaftlich aufarbeiten und den Teilnehmern praxisnahe Take-Home-Messages mit auf den Weg geben.

Im Rahmen des Pre-Congress Programms finden am Freitag zwei Workshops zum Einsatz von kurzen Implantaten und zur sicheren Versorgung von Risikopatienten statt. Weiterhin bietet der Samstag Seminare für das gesamte Praxisteam zu den Themen Endodontie sowie Qualitätsmanagement und schafft somit die Möglichkeit, das Essener Forum auch als Teamfortbildung zu erleben. [DT](#)

Hinweis: Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienerichtlinien durchgeführt!

### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.essener-forum.de



MIT HYGIENEKONZEPT!

**ESSEN**  
FORUM FÜR INNOVATIVE  
IMPLANTOLOGIE

Moderne implantologische Konzepte – schnell, ästhetisch, planbar, sicher?

25./26. September 2020  
ATLANTIC Congress Hotel Essen

# [dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser Angebot für Ihre Praxis:

### smart ZMV®

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

### Coaching und Fortbildung

Mit [dentisratio] bleiben Sie aktuell in den Themen

- ▶ Abrechnung und Praxisorganisation
- ▶ Personalplanung und Zeitmanagement
- ▶ Teambuilding und Praxiskultur

### Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

### Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

# [dentisratio]

Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio GmbH  
Großbeerenstr. 179  
14482 Potsdam

Tel. 0331 979 216 0  
Fax 0331 979 216 69

info@dentisratio.de  
www.dentisratio.de

## München: Aktuelle Trends in der Implantologie

Am 9. und 10. Oktober 2020 lädt Prof. Dr. H. Deppe ins Hotel Holiday Inn München – Westpark ein.

MÜNCHEN – Das Münchener Forum für Innovative Implantologie findet in diesem Jahr zum elften Mal statt und hat sich inzwischen den Ruf als besonders hochkarätige Fortbildungsveranstaltung erworben. Dies ist nicht zuletzt der Verdienst des wissenschaftlichen Leiters der Tagung, Prof. Dr. Herbert Deppe.

Unter dem Generalthema „Aktuelle Trends in der Implantologie“ werden erneut renommierte Referenten aktuell wichtige Themen in der Implantattherapie aufzeigen und zugleich auch über den Tellerand hinausschauen. Ziel der Referenten wird es dabei sein, die Teilnehmer nicht nur über die neuesten Trends zu informieren, sondern auch mit ihnen die Vor- und Nachteile von Innovationen zu diskutieren. Zwei Pre-Congress Workshops sowie ein Seminar zum Thema Sinuslifttechniken bieten zudem die Möglichkeit, sich inhaltlich noch intensiver mit implantologischen Spezialthemen auseinanderzusetzen. **DT**

renten wird es dabei sein, die Teilnehmer nicht nur über die neuesten Trends zu informieren, sondern auch mit ihnen die Vor- und Nachteile von Innovationen zu diskutieren. Zwei Pre-Congress Workshops sowie ein Seminar zum Thema Sinuslifttechniken bieten zudem die Möglichkeit, sich inhaltlich noch intensiver mit implantologischen Spezialthemen auseinanderzusetzen. **DT**

*Hinweis: Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienrichtlinien durchgeführt!*



### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.muenchener-forum.de

## Hygieneseminar 2020 – Praxishygiene im Kontext von Corona

Angesichts von COVID-19 gewinnt das Thema Praxishygiene zusätzlich an Bedeutung. Für die Praxen ist eine Anpassung der Hygienekonzepte dringend erforderlich.



LEIPZIG – COVID-19 hat das Thema Praxishygiene auf besondere Weise in den Fokus gerückt. Praxisinhaber und ihre Teams müssen sich auf den Umgang mit dem neuartigen Virus im Praxisalltag einstellen. Die bereits seit 15 Jahren von der OEMUS MEDIA AG erfolgreich ver-

anstalteten Kurse zur/zum Hygienebeauftragten wurden aus aktuellem Anlass noch einmal modifiziert, um so noch besser den aktuellen Herausforderungen gerecht werden zu können.

### Modulares Konzept

Mit dem neuen modularen Konzept, welches durch die Erhöhung des Online-Anteils die Präsenzzeit von zwei auf einen Tag reduziert, entsprechen die Kurse mit der Hygiene-Expertin Iris Wälter-Bergob/Meschede den Forderungen seitens der KZVen in Bezug auf Inhalte und Dauer des Lehrgangs zur/zum Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis (aktuell 24 Stunden Theorie und Praxis).

Der komplette Kurs umfasst ein Pre-E-Learning-Tool, einen Präsenztag sowie ein Tutorial-Paket zu unterschiedlichen Themen inkl. Multiple-Choice-Tests. Die Module können auch als Refresher- oder Informationskurs separat gebucht werden. Es werden sowohl Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt

als auch Verhaltensweisen entsprechend der neuen Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen trainiert.

Nach Absolvierung des Lehrgangs und des E-Trainings zur/zum Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis sollen die Teilnehmer/-innen in der Lage sein, die Hygiene durch Maßnahmen zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen zu verbessern. **DT**

*Hinweis: Die Kurse werden entsprechend der geltenden Hygienrichtlinien durchgeführt!*

### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.praxisteam-kurse.de



## Online-Angebote nutzen und CME-Punkte sammeln

Nutzen Sie die Offerten der ZWP online CME-Community.

LEIPZIG – Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Krise arbeiten Zahnärzte derzeit wieder auf Hochtouren, um die Versorgung der Patienten zu gewährleisten und Einnahmeverluste der letzten Monate zu kompensieren. Da geraten

Fortbildungen in Form von Präsenzveranstaltungen immer mehr ins Abseits und es wird schwierig, die von der Bundeszahnärztekammer geforderten CME-Punkte einzureichen.

Eine Alternative stellen jedoch Online-Fortbildungen dar, wie sie

auf ZWP online als zertifizierte Fachbeiträge, archivierte Operationen, Tutorials oder jetzt neu – als Web-Tutorials im Livestream – angeboten werden. Das Online-Angebot kann individuell entweder zum Zeitpunkt der Ausstrahlung verfolgt

oder im Nachhinein genutzt werden. Dazu ist lediglich ein Computer, Tablet oder Smartphone mit Internetzugang notwendig – der Ort und die Zeit ist frei wählbar und dem aktuellen Tagespensum anpassbar.

Laut den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer in Zusammenarbeit mit KZBV und der DGZMK dürfen maximal acht CME-Punkte pro Tag eingereicht werden. So ergeben sich beim Besuch einer zweitägigen Präsenzveranstaltung 16 CME-Punkte. Da aktuell keine Kongresse und Seminare stattfinden, kann der gleiche Umfang an Fortbildungspunkten online erworben werden. So gibt es in der ZWP online CME-Community durch das Studium eines CME-Fachbeitrages mit anschließender Beantwortung der zehn CME-Fragen insgesamt zwei Fortbildungspunkte. Für das Anschauen der OPs, Tutorials und Web-Tutorials mit anschließender Beantwortung von fünf CME-Fragen können Zahnärzte einen CME-Punkt erhalten. So lässt sich auch in

den heimischen vier Wänden ein Kongresstag simulieren.

Um sich mit Kollegen und Referenten auszutauschen, sind Präsenzveranstaltungen natürlich ideal. Doch auch hier hat die ZWP online CME-Community eine Alternative parat: Während der Live-Übertragung ist es durch einen Chat möglich, direkt Fragen an den Referenten zu stellen, die dieser im Anschluss an seinen Vortrag oder die OP beantwortet. Auch während der Übertragung auf Facebook können sich Zahnärzte in den Kommentaren mit anderen Usern austauschen und diskutieren. Fragen an den Referenten werden ebenfalls sofort weitergeleitet und anschließend beantwortet. Ebenso ist ein direkter Kontakt zum Referenten in der Regel über E-Mail möglich und gewünscht.

Nutzen Sie das vielfältige Fortbildungsangebot auf ZWP online und frischen Sie Ihren Wissensstand auf: [www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream!](http://www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream!) **DT**

Quelle: ZWP online



## Ausgeklügeltes Köpfchen und innovative Filament-Technologie

**paro<sup>®</sup>sonic Schallzahnbürste – made in Switzerland.**

Die neue **paro<sup>®</sup>sonic 3.** Generation wird in der Schweiz hergestellt und besticht mit der „Brilliant Clean **paro<sup>®</sup>** Hydrodynamic & Sensitive Technology“ mit bis zu 40.000/min!

Sechs Jahre eigene Erfahrung sowie Studien und Dissertationen bilden die Grundlage zur Weiterentwicklung, welche eine sanfte, hydrodynamische und sehr gründliche Reinigung zum Ziel hat. Eine der umfassendsten Untersuchungen mit wichtigen Erkenntnissen zeigen die Dissertationen von „Alkalay 2008; UZH“ und „Allemann 2007; UZH“ über den

überträgt. Die Filamente wurden sorgfältig ausgesucht, damit sie ein möglichst optimales Kontaktvermögen am Zahn aufweisen, ohne dass der Anwender adaptieren muss.

Die Dissertationen, welche als Grundlage zur Weiterentwicklung beigezogen wurden, sind mit der neuen **paro<sup>®</sup>sonic 3.** Generation im Labor des ZZM nachgestellt worden.

Die Auswertung hat gezeigt, dass sie ohne das Zahnfleisch zu schädigen eine sehr gute Reinigungsleistung erbringt. Die Abrasionswerte auf Schmelz und Dentin sind vergleichbar mit jenen einer Handzahnbürste. Die Messungen wurden mit der Paarung **paro<sup>®</sup>sonic** und **paro<sup>®</sup>amin** Zahnpasta durchgeführt.

### Optimierte Interdentalreinigung – Total Sonic Care System

Die Zahnzwischenraumpflege funktioniert mit einem eigens dafür designten Interdentalaufsatz in Kombination mit den herkömmlichen **paro<sup>®</sup>isola F** Interdentalbürsten. Hier wird auf intensive Schallbewegungen verzichtet. Sanfte Vibrationen unterstützen den Reinigungseffekt der Interdentalbürste.

### Schweizer Elektronik mit Akku-Management

Um die Lebensdauer des Gerätes zu erhöhen, wird die

mechanischen Einfluss elektrischer Zahnbürsten auf die Reinigung sowie auf die Zahnschmelz- und Zahnfleischverletzungen auf. Je nach Bürstenkopfdesign und Reinigungsart, rotierend oder Schallbewegungen, lässt es den RDA um bis zu Faktor 17 anstei-

in der Schweiz entwickelte und gefertigte Elektronik speziell beschichtet. Weiter wurde ein logisches Akku-Management in die Software integriert. Der Anwender soll nun das Gerät immer auf der Ladestation lassen. Die **paro<sup>®</sup>sonic** managt den Akku für den Anwender selbstständig, damit das Lade- und Entladeverhalten optimal gestaltet ist. 

gen und zeigt auch, dass die Zahnfleischverletzungsgefahr nicht zu vernachlässigen ist. Weiter zeigt die Studie von „C.K. Hope & M. Wilson 2003; Blackwell“, dass der hydrodynamische Effekt einen deaktivierenden Einfluss auf den Biofilm hat.

gen und zeigt auch, dass die Zahnfleischverletzungsgefahr nicht zu vernachlässigen ist. Weiter zeigt die Studie von „C.K. Hope & M. Wilson 2003; Blackwell“, dass der hydrodynamische Effekt einen deaktivierenden Einfluss auf den Biofilm hat.

### Vorteil: Design und Technologie

Aufgrund dessen weist der **paro<sup>®</sup>sonic** Bürstenkopf eine Geometrie auf, welche die Schallbewegungen äußerst gut auf die Borsten

**paro/Esro AG**  
www.parosonic.com  
www.paro.swiss

Vertrieb in Deutschland:

**Profimed GmbH**  
Tel.: +49 8031 71017  
www.profimed.de

## Präzise abformen

**R-SI-LINE<sup>®</sup> PUTTY MATIC**

Zweizeitige Korrekturabformungen und Situationsabformungen gelingen mit dem maschinell anmischbaren **R-SI-LINE<sup>®</sup> PUTTY MATIC** ebenso erfolgreich wie Abformungen unter Anwendung der einzeitigen Doppelmischtechnik. Das knetbare, puttyartige A-Silikon überzeugt durch seine Materialeigenschaften und Leistungsstärke. Die hydrophile Konsistenz bewirkt eine exzellente Benetzung der Zahnhartsubstanz und ermöglicht damit eine exakte Detailwiedergabe. Eine abgestimmte Shore-A-Härte für die Korrekturabformung der zweiten Phase, eine geringe Schrumpfung sowie ein hervorragendes Stand- und Fließverhalten zeichnen **R-SI-LINE<sup>®</sup> PUTTY MATIC** aus.



Die lange Verarbeitungszeit ermöglicht eine stressfreie, komfortable Abformnahme, das Material ist zudem leicht aus dem Mund zu entnehmen. 

**R-dental**  
Dentalerzeugnisse GmbH

Tel.: +49 40 30707073-0  
www.r-dental.com

ANZEIGE



**DEPPERLER**

*Signature of excellence*

**SCHWEIZER  
MARKTFÜHRER  
FÜR HAND-  
INSTRUMENTE**

85 Jahre Expertise  
Swiss-Made für die excellenz  
Ihrer Praxis

PROPHYLAXIS

PARODONTOLOGIE

ÄSTHETIK

ENDODONTIE

MIKRO-INVASIVE  
CHIRURGIE

*Spezial Angebot*

**-20%** auf Ihre Bestellung +  
1 Instrument gratis

für jede Bestellung mit 7 gleichen Instrumenten\* mit dem Code **SWISSINSTRUMENTS20**

Bestellung auf [www.deppeler.ch](http://www.deppeler.ch) oder per email : [info@deppeler.ch](mailto:info@deppeler.ch) mit Erwähnung des Codes.

\*Rabatt auf den Listenpreis. Gültig bis 30.09.2020.

## Werkseigener Kundendienst bringt viele Vorteile

Ein erstes Fazit zum Direktvertrieb: Interview mit Thomas Blumenschein, Geschäftsführer von IC Medical.



Firmengebäude in Rudersberg-Steinberg.

Die IC Medical mit Sitz in Rudersberg-Steinberg nahe Stuttgart entwickelt und produziert Hygienelösungen für Kliniken, Facharztpraxen und Forschungsinstitute. Im Zentrum stehen die Thermodesinfektoren. Hier hat das Unternehmen im Februar 2020 eine neue Serie auf den Markt gebracht. Den Anfang machte der „HYG 5“ mit einer Kapazität speziell für niedergelassene Zahnärzte und Fachärzte. Zum selben Zeitpunkt starteten die Württemberger den Schwenk zum Direktvertrieb.

**Herr Blumenschein, seit rund einem halben Jahr liefern Sie Ihre neue HYG-Serie im Direktvertrieb. Was war der Grund?**

**Thomas Blumenschein:** Wir haben beobachtet, dass Marktführer seit mehreren Jahren einen immer größeren Einfluss auf die Depots nehmen. Das erschwert kleinen und mittelständischen Unternehmen, sich am Markt zu etablieren. Das wiederum erschwert den Wettbewerb. Demgegenüber haben wir uns im Unternehmen konsequent einen Handlungsrahmen erarbeitet. Wir haben einerseits eine gut funktionierende Logistik und Marketingabteilung aufgebaut. Und zweitens bilden wir seit Langem eigene Servicetechniker aus. Die Einführung der neuen HYG-Serie war für uns also der richtige Zeitpunkt für einen strategischen Wechsel.

**Und wie sehr sehen Sie den Direktvertrieb als ausschlaggebenden Faktor?**

Wir haben aus jahrzehntelangen Erfahrungen heraus ein Konzept samt Produktlinie entwickelt, das in seiner Art nur im Direktvertrieb funktionieren kann. Das bedeutet für uns, wir haben in allen Stadien eine direkte Beziehung zum Kunden. Und wir selbst definieren die geeigneten Vertriebskanäle zu ihm und behalten die Kontrolle über den Absatz der Produkte. Hinzu kommt ein auf die Ärzte zugeschnittenes Finanzierungskonzept, das die Finanzierungslast für sie in den Aufbauzeiten – oder in den Krisenzeiten, so wie jetzt – gering hält.



Thomas Blumenschein, Geschäftsführer der IC Medical.

**Wie muss man sich diesen werkeigenen Kundendienst vorstellen?**

Auch Medizinprodukte werden immer komplexer. Diese Entwicklung ist im Service-Fall für die Allround-Servicetechniker der Depots einfach nicht mehr lenkbar. Das war für uns der Grund, ein eigenes Servicenetz mit eigenen, gut geschulten und spezialisierten Servicetechnikern auszubauen. Sie sind ausschließlich für die Produkte der Firma IC Medical tätig, als Spezialisten für Wartung, Reparatur und Validierung. Bundesweit.

**Zurück zur HYG-Serie, zu der IC Medical umfangreiche Garantiepakete anbietet. Was ist die Grundlage dafür?**

Nach unserem Verständnis sucht der Kunde mit dem Produkt eine langfristige Bindung, ohne gleichzeitig vertieft persönlichen Aufwand betreiben zu wollen. Wir haben die Kapazitäten entwickelt, diesem Wunsch mit Garantiepaketen von bis zu fünf Jahren inklusive Wartung und Validierung zu entsprechen.

**Die Instrumentenaufbereitung steht in den Praxen nicht im Fokus. Wo sehen Sie sich da mit dem Angebot von IC Medical?**

Wir sehen uns als Dienstleister, der sein Produkt in der Anwendung so einfach wie möglich macht. So, dass der Praxisbetreiber eine regelkonforme und rechtssichere Lösung vorfindet, die außerdem den individuellen Praxisanforderungen entspricht.

**Was sind nun Ihre konkreten Erfahrungen?**

Unser Konzept der HYG-Serie, gepaart mit den Dienstleistungen, scheint aufzugehen. Trotz Pandemie und der damit verbundenen Versorgungsunsicherheit haben wir in den ersten sechs Monaten ein Plus von 14,3 Prozent erwirtschaftet. Wir sehen durchaus deutlich mehr Potenzial, denn noch steht in manchen Fachbereichen die maschinelle Instrumentenaufbereitung nicht an erster Stelle. Da gibt es in einzelnen Bundesländern sehr großen Nachholbedarf. Fachkräftemangel und Arbeitsschutz werden das forcieren. Nichtsdestotrotz hat die Pandemie deutlich gezeigt, dass in Deutschland ein gutes Hygienemanagement vorherrscht.

**Soviel zum Binnenmarkt. Wie sehen Sie die Entwicklung der maschinellen Aufbereitung im europäischen Kontext?**

Einen markanten Zuwachs sehen wir auf dem skandinavischen Markt. In den südlichen Ländern Europas wird das Thema leider noch sehr stiefmütterlich behandelt, trotz der entsprechenden EU-Regularien. Gerade jetzt ist die Exekutive dieser Länder sehr stark gefordert. Ich denke, hier muss ein Umdenken zum Wohle der Gesundheit stattfinden. Grundsätzlich nehmen wir von IC Medical das als Anlass, mit der gleichen Strategie der Direktvermarktung in anderen Ländern Europas fortzufahren.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

**IC Medical GmbH**

Tel.: +49 7181 7060-0  
www.icmedical.de

ANZEIGE

# OroTox®

## Zahngesundheit ist messbar!

**Jetzt 10 % sparen!\* | Code: DT\_06\_0920**

Frühzeitige Bestimmung von infektions- & füllungsbedingten Giften.

Möglicher Einsatz bei:

- wurzelgefüllten Zähnen
- FDOK / NICO
- sonstigen Zahnstößfeldern



\* Sparen Sie mit Ihrem Vorteilscode 10% auf Ihre nächste Bestellung. Nur einmalig auf Reagenzien einlösbar und nicht mit anderen Rabatten und Angeboten kombinierbar.

Registrieren, bestellen und Code aktivieren unter:

**www.shop.orotox.de**

OroTox® International | Grünwalder Str. 1 | D-81547 München  
T. +49 89 38 17 91 05 | www.orotox.de | office@orotox.de

## Der Wachstums-Boost für Ihre Zahnarztpraxis

Praxisumsatz steigern  
& Fortbildung kostenlos erhalten



Steigern Sie Ihren Praxisumsatz und erhalten Sie bis zu 60 Neupatienten im Jahr durch digitales Terminmanagement von Doctolib.\*



Nur für kurze Zeit:  
Jetzt mit Doctolib starten und kostenlos Weiterbildungen und Fortbildungspunkte Ihrer Wahl erhalten.

Jetzt mehr erfahren :

[www.doctolib.info/boost](http://www.doctolib.info/boost)

oder

030 255 585 428



## Wachstums-Boost für Ihre Zahnarztpraxis

Praxisumsatz steigern und kostenlose Fortbildung erhalten.

Mit Doctolib und der OEMUS MEDIA AG bündeln zwei starke Partner ihre Kräfte, um Zahnarztpraxen ein nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen und fit für die Zukunft zu machen. Ab sofort können Zahnarztpraxen, die mit Doctolib starten, eine Fortbildung oder einen Kongress der OEMUS MEDIA AG kostenlos besuchen und somit wertvolle Fortbildungspunkte sammeln.

### Eckpfeiler für die erfolgreiche Zahnarztpraxis

Mit der Kooperation unterstützen die beiden Partner Zahnarztpraxen dabei, sich zeitgemäß aufzustellen und ihren Erfolg zu steigern.

Dies geschieht zum einen durch die Förderung von Weiterbildungen. Sie sind wichtig, um auf dem neuesten Stand zu bleiben und gesetzliche Richtlinien einzuhalten. Durch neue Methoden und Entwicklungen wird das Behandlungsspektrum in der Zahnarztpraxis erweitert. Auf der anderen Seite hilft das Programm, die Profitabilität der Praxis zu steigern: Damit eine Praxis profitabel wirtschaftet, muss der Umsatz steigen, Aufwand und Kosten überschaubar bleiben. Digitale Tools helfen, Kosten zu sparen, und schaffen Freiräume für profitable Aufgaben. Auch Online-Terminbuchung, SMS-Erinnerung, automatischer Recall und Videosprechstunde sind Services, die immer häufiger von Patienten genutzt werden und zu einer modernen Praxis dazugehören. Sie können bei der Wahl der Zahnarztpraxis durchaus das Zünglein an der Waage sein.

Im Kampf um Patienten, Wirtschaftlichkeit und Profitabilität sind Weiterbildung, Umsatzwachstum und digitale Angebote die Erfolgsfaktoren. Und da setzt die Kooperation „Wachstums-Boost“ von Doctolib und OEMUS an.

### Idealer Partner: Doctolib – der größte E-Health-Service in Europa

Auf Doctolib vertrauen bereits über 135.000 Ärzte und Behandler. Die digitale Lösung zum Termin- und Patientenmanagement unterstützt Zahnarztpraxen beim nachhaltigen Wachstum und steigert den

Praxisumsatz. Über 96 Prozent\* der Patienten empfehlen Doctolib weiter – ein sicherer Beweis, dass Patienten den digitalen Service von Doctolib schätzen.

### Doctolib in der Zahnarztpraxis

#### 1. Steigerung der Profitabilität

Patienten buchen online 24/7 einen passenden Termin. Mehr als

durch Terminausfälle beträchtlich. Zusätzlich spart das digitale Recall-System Portokosten und Zeit für die Vorbereitung der Versendungen.

Dr. Ingo Hoppenburg, Zahnarzt in Berlin: „Dank Doctolib habe ich fast keine Terminausfälle mehr. Digitales Terminmanagement hat noch einen weiteren Vorteil, an den man vielleicht nicht sofort denkt: Wir

dem Umsatzrechner individuell berechnet werden.

#### 2. Gewinnung von Neupatienten

Mit Doctolib können Zahnarztpraxen bis zu 60 Neupatienten\*/Jahr dazugewinnen. Die Onlinemarketing-Aktivitäten von Doctolib positionieren Zahnarztpraxen oben in der

### Berechnen Sie den finanziellen Mehrwert für Ihre Praxis

Finden Sie heraus, welchen finanziellen Mehrwert Doctolib Ihrer Praxis durch die Gewinnung passender Patienten und die Reduzierung Ihrer Terminausfälle bringen kann.

Ihre Fachrichtung  
Zahnarzt

Ihre zuständige KV  
Berlin

Ihr Ø Umsatz pro Behandlungsfall\*  
EUR 250

Anzahl der Behandler in Ihrer Praxis  
1 5 10 15 20

Anzahl der Terminausfälle pro Tag und Behandler  
0 1 2 3 4 5

Wünschen Sie sich Neupatienten?  
Ja Nein

Art der Krankenversicherung\*\*  
Gesetzlich + privat Nur privat



54 Prozent\* aller Termine werden außerhalb der Praxisprechzeiten vereinbart. Mit der Online-Terminbuchung werden auch diese Termine im Kalender hinterlegt und ein gefüllter Terminkalender garantiert.

Fünf bis zehn Prozent der gebuchten Termine beim Zahnarzt fallen aus. Automatische Terminerinnerungen per E-Mail/SMS oder die digitale Nachrückerliste reduzieren diese Quote um bis zu 58 Prozent\*. Das minimiert das finanzielle Risiko

waren jetzt zwei Wochen im Urlaub und nur online oder über den Anrufbeantworter erreichbar. In dieser Zeit sind viele Terminvereinbarungen über Doctolib eingegangen.“

Mit Doctolib steigt zudem der Praxisumsatz. Ein Beispiel: Eine Praxis mit zwei Zahnärzten, durchschnittlich 250 EUR Umsatz pro Behandlungsfall und zwei Terminausfällen pro Tag generiert mit Doctolib einen zusätzlichen Umsatz von 10.000 EUR pro Monat.\* Auf der Website von Doctolib kann dies mit

Google-Suche. Auf dem eigenen Praxisprofil auf [www.doctolib.de](http://www.doctolib.de) können Leistungen, wie z. B. Prophylaxebehandlungen, hervorgehoben und direkt gebucht werden. Jeder fünfte Patient bei Doctolib bucht seine Kontroll- oder Prophylaxeuntersuchung innerhalb von 30 Tagen nach automatisierter Erinnerung durch seine entsprechende Stammpraxis.

#### 3. Effizienz im Praxisalltag

Schon heute wird jeder 5. Termin von Patienten online verein-



bart.\* Indem Patienten Termine selber buchen und managen, fallen weniger Anrufe in der Praxis an. Der Terminkalender füllt sich quasi von allein und der Organisationsaufwand reduziert sich um bis zu 30 Prozent\*. Laut eigenen Daten von Doctolib gibt es ein Einsparpotenzial von bis zu 2,5 Stunden reine Telefonzeit pro Woche.\*

#### 4. NEU: Förderung von Weiterbildungsangeboten im Rahmen der Kooperation

Als Kooperationspartner bei „Wachstums-Boost“ ermöglicht Doctolib Zahnarztpraxen, kostenlos eine Fortbildung oder einen Kongress aus dem Angebot der OEMUS MEDIA AG zu besuchen.

#### In zwei Schritten zu mehr Wachstum:

- „Wachstums-Boost“ 1: Mit Doctolib starten und bis zu 60 Neupatienten\*/Jahr gewinnen.
- „Wachstums-Boost“ 2: Veranstaltung auswählen – Kostenübernahme bis zu 500 EUR für Doctolib-Neukunden.

Alle Informationen und weitere Details unter [doctolib.info/boost](http://doctolib.info/boost) oder +49 30 255585428. [DT](https://www.doctolib.de)

#### Doctolib GmbH

Tel.: +49 30 255585428  
[doctolib.info/boost](http://doctolib.info/boost)

Infos zum Unternehmen



\*Quelle und Zahlen auf [doctolib.info/boost](http://doctolib.info/boost)

## Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

Armaturensysteme von miscea: berührungslos für ein keimfreies Handwascherlebnis.

Trinkwasser ist eines der am besten kontrollierten Lebensmittel überhaupt. Dennoch können sich natürlich vorkommende Bakterien, wie z. B. Legionellen, unter bestimmten Umständen explosionsartig vermehren und ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellen.

Dazu gehören Wassertemperaturen zwischen 25 und 55 Grad Celsius, Stagnation im Leitungsnetz und minderwertige Materialien der Rohre und Wasserhähne, welche als Nährboden dienen können. Wussten Sie, dass Trinkwasser, das länger als vier Stunden in den Leitungen gestanden hat, schon NICHT mehr zum Trinken und zur Zubereitung

von Lebensmitteln verwendet werden sollte?

Wir von miscea haben uns mit diesem Thema intensiv auseinandergesetzt und eine Lösung erarbeitet. Im Rahmen der DVGW-Zertifizierung all unserer Produkte wurden alle mit Wasser in Kontakt stehenden Werkstoffe auf die hygienische Unbedenklichkeit im Hinblick auf die Migration chemischer Substanzen und das Wachstum von Mikroorganismen untersucht.

Aber auch durch eine hygienische Sensorarmatur kann bakteriell verunreinigtes Wasser fließen, wenn dieses im vorgelagerten Hausnetz kontaminiert wurde.



Aus diesem Grund haben wir unsere Armaturensysteme zusätzlich mit einer programmierbaren Spülfunktion ausgestattet. Diese ist

werksseitig nicht aktiv und kann über die optionale miscea Fernbedienung aktiviert werden. Wenn die Armaturen über einen längeren Zeitraum nicht benutzt werden, wird die Kalt- und Warmwasserleitung automatisch gespült. Mit dieser Funktion wird die Wasserqualität Ihrer Praxis auch in Schließzeiten erfolgreich gesichert und die Gesundheit von Patienten und Personal nachhaltig geschützt. [DT](https://www.miscea.com)

#### miscea GmbH

Tel.: +49 33701 3553-0  
[www.miscea.com](http://www.miscea.com)

## Parodontalprophylaxe heute – millionenfach appliziert

Chlorhexidin-Chip für ein Plus an Erfolgssicherheit in der Parodontitistherapie.

Obschon es sich bei Parodontitis um eine chronische Erkrankung han-

delt, können durch gezielte Therapiemaßnahmen nachhaltige Erfolge erzielt werden. Entscheidend ist die anschließende unterstützende Parodontitistherapie (UPT). Eine Steigerung der Erfolgssicherheit in der UPT gelingt seit Produkteinführung vor zwei Jahrzehnten immer wieder mit PerioChip (Dexcel Pharma, Alzenau).

Bei PerioChip handelt es sich um einen hauchdünnen Matrix-Chip, der inzwischen millionenfach appliziert wurde. Die Inserts enthalten den antibakteriellen Wirkstoff Chlorhexidinbis(D-gluconat) in hoher Konzentration (ca. 36%; 2,5 mg) und wirken direkt am Ort des Entzündungsgeschehens. PerioChip wird einfach mit der Pinzette in die betroffene, zuvor gereinigte Zahnfleischtasche appliziert und löst sich dort innerhalb von sieben Tagen vollständig auf. In diesem Zeitraum wird durch eine sukzessive Wirkstofffreisetzung eine garantierte Chlorhexidinkonzentration von 125 µg/ml in der Tasche erreicht, wodurch bis zu 99% der Keime eliminiert werden. Bis zu elf Wochen schließlich hält die keimfernhaltende Wirkung an (Depot-Effekt). Ein 3-Monats-Recall gewährleistet eine rechtzeitige Wiederholung der Chip-Applikation, falls notwendig.

Nicht nur der langjährige Erfolg in den Praxen spricht für sich, sondern es ist auch belegt: In einer klinischen Studie konnte eine Reduktion der Taschentiefe an 73% der mit PerioChip behandelten Stellen durch regelmäßige Recalls über zwei Jahre nachgewiesen werden.<sup>1</sup> [DT](#)

**Dexcel Pharma GmbH**

Tel.: 0800 2843742  
www.periochip.de

Infos zum Unternehmen



Literatur:

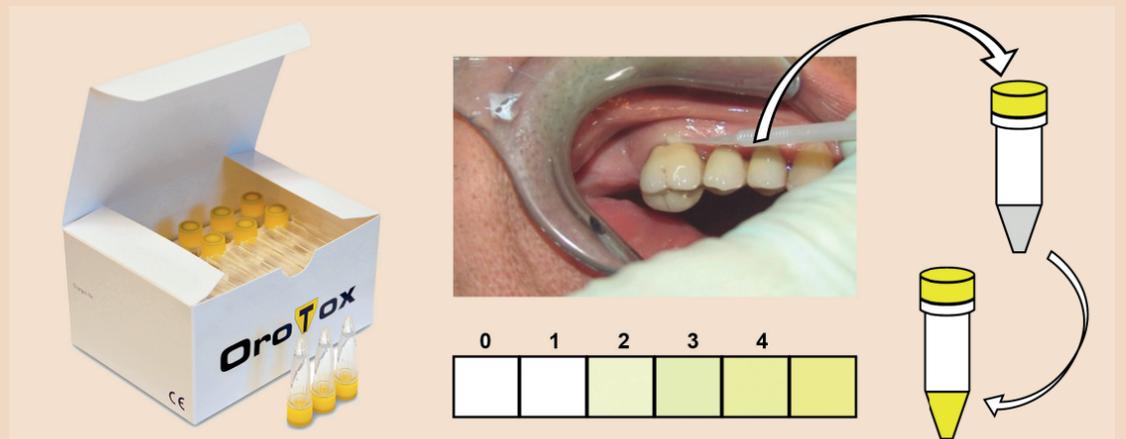
<sup>1</sup>Soskolne WA et al. (2003): Probing Depth Changes Following 2 Years of Periodontal Maintenance Therapy Including Adjunctive Controlled Release of Chlorhexidine. J Periodontol 74; 4: 420–427.

### PerioChip® 2,5 mg Insert für Parodontaltaschen

**Wirkst.:** Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zus.:** 2,5 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat) **Sonst. Best.:** Hydrolys. Gelatine (vernetzt m. Glutaraldehyd), Glycerol, Gereinig. Wasser. **Anw.:** In Verb. m. Zahnsteinentfern. u. Wurzelbehandl. zur unterstütz. bakteriostat. Behandl. v. mäßig. bis schwer. chron. parodont. Erkr. m. Taschenbildg. b. Erwachs., Teil ein. parodont. Behndl.programms. **Gegenanz.:** Überempf. geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat) o. ein. d. sonst. Bestandt. **Nebenw.:** Bei ungef. ein. Drittel der Pat. treten währ. d. erst. Tage n. Einleg. d. Chips Nebenw. auf, die normalerw. vorübergeh. Natur sind. Diese könn. auch a. mechan. Einleg. d. Chips in Parodontaltasche od. a. vorhergeh. Zahnsteinentfern. zurückzuf. sein. Am häufigst. treten Erkr. des Gastroint.tr. (Reakt. an d. Zähn., am Zahnfleisch o. den Weichteil. i. Mund). auf, d. auch als Reakt. am Verabr.ort beschrieb. werd. könn. **Sehr häuf.:** Zahnschmerzen; **Häuf.:** Zahnfleischschwell., -schmerz., -blutung.; **Geleg.:** Infekt. d. ob. Atemwege, Lymphadenopathie, Schwindel, Neuralgie, Zahnfleischhyperplasie, -schrumpfg., -juckreiz, Mundgeschwüre, Zahnempfindl., Unwohls., grippeähnl. Erkrank., Pyrexie. Nicht bek.: Überempfindl. (einschl. anaph. Schock), allerg. Reakt. w. Dermatitis, Pruritus, Erythem, Ekzem, Hautausschl., Urticaria, Hautreiz. u. Blasenbildg.; **aus Berichten nach Zulassg.:** Zellgewebsentzünd. u. Abszess am Verabr.ort, Geschmacksverlust, Zahnfleischverfärbg. **Weitere Hinw.:** s. Fachinform. **Apothekenpflichtig. Stand:** 06/2020. **Pharmaz. Untern.:** Dexcel® Pharma GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, 63755 Alzenau, Deutschland, Tel.: +49 6023 94800, Fax: +49 6023 948050

## Endodontische Revisionen ohne biogene Amine?

Jede Wurzelfüllung kann ein chronisch bestehendes Toxinreservoir darstellen.



Die Indikatorflüssigkeit von OroTox® erkennt erhöhte Absonderungen von bakteriellen Toxinen im Sulkus verdächtiger Zähne. Je intensiver der Farbumschlag, umso höher ist die Konzentration der Sulfhydryle. Dabei werden H<sub>2</sub>S sowie Methylmercaptan (CH<sub>3</sub>SH), Dimethylsulfid (CH<sub>3</sub>SCH<sub>3</sub>) und Dimethylsulfolid (CH<sub>3</sub>SSCH<sub>3</sub>) aus anaeroben Bakterien und Pilzen und mit dem Indikator relevante bakterielle Stoffwechselprodukte nachgewiesen.

Was vermisst der kritische Leser, wenn er das Buch *Endodontische Revisionen* (Quintessenz Verlag) liest?<sup>1</sup> Auf über 330 Seiten wird mit keinem Wort erwähnt, dass jede Wurzelfüllung ein chronisch bestehendes Toxinreservoir für den betroffenen Patienten darstellen kann. Es wird das ausführliche Scheitern einer Wurzelfüllung beschrieben. Leider wird mit keinem Wort die Biochemie einer verbliebenen bakteriellen „Enterokokkus faecalis“-Besiedlung angesprochen. Pathogene anaerobe Bakterien produzieren toxische schwefelhaltige Verbindungen wie Thiole, flüchtige Schwefelwasserstoffe (volatile sulfur compounds, VSC) und Mercaptane. Es wird die Gelegenheit verpasst, das Bewusstsein der Leser auch für die immunologisch-toxikologisch belastende Seite endodontischer Revisionen zu schärfen.<sup>2</sup> Kann

das ein korrekter Umgang mit der „aktuell besten verfügbaren wissenschaftlichen Evidenz“ sein? Zitieren wir eine wissenschaftliche Publikation zur Gesundheitsgefährdung durch H<sub>2</sub>S-Verbindungen (Schwefelwasserstoff/Hydrogensulfid) aus Wurzelfüllungen: „H<sub>2</sub>S blockiert in den Gehirnen junger Ratten die Neurotransmitter GABA, die Neurotransmitter-Rezeptoren und deren Empfindlichkeit und reduziert den Gehalt an Taurin, Glutamat und Aspartat. Infolge ist mit strukturellen Abnormalitäten und funktionellen Verhaltensstörungen zu rechnen.“<sup>3</sup> Diese Toxine werden in die drainierenden Lymphgefäße und das venöse Kieferknochenblut freigesetzt. Diese Ausbreitung im Körper sensibilisiert das Immunsystem.<sup>4</sup> Das semiquantitative OroTox® macht diese, im Gegensatz zum Röntgen-

bild, sichtbar. Mit OroTox® kann innerhalb von Minuten entschieden werden, ob dieser Zahn Toxine abgibt.

Bereits drei Publikationen zum wissenschaftlichen korrekten Vorgehen mit OroTox® sind in wissenschaftlichen Journalen erschienen.<sup>5-7</sup> Schlussfolgerung – „Endodontische Revisionen“: Hier wird Zahnmedizin mit großem Aufwand auf Mechanik reduziert, das Basteln am Zahn „wissenschaftlich evident“ zelebriert und die Idee, dass auch ein endodontisch behandelter Zahn häufig schlecht integrierter Bestandteil des ganzen Körpers ist, leider ignoriert. [DT](#)

**Orotox® International**

Tel.: +49 89 38179105  
www.orotox.de

Literatur



ANZEIGE

## DIE ARMATUR FÜR IHRE HANDHYGIENE

### 3-IN-1-SYSTEM

Wasser

Seife

Desinfektion

Erhältlich bei Ihrem Dental Depot | [www.miscea.com](http://www.miscea.com) | [berlin@miscea.com](mailto:berlin@miscea.com)

## Rechtssichere Wasserhygiene und iPad Pro gratis dazu

Jetzt mit SAFEWATER doppelt profitieren.

Um Sie in Ihrem Praxisalltag und auf Ihrem Weg in das Post-Corona-Zeitalter bestmöglich zu unterstützen, hat sich BLUE SAFETY, im Zuge eines Jubiläumsangebots, etwas ganz Besonderes überlegt. Wenn Sie sich

und der reduzierten Patientenströme liegen hinter Ihnen. In erster Linie eine wirtschaftliche Herausforderung für Sie. Doch auch hygienisch hat die Pandemie Auswirkungen auf Ihre Zahnarztpraxis. Denn

men und Wasserkeimen in Ihrer Praxis keine Chance. Die Kombination aus innovativer Technologie und austariertem Full Service sorgt für dauerhaft hygienisch einwandfreies Wasser. Auch nach längeren

ren. Und sind beim Thema Wasserhygiene absolut (rechts)sicher aufgestellt.

### Praxiskommunikation für Umsatzsteigerung

Ebenfalls im Full Service der Wasserexperten für Sie inbegriffen: Ein wertvolles Marketing-Paket, mit dem Sie Ihre Sichtbarkeit weiter optimieren. So kommunizieren Sie Ihr Hygieneengagement direkt an Ihre Patienten und vor allem die, die es noch werden sollen. Signalisieren Sie Sicherheit und stärken Sie so das Vertrauen, damit Ihre Patienten wieder in Ihre Praxis kommen.

Denn Hygiene war bereits vor Corona der zweitwichtigste Faktor von Patienten, sich für eine Praxis zu entscheiden – das belegt eine Bertelsmann-Studie von 2018. Das Coronavirus hat diesen Aspekt noch einmal bestätigt oder sogar verstärkt.

### Bis zu 10.000 Euro jährlich sparen

Darüber hinaus berichten die inzwischen weit über 1.000 Anwenderpraxen immer wieder von massivem Einsparungspotenzial. Bis zu 10.000 Euro jährlich lassen sich dank weniger Reparaturaufwand und sinkenden Betriebsmittelkosten sparen. Wertvolles Geld, das Sie an anderer Stelle gewinnbringend reinvestieren können.

Einer von den Langzeitanwendern ist Dr. Tobias Neumann, Zahn-

arzt aus Templin. Sein Fazit zu SAFEWATER: „Wir sparen seitdem nicht nur zahlreiche Reparaturkosten, sondern auch viel Geld für Desinfektionsmittel. Zudem ist die Handhabung unkompliziert und mein Team muss nicht mehr ständig Chemie nachfüllen. Und auch ich muss mir keine Gedanken mehr machen, es funktioniert einfach.“

### Gratis-Beratung vereinbaren

Geld sparen, Rechtssicherheit gewinnen, Gesundheit schützen und Praxiskommunikation ausbauen – entscheiden Sie sich jetzt für SAFEWATER und sichern Sie sich im selben Zuge eines von hundert iPad Pro 12.9" inklusive Apple Pencil\*. Der Weg zu Ihrem maßgeschneiderten Wasserhygiene-Konzept führt über eine kostenfreie, unverbindliche Beratung in Ihrer Praxis oder per Video-Konferenz. Jetzt unter [www.bluesafety.com/Loesung](http://www.bluesafety.com/Loesung), 00800 88552288 oder per WhatsApp unter +49 171 9910018 Ihren Termin vereinbaren. [DT](#)

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.



**BLUE SAFETY GmbH**  
Tel.: 00800 88552288  
[www.bluesafety.com](http://www.bluesafety.com)

## DER GOLDSTANDARD DER WASSERHYGIENE

jetzt für SAFEWATER und damit rechtssichere Wasserhygiene entscheiden, bekommen Sie eins von hundert iPad Pro 12.9" und einen passenden Apple Pencil\* gratis dazu – auf Wunsch sogar personalisiert.

So erhalten Sie sinnvolle Unterstützung in der Krise. Denn Monate des Corona-bedingten Stillstands

\*Die ersten 100 Neukunden erhalten bei Vertragsschluss: 1x Apple iPad Pro 12,9" 256 GB Wi-Fi + Cellular und 1x Apple Pencil (2. Generation).

überall, wo Wasser steht, bilden sich Biofilme – so auch in den Wasserführenden Systemen Ihrer Praxis. Die Gefahr: Wasserkeime wie Legionellen oder Pseudomonaden können zur gesundheitlichen Bedrohung werden. Und auch rechtliche Konsequenzen können im Falle einer Infektion folgen.

### Praxiserfolg steigern

Das SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept lässt Biofil-

Stillstandszeiten sind Sie auf der gesundheitlich sicheren Seite.

Wie? Mithilfe maßgeschneiderter Spülpläne, die Ihr Praxisteam systematisch anleiten und die Wirkung der Technologie sicherstellen. Alles andere übernehmen die Wasserexperten im Rahmen des Full Service-Pakets, inklusive jährlichen Wartungen sowie akkreditierten Probenahmen. So können Sie sich als Praxisinhaber auf Ihr Kerngeschäft, die Behandlung, konzentrie-

## Die permanente Krone aus dem 3D-Drucker

Mit saremco print – CROWNTEC auf der Erfolgsspur.

Als innovatives Schweizer Unternehmen geht SAREMCO Dental AG konsequent seinen Weg und nimmt wiederum eine Vorreiterrolle ein. Mit saremco print – CROWNTEC können nun erstmals auf ASIGA-

Druckern permanente Kronen, Inlays, Onlays und Veneers hergestellt werden. Das Material besticht mit besten physikalischen und ästhetischen Eigenschaften und ist in neun Farben verfügbar. Publierte Studien der Universität Zürich belegen die Güte des Materials und sorgen so für die Sicherheit beim Patienten.

### Hohe Verträglichkeit

Im Punkt Verträglichkeit setzt das Material neue Maßstäbe: So ergaben Untersuchungen der Universität München, dass sich im Gegensatz zu gängigen Füllungsmaterialien im wässrigen Milieu keine Substanzen eluieren ließen, wodurch eine außerordentliche Biokompatibilität gegeben ist.

Das langjährige und fundierte Know-how bei lichterhärtenden Zahnkunststoffen hat SAREMCO in den letzten Jahren in die Entwicklung von 3D-Druck-Materialien gesteckt. Das Ergebnis sind exzellente Produkte, die hinsichtlich Physik, Ästhetik und Biokompatibilität überzeugen und ein breites Spektrum abdecken. [DT](#)

**SAREMCO Dental AG**  
Tel.: +41 71 7758090  
[www.saremco.ch](http://www.saremco.ch)



## Für (digitale) Einsteiger und Etablierte

Go Digital Intraoral mit orangedental!

Für digitale Einsteiger, aber auch für die etablierte Zahnarztpraxis, die modernisieren möchte, hat orangedental jetzt zwei interessante Pakete geschnürt. Egal, ob die Digitalisierung mit Speicherfolienscanner oder Sensor erfolgen soll, orangedental bietet beide Möglichkeiten. Das hochmoderne Intraoral-Röntgengerät x-on tube<sup>AIR</sup> mit einzigartiger Carbon-Nano-Röntgenröhre, neuester DC-Technologie, kopfgesteuert und superleicht (Kopf wiegt nur 2,4kg), kann entweder mit dem hochauflösenden EzSensor HD (drei Größen) oder mit dem bewährten Speicherfolienscanner x-on scan (vier Foliengrößen) kombiniert werden.

Beide Digitalpakete beinhalten jeweils die sehr beliebte Bild-, Daten- und Beratungssoftware byzz<sup>next</sup> für zehn User und werden durch besondere Aktionspreise und Inzahlungnahme eines alten Röntgengerätes für 500 Euro von orangedental für jeweils 9.390 Euro angeboten. Die Aktion läuft vom 1. September bis 31. Dezember 2020.

Für weitere Informationen oder Beratung wenden Sie sich bitte an Ihr Dentaldepot oder direkt an orangedental.

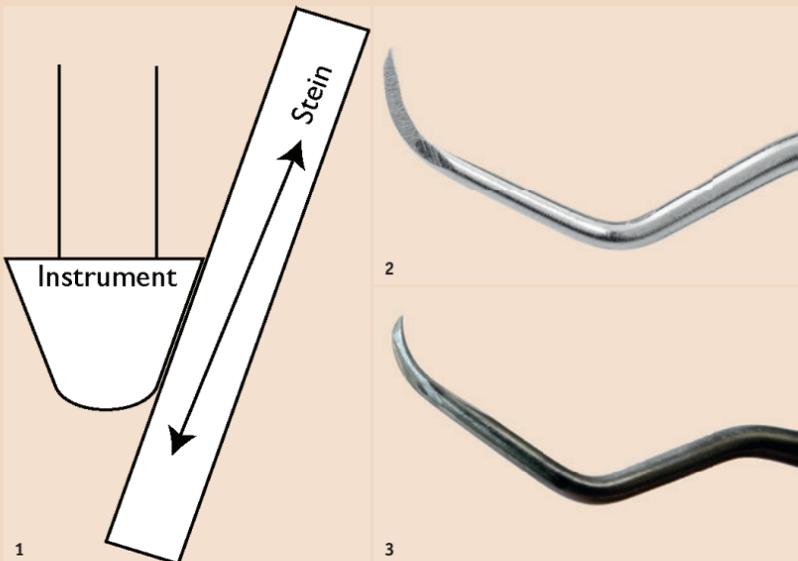
orangedental/Vatech-Produkte stehen für Innovation und Zuverlässigkeit auf höchstem Qualitätsniveau, bei unschlagbarem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die orangedental 7-Tage-Hotline sowie das 12-köpfige Technikteam gewährleisten einen außergewöhnlichen Service. [DT](#)

**orangedental GmbH & Co. KG**  
Tel.: +49 7351 47499-0  
[www.orangedental.de](http://www.orangedental.de)

## Die Exzellenz der Schärfe

Deppeler entwickelte eine Schleifmethode, die Präzision und Leichtigkeit kombiniert. Marketing-Managerin Sabine Hofmann stellt im Beitrag die Methode vor.



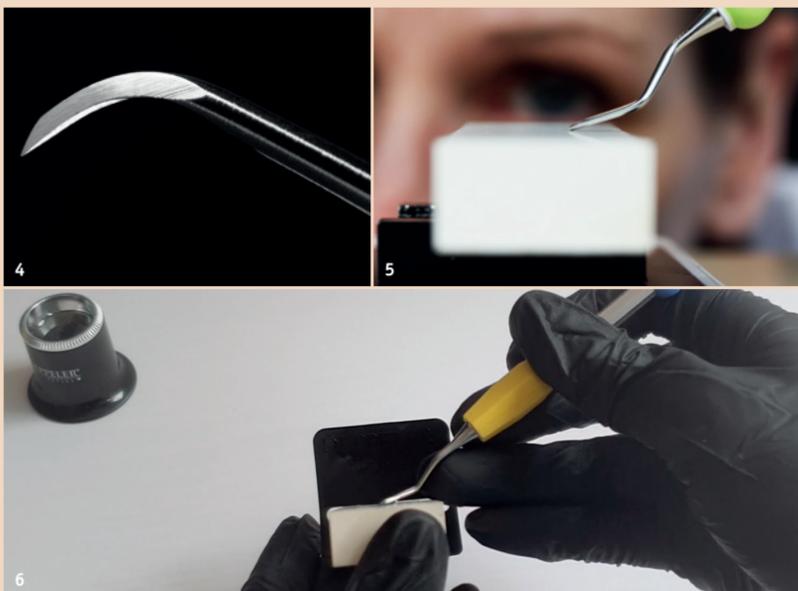
Die für die Herstellung hochwertiger zahnärztlicher Instrumente bekannte Schweizer Firma Deppeler hat eine Schleifmethode entwickelt, die Präzision und Leichtigkeit kombiniert, sei es manuell oder mithilfe des Easy Sharp Coach oder des Easy Sharp Device.

Seit meinem Einstieg bei Deppeler vor zehn Jahren weiß ich, wie wichtig die Schärfe der Instrumente

auch die Grate, die in das Zahnfleisch fallen könnten und die Heilung verlangsamen (Gorokovsky et al.).

### Immer entlang der Klinge

Bei der Deppeler-Schleifmethode wird immer entlang der Klinge geschliffen. Sie fixieren den Stein zwischen Ihren Fingern, positionieren die Seitenfläche des Instruments flach auf dem Stein, sodass die



und das Schärfe sind, aber auch, wie viele Anwender Angst davor haben, etwas falsch zu machen.

Traditionell haben zahnmedizinische Fachleute gelernt, von oben nach unten zu schärfen, indem sie das Instrument mit einer Hand fixieren und den Schleifstein senkrecht zur Klinge bewegen, mithilfe einer Schablone, die an der Tischkante angehängt wird, um den Winkel anzuzeigen (Abb. 1). Wenn es schwierig ist, den Winkel gut beizubehalten, ist es fast unmöglich, dass keine Facetten und vor allem Streifen senkrecht zur Klinge entstehen. (Abb. 2 und 3). Dies macht die Schneide extrem aggressiv, und die kleinen entstandenen Zähne fallen sehr schnell weg und es muss regelmäßiger nachgeschärft werden. Der Defekt wird umso deutlicher, wenn ein sehr abrasiver Stein verwendet wird.

In der Fabrik werden unsere Instrumente immer entlang der Klinge geschliffen und wir können die Schärfungslinien sehr gut sehen (Abb. 4). Dies vermeidet nicht nur die Facetten und Zähnen, sondern

Spitze in der Achse des Steins liegt, und schwingen das Instrument entlang des Steins, während Sie der Form der Klinge folgen. Die Spitze sollte entweder nach oben oder unten schauen, je nachdem, welche Seite Sie schärfen möchten. Der Griff sollte zudem senkrecht zum Schleifstein stehen (Abb. 5).

Um den richtigen Winkel zu haben (20° für Küretten und Scaler, 30° für Graceys), muss die Seitenfläche der Klinge gut am Stein anliegen (Abb. 5).

Ohne die Verwendung von Hilfsmitteln bleibt der Winkel jedoch eine Frage des Augenmaßes. Deshalb haben wir den Easy Sharp Coach entwickelt, der auf den Schleifstein geklippt wird und somit den Hinweis auf den zu beachtenden Winkel gibt. Der erste Schaft muss lediglich den Winkel verbergen und gleichzeitig muss die Spitze in der Achse des Steins bleiben (Abb. 6).

Diese Coaches helfen beim manuellen Schärfen, nehmen wenig Platz ein und haben ein geringes Gewicht.

Um noch mehr Präzision und einen exakten Schliff entlang der Klinge zu erzielen, verwenden sie das Device. Dieses Gerät ermöglicht einen Schliff von beispielloser Genauigkeit für alle Paro-Instrumente. Wie jedes mechanische Gerät erfordert es beim Gebrauch ein wenig Übung und Konzentration. Dann aber ermöglicht es ein exaktes Schärfen und Ihre Instrumente sind stets „wie neu“.

Mit der Nutzung der Deppeler Schleifmethode – sei es mit dem Easy Sharp Coach oder dem Easy Sharp Device – wird die Lebensdauer der Instrumente erheblich verlängert. Das Schleifen ohne Motor erlaubt ein sehr kontrolliertes Schleifen und nimmt viel weniger Material weg.

### Tipps und Tricks

- Sehen Sie sich Ihre Spitzen vor und nach dem Schärfen mit einer Lupe an, damit Sie die Entwicklung sehen und gegebenenfalls korrigieren können.
- Wenn Sie sich des verwendeten Winkels nicht sicher sind oder keine scharfe Kante finden, markieren Sie Ihre Klingen mit einem wasserfesten Stift. Nach zwei bis drei Durchgängen sollte die Farbe vollständig verschwunden sein. Wenn nicht, können Sie den Winkel anpassen, bis die Farbe möglichst gleichmäßig weg ist.

Es gibt verschiedene Arten von Steinen, jeder hat seinen Zweck:

- sehr abrasiver Stein (India, Carborundum, ...): Er ermöglicht das Modifizieren oder Korrigieren der Klingen, die entweder sehr stumpf sind oder sehr unterschiedliche Winkel aufweisen. Wir empfehlen aber, immer mit dem feinstmöglichen Stein den Schliff zu fertigen.
- durchscheinender natürlicher Arkansas-Stein: der Stein der Exzellenz, er ist sehr fein und sehr hart, daher gut für eine glatte Oberfläche. Er nutzt sich nahezu nicht ab.
- Keramikstein: Er ist sehr fein und von guter Qualität, perfekt zum regelmäßigen Schärfen geeignet und ergibt einen Spiegeloberflächenzustand. Da es sich um Keramik handelt, nutzt es sich nach einigen Jahren ab.
- Schwarzer Arkansas-Stein: Dies ist ein neuer Stein, den wir im Katalog haben werden, um den Keramikstein zu ersetzen. Er ist härter und bleibt sehr fein. Es handelt sich eindeutig um einen Stein mittlerer Qualität zwischen durchscheinendem Arkansas und Keramik.

Auf unserer Website finden Sie erklärende Videos und Gebrauchsanweisungen. Darüber hinaus finden regelmäßig Kurse an der Curaden Academy in Zürich statt.

Gerne steht Ihnen Sabine Hofmann bei allen Fragen zum Schärfen zur Verfügung. [www.deppeler.ch](http://www.deppeler.ch)

**Deppeler SA**  
Tel.: +41 21 8251731  
[www.deppeler.ch](http://www.deppeler.ch)

# Composi-Tight® 3D Fusion™ Sectional Matrix System

NEU!

Das neue Composi-Tight® 3D Fusion™ Teilmatrixsystem bietet die Lösung für alle Klasse II Kavitäten.



Special OFFER

10% günstiger

FX-KFF-00  
Preis € 413,10\*\*  
statt  
€ 459,00\*

### FX-KFF-00 Starter Set

- 3x Composi-Tight® 3D Fusion™ Ring (1x Ring kurz blau, 1x Ring lang orange, 1x Ring breit grün)
- 1x verbesserte Ringseparierzange,
- 70x Composi-Tight® 3D Fusion™ Matrizenbänder,
- 80x Composi-Tight® 3D Fusion™ Keile

Angebot: 10% auf FX-KFF-00  
nur bis zum 30.09.2020\*\*

## Das haben wir verbessert:



### NEUES

Herstellungsverfahren sorgt für eine längere Haltbarkeit der Ringe.



Ultra-Grip™ Retentionsspitzen verhindern ein Abrutschen aller Composi-Tight® 3D Fusion™ Ringe.

Harter Kunststoffkern separiert die Zähne approximal.

Weiches Soft-Face™ Silikon für perfekte Adaption der Matrize an den Zahn.

Erster Ring mit extra breiten Füßen für weite Kavitäten.



- Für kurze, schiefstehende Zähne
  - Hält auf Kofferdam
- Art.Nr. FX400 (2 Stück/Pack)  
Preis: € 195,00\* je Pack



- Für große Molare oder sehr bauchige Zähne
- Art.Nr. FX500 (2 Stück/Pack)  
Preis: € 195,00\* je Pack



- Erster Ring für weite Kavitäten & fehlende Höcker
  - Separationskraft liegt im unteren Bereich
- Art.Nr. FX600 (2 Stück/Pack)  
Preis: € 195,00\* je Pack

**Garrison**  
Dental Solutions

Rufen Sie uns an:  
02451 971 409

Tel.: +49 2451 971 409 • [info@garrisdental.net](mailto:info@garrisdental.net) • [www.garrisdental.com](http://www.garrisdental.com)

THE LEADER IN MATRIX SYSTEMS

\*Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen zzgl. MwSt. Es gelten unsere AGB. © 2019 Garrison Dental Solutions, LLC

50 Years – From single Implant to digital Workflow

16  
FORBILDUNGSPUNKTE  
FORTBILDUNGSPUNKTE

camlog group Geistlich Biomaterials Dentsply Sirona

# VISIONS IN IMPLANTOLOGY BREMEN

# VISIONS IN IMPLANTOLOGY BREMEN

50. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI  
3. ZUKUNFTSKONGRESS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE IMPLANTOLOGIE

6./7. November 2020  
Maritim Hotel & Congress Centrum Bremen

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



www.dgzi-jahreskongress.de

Premium Partner:

camlog straumann group Geistlich Biomaterials Dentsply Sirona

## Programm Zahnärzte und Zahntechniker FREITAG, 6. NOVEMBER 2020

### ZUKUNFTSPODIUM

- 09.00 – 09.20 Uhr **Begrüßung und Kongresseröffnung**
- 09.20 – 09.50 Uhr **Dr. Georg Bach/DE**  
Eröffnungsvortrag des DGZI-Präsidenten  
Die „T's“ in der Implantologie – von Triumphen und Tragödien
- 09.50 – 10.20 Uhr **Prof. Dr. Dr. Dr. Sharam Ghanaati/DE**  
Der Einsatz von Blutkonzentraten in der Implantologie und zahnärztlichen Chirurgie
- 10.20 – 10.50 Uhr **Prof. Dr. Norbert Gutknecht/DE**  
Periimplantitis – ein „Tsunami“ unter den Dental-krankheiten der Zukunft. Der Laser als problem-basierte Lösung?
- 10.50 – 11.15 Uhr **Referententalk/Podiumsdiskussion**
- 11.15 – 12.00 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**

### LIVESTREAM

- 12.00 – 13.00 Uhr **Übertragung Live-OP/Behandlung**  
**camlog**  
**Dr. Stefan Reinhardt/DE**  
Sofortversorgung im ästhetischen Bereich und simultane Weichgewebsverdickung
- 13.00 – 13.30 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**
- 13.30 – 14.30 Uhr **Übertragung Live-Tutorial**  
**straumann group**  
**Prof. Dr. Daniel Grubeanu/DE**  
Sofortversorgungskonzepte auf einem neuen Niveau

### TABLE CLINICS

- Ablauf**
- 15.15 – 16.00 Uhr **Staffel 1, TC Tisch 1–28**
  - 16.00 – 16.15 Uhr **Wechselpause**
  - 16.15 – 17.00 Uhr **Staffel 2, TC Tisch 1–28**
  - 17.00 – 17.15 Uhr **Wechselpause**
  - 17.15 – 18.00 Uhr **Staffel 3, TC Tisch 1–28**

Informationen zum Ablauf und den Inhalten der Table Clinics unter:  
[www.dgzi-jahreskongress.de](http://www.dgzi-jahreskongress.de)



### ABENDVERANSTALTUNG

Freitag, 6. November 2020  
18.00 – 21.30 Uhr  
Get-together im Veranstaltungshotel – Kongress-/Ausstellungsbereich

Für Kongressteilnehmer und Aussteller kostenfrei.  
Preis pro Begleitperson (Im Preis enthalten sind Getränke und Imbiss.)  
35,- € zzgl. MwSt.

Jetzt online anmelden unter:  
[www.dgzi-jahreskongress.de](http://www.dgzi-jahreskongress.de)

Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienerichtlinien durchgeführt!

## Programm Zahnärzte und Zahntechniker SAMSTAG, 7. NOVEMBER 2020

### WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

- 09.00 – 09.10 Uhr **Dr. Georg Bach/DE**  
Begrüßung und Vorstellung der Referenten und des wissenschaftlichen Programms
- SESSION 1  
09.10 – 09.35 Uhr **Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/DE**  
Kieferkammaugmentation bei lokaler und/oder systemischer Kompromittierung – Was hat sich in 50 Jahren geändert?
- 09.35 – 10.00 Uhr **Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas/DE**  
Implantat – Knochen – Weichgewebe: Was haben wir in 50 Jahren gelernt?
- 10.00 – 10.25 Uhr **Prof. Dr. Florian Beuer MME/DE**  
Materialien in der Implantat-Prothetik – Was funktioniert wo, wie und wann?
- 10.25 – 10.40 Uhr **Referententalk/Podiumsdiskussion**
- 10.40 – 11.15 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**
- SESSION 2  
11.15 – 11.45 Uhr **Auszeichnung der Preisträger „Implant Dentistry Award“ und Präsentation der Siegerposter im Plenum**
- 11.45 – 12.15 Uhr **Prof. Dr. Daniel Grubeanu/DE**  
Die Bedeutung der Sofortimplantation in der täglichen Praxis
- 12.15 – 12.45 Uhr **Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets/DE**  
Risikofaktoren in der Implantologie: Vitamin-D-Mangel, Diabetes mellitus, Protonenpumpenhemmer – Was müssen wir beachten?
- 12.45 – 13.15 Uhr **Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/LU**  
Anästhesieverfahren und Implantologie – Indikationen, Limitationen, Komplikationen
- 13.15 – 13.30 Uhr **Referententalk/Podiumsdiskussion**
- 13.30 – 14.15 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**
- SESSION 3  
14.15 – 14.40 Uhr **Prof. Dr. Christian Gernhardt/DE**  
Wurzelbehandlung oder Implantat – Wann ist welche Lösung die beste?

- 14.40 – 15.05 Uhr **Prof. Dr. Thorsten M. Ausschil/DE**  
Weichgewebemanagement – Wie erzeuge ich optimale Gewebeverhältnisse?
- 15.05 – 15.30 Uhr **Prof. Dr. Friedhelm Heinemann/DE**  
Implantatprothetische Versorgungen – Potenziale optimal nutzen
- 15.30 – 15.55 Uhr **Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE**  
Knochenmanagement – Wie erhalte ich den alveolären Knochen nach Exzision?
- 15.55 – 16.15 Uhr **Referententalk/Abschlussdiskussion**

### Organisatorisches

#### KONGRESSGEBÜHREN

Zahnarzt/Zahntechniker DGZI/BDZA-Mitglied	295,- €*
Zahnarzt/Zahntechniker Nichtmitglied	345,- €*
Assistent (mit Nachweis) DGZI/BDZA-Mitglied	120,- €*
Assistent (mit Nachweis) Nichtmitglied	135,- €*
Student (mit Nachweis)	nur Tagungspauschale
Tagungspauschale**	118,- € zzgl. MwSt.

#### TEAMPREISE

Zahnarzt + Zahntechniker DGZI/BDZA-Mitglied	395,- €*
Zahnarzt + Zahntechniker Nichtmitglied	475,- €*
Zahnarzt + Assistent DGZI/BDZA-Mitglied	375,- €*
Zahnarzt + Assistent Nichtmitglied	400,- €*
Tagungspauschale** pro Person	118,- € zzgl. MwSt.

Bei Tageskarten reduzieren sich die oben ausgewiesene Kongressgebühr und Tagungspauschale um die Hälfte.

\* Die Buchung erfolgt inkl. 5% MwSt. im Namen und auf Rechnung der DGZI e.V.

\*\* Umfasst unter anderem Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Fingerfood-Büfett. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

#### VERANSTALTER

DGZI e.V.  
Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf | Deutschland  
Tel.: +49 211 16970-77 | Fax: +49 211 16970-86  
sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de



#### KONZEPT, ORGANISATION, ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de | www.oemus.com



## 50. Internationaler Jahreskongress der DGZI

Anmeldeformular per Fax an  
**+49 341 48474-290**  
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Deutschland

DTG 6/20

Für den 50. Internationalen Jahreskongress der DGZI/3. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie am 6. und 7. November 2020 in Bremen melde ich folgende Personen verbindlich an (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):

<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Freitag <input type="checkbox"/> Samstag	1 2 3 (Bitte Nr. der Table Clinics eintragen)
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		
DGZI/BDZA-Mitglied Teilnahme		

<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Freitag <input type="checkbox"/> Samstag	1 2 3 (Bitte Nr. der Table Clinics eintragen)
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		
DGZI/BDZA-Mitglied Teilnahme		

Abendveranstaltung am Freitag, 6. November 2020:  Teilnehmer \_\_\_\_  Begleitpersonen \_\_\_\_ (Bitte ankreuzen und Personenzahl eintragen!)

Ich möchte den monatlich erscheinenden Event-Newsletter mit aktuellen Kongress- und Seminarinformationen erhalten.

Stempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (abrufbar unter [www.oemus.com/agb-veranstaltungen](http://www.oemus.com/agb-veranstaltungen)) erkenne ich an.

Datum, Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die vollständige und korrekte Rechnungsanschrift an. Für die nachträgliche Änderung der Rechnungsanschrift fällt eine Servicegebühr in Höhe von 30,- € an.



**Implantat Kongress**  
Prof. Dr. Zitzmann und Prof. em. Dr. Buser beantworten Fragen zum 5. Schweizer Implantat Kongress, der am 13. und 14. November 2020 als hybrider Event in Bern stattfindet. ▶ Seite 23



**Parodontitistherapie**  
Die antiinfektiöse Therapie hat das Ziel, den supra- und subgingivalen Biofilm von Zahn- und Wurzeloberflächen zu entfernen. Von Dr. Jeanette Raue, Schönfeld, Deutschland. ▶ Seite 24



**Ausgezeichnet**  
Das prämierte Compositi-Tight® 3D Fusion™ von Garrison Dental Solutions: verkürzt die Behandlungszeit und verbessert die Ergebnisse der Klasse II-Komposit-Restaurationen. ▶ Seite 27

## „Die IDS 2021 wird anders sein“

VDDI-Vorstandsvorsitzender Mark Stephen Pace im Gespräch mit Dental Tribune International (DTI) über die aktuelle Lage der Industrie und die laufenden Vorbereitungen zur IDS. Von Claudia Duschek, DTI.



**KÖLN** – Wie die meisten Wirtschaftsbereiche wurde auch die Dentalindustrie von der Corona-Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogen. Die gesamte europäische und internationale Wirtschaft steht vor einer enormen Rezession. Trotz der schwierigen gegenwärtigen Umstände schaut der Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) rund sechs Monate vor der IDS, die wie geplant vom 9. bis 13. März 2021 in Köln stattfinden soll, positiv in die Zukunft.

**DTI: Herr Pace, wie genau sehen die Prognosen für die Dentalbranche Ihrer Meinung nach aus?**

**Mark Stephen Pace:** Die tiefe Rezession durch die Corona-Krise trifft alle Wirtschaftsbereiche enorm hart. Die Dentalbranche ist keine Ausnahme. Dennoch bildet sie, als besonderer Bestandteil der Gesundheitsbranche, in entscheidender Weise einen Unterschied. Die Corona-Krise zeigt, dass die Menschen auf vieles zu verzichten bereit sind, jedoch am allerwenigsten auf ihre Gesundheit. Die Bedrohung durch Corona hat das Bewusstsein für die hohe Bedeutung von Gesundheit geschärft. Nach der Phase, in der viele Behandlungen und Operationen zurückge-

stellt wurden, werden diese nun schrittweise nachgeholt.

Es gab Bedenken in der Patientenschaft, in der akuten Corona-Phase Zahnarztpraxen aus Furcht vor Ansteckungen aufzusuchen. Dabei zählen Zahnarztpraxen zu den hygienischsten Orten, die höchste Anforderungen an Hygiene und Sicherheit erfüllen müssen. Die Zahnärzteschaft in vielen Ländern hat dies ihren Patienten überzeugend dargelegt, sie haben auch erläutert, dass das Verschieben von Präventionsterminen und das Vernachlässigen der Mund- und Zahngesundheit auch die Chancen mindert,

lebensbedrohliche Krankheiten in der Mundhöhle zu diagnostizieren.

**Viele Dentalunternehmen haben mit den Auswirkungen der Corona-Krise zu kämpfen. Wie ist das allgemeine Feedback Ihrer Mitglieder zur aktuellen Lage der Industrie?**

Es ist völlig richtig, dass auch unsere Dentalindustrie sehr hart von der Corona-Krise betroffen ist. Die Nachfragerückgänge aus Praxen und Laboren gehen ihrerseits auf die ausbleibenden Patientenbesuche in den Praxen zurück; die Ausgangssperren und Beschränkungen haben weltweit alle Wirtschaftsbereiche lahmgelegt. Dadurch sind unsere Wertschöpfungs- und Lieferketten unterbrochen und teilweise sogar abge-

So schnell wird es wahrscheinlich nicht gehen. Die gesamte Industrie wird längere Zeit benötigen, um wieder an die Umsätze der Vorkrisenzeit anknüpfen zu können. Gleichwohl sehen wir jetzt schon ermutigende Zeichen für uns.

Die Arbeitsfelder unserer Dentalbranche umfassen eine Vielzahl von Aufgaben: Diagnose, Behandlung und Prävention verschiedener Krankheiten oder anderer Probleme im Zusammenhang mit Zähnen, Zahnfleisch und unterstützenden Knochen. Die steigende Zahl älterer Menschen auf der ganzen Welt und die wachsende Nachfrage nach kosmetischen Zahnbehandlungen sowie die Zunahme zahnmedizinischer Verfahren erhöhen die Thera-

## WHO will gesundheitsschädliche Infoflut bekämpfen

Falsche und missverständliche Inhalte untergraben das Vertrauen in Behörden und Experten.

**GENÈVE** – Im Kampf gegen ein Virus, das Millionen Menschen bedroht, gibt es eine zweite Front: die Informationsflut mit vielen falschen und missverständlichen Inhalten, die das Vertrauen in Behörden und Experten zu untergraben droht. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Wissenschaftler mehrerer Disziplinen und Länder zusammengebracht, die eine neue Forschungsdisziplin schaffen wollen: Infodemiologie.

Das ist das Ergebnis einer Mitte Juli stattgefundenen Online-Konfe-

renz. Beteiligt waren Experten aus Disziplinen wie Mathematik, EDV, Soziologie, Psychologie, Gesundheit, Kommunikation und anderen.

### Infodemiologie

WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus hatte schon zu Anfang der Coronavirus-Pandemie vor einer „Infodemie“ gewarnt, die Menschen mit einer schier unendlichen Flut von Information zu erschlagen drohte. Darunter seien Falschinformationen und Verschwö-

rungstheorien, die Menschen verunsicherten. Wie dieses Phänomen in den Griff zu bekommen ist, soll die Disziplin der Infodemiologie zu Tage fördern.

Eine unüberschaubare Menge an Informationen könne sich negativ auf die Gesundheit auswirken, so die WHO, etwa weil sie Stress und Sorgen verstärken und Menschen womöglich dahin trieben, gefährlichen Ratschlägen zu folgen. „Es war noch nie deutlicher als heute, dass Kommunikation eine wesentliche gesundheitspolitische Intervention ist, die ebenso wie Epidemiologie, Virologie und klinisches Management zur Bekämpfung von Pandemien beiträgt“, betonte die WHO.

Es sei nötig, den Informationsfluss in sozialen Medien messen zu können, sagte Pier Luigi Sacco von der Universität IULM in Mailand. Offene Fragen seien unter anderem, wie Menschen lernen können, gute von schlechten Quellen zu unterscheiden, wie Missverständnisse beim Informationsaustausch durch kulturelle Verschiedenheiten unterbunden werden können, wie effektiver kommuniziert werden könne. [www.medinlive.at](http://www.medinlive.at)

Quelle: [www.medinlive.at](http://www.medinlive.at)



Mark Stephen Pace ist Vorstandsvorsitzender des VDDI.

rissen. Die Folgen sind deutliche Umsatzrückgänge in der Industrie, Kurzarbeit und weitere Einschränkungen, etwa bei Veranstaltungen und Seminaren oder Fortbildungen der Industrie.

Viele unserer Mitglieder haben aber sehr flexibel und rasch gehandelt. Die Digitalisierung schreitet mit großen Schritten auch in den internen Unternehmensprozessen voran. Diese verbessert die Effektivität und Effizienz der Firmen. Zudem haben viele Anbieter statt der Präsenz- auf digitale Veranstaltungen gewechselt und diese noch ausgebaut. Das Interesse bei Anwendern ist in der Krise nicht weniger geworden, eher mehr. Viele Anwender hatten gezwungenermaßen mehr Zeit für Online-Fortbildung als vorher. Die Verlage und Medien leiden ebenso darunter.

**Wird sich die Dentalindustrie in Europa bis Ende 2021 wieder erholen?**

piemöglichkeiten und Anwendungen für jede Art von medizinischer Notwendigkeit und ästhetischem Verlangen der Patienten.

Aktuelle globale Marktberichte der Dentalindustrie zeigen Wachstumsraten über den Prognosezeitraum bis 2023 auf. So wird der Dentalmarkt in den kommenden Jahren mit einer CAGR von 7,6 Prozent wachsen. Laut Weltgesundheitsorganisation waren 2016 fast 3,58 Milliarden Menschen weltweit von Zahnerkrankungen betroffen. Die Prävalenz von Mundhöhlenkrebs und Zahnfleischerkrankungen unter den Menschen kurbelt die Nachfrage nach zahnärztlichen und zahntechnischen Gesundheitsdienstleistungen und damit das Wachstum der weltweiten Dentalindustrie an. Diese Leistungen sind unsere Pflicht und Berufung für die Versorgung von Menschen in der ganzen Welt.

Fortsetzung auf Seite 22 →



← Fortsetzung von Seite 21

Fast alle Dentalmessen wurden dieses Jahr verschoben oder abgesagt. Somit stellt sich die Frage, ob die IDS 2021 in ihrer bisherigen Form abgehalten werden kann. Wird es konzeptionelle Änderungen geben?

Wir leben in einer neuen Normalität, solange kein Impfstoff gegen COVID-19 gefunden ist. In ihrer bisherigen Form wird keine seriöse B2B-Veranstaltung auf der ganzen Welt stattfinden können. Wir sehen, wie intensiv Messegesellschaften daran arbeiten, alle Voraussetzungen zu erfüllen, um sichere Messen veranstalten zu können. Selbstverständlich sind alle Messen gehalten, die spezifischen Gesundheitsvorschriften und Schutzmaßnahmen einzuhalten, die die jeweiligen Regierungen und ihre Behörden vorschreiben. Wir arbeiten gleichzeitig daran, den Charakter der IDS als Kommunikationsplattform, als Marktplatz für Innovationen und als umfassendstes Schaufenster der weltweiten Dentalbranche auch unter den herrschenden Rahmenbedingungen zu erhalten. Gemeinsam mit der Koelnmesse arbeiten wir daran, zusätzliche digitale Tools anbieten zu können, die den Erlebnischarakter und die Kommunikationsleistungen ergänzen und unterstützen.

#### Das heißt konkret für die IDS 2021?

Im Mittelpunkt einer Messe steht der persönliche Kontakt von Mensch zu Mensch. Um dieses Networking so sicher und so erfolgreich wie möglich zu machen, hat die Koelnmesse nach den Vorgaben der Coronaschutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und in enger Abstimmung mit den Behörden in Köln eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, die lückenlos ineinandergreifen und das Miteinander auf der Messe regeln. Das Ziel des Konzeptes #B-SAFE4BUSINESS ist es, professionelle Sicherheit auf höchstem Niveau zu gewährleisten und eine Umgebung zu schaffen, in der Branchen und Business wieder wachsen können. Unter den vier Themenwelten SHOW SAFE, MEET SAFE, STAY SAFE und VISIT SAFE

## „Die Industrie wird längere Zeit benötigen, um wieder an die Umsätze der Vorkrisenzeit anknüpfen zu können.“

hat die Koelnmesse ihre Maßnahmen für die Gesundheit ihrer Aussteller und Besucher zusammengefasst. Sie regeln das sichere Miteinander auf der Messe und sorgen dafür, dass sich Aussteller und Besucher wieder entspannt begegnen können. So bietet die IDS genug

prüfen und den aktuellen Rahmenbedingungen anpassen.

Ich bin zuversichtlich, dass die IDS 2021 zum entscheidenden Kick-off für einen Neustart nach der Corona-Krise werden wird. Die internationale Branche blickt mit großen Erwartungen auf die IDS 2021,



Dentsply Sirona gab Ende Juli bekannt, dass das Unternehmen von einer Teilnahme an der IDS 2021 absieht.

Möglichkeiten und Raum, um sicher viele Teilnehmer auf den Flächen zu verteilen.

Ein weiterer Vorteil ist hierbei das digitale Informations- und Besucherleitsystem. Großzügiger geplante Stände gewährleisten die Einhaltung von Mindestabständen, sodass die Zahl der Besucher an einem Stand nicht reglementiert ist, solange der Mindestabstand von 1,5 Metern gewährleistet ist. Gleichzeitig werden mit geeigneten technischen Hilfsmitteln die Verteilung der Messteilnehmer und damit die Besucherströme überwacht und gegebenenfalls gesteuert. Zum Sicherheitskonzept der kommenden IDS gehört auch, dass sich das Ticketsystem ausschließlich auf Online-Tickets beschränken wird, sowie eine Vollregistrierung aller Teilnehmer, um die Nachverfolgbarkeit der Besucher zu gewährleisten. Die Koelnmesse wird das Sicherheitskonzept regelmäßig über-

denn sie spielt eine maßgebliche Rolle bei einer erfolgreichen Krisenbewältigung, besonders im persönlichen Austausch von Strategien in den unterschiedlichen Märkten und Regionen. Nur im direkten Dialog aller Marktteilnehmer lassen sich eigene Bedarfe und Positionen prüfen und eine Neuorientierung auch im Sinne von Wertschöpfungsketten analysieren.

#### Wie sehen Sie die internationalen Entwicklungen in Bezug auf die IDS 2021?

Auch hier bin ich eher zuversichtlich. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass viele Unternehmen auch aus Übersee geradezu darauf warten, wieder loslegen zu können. Wie überall im Geschäftsleben, so birgt auch in unserer Branche ein Stillstand die hohe Gefahr eines Rückgangs. Der internationale Wettbewerb geht ungeachtet der Krise

weiter. Die Hände in den Schoß zu legen, abzuwarten bis es vielleicht besser wird, ist aus meiner Sicht keine Option. Wir wissen ja nicht, wann und ob wir zur gewohnten Normalität der Vor-Corona-Zeit zurückkehren können werden. Die Aussteller aus Übersee werden wie jeder andere auch ihre Investitionen in die IDS-Auftritte sorgfältig im Blick behalten und umsichtig ihre Ressourcen planen und für 2021 anpassen.

Es sind immerhin noch sechs Monate bis zur 39. IDS 2021, in denen sich vieles noch ins Positive entwickeln kann. Letztendlich aber wird für die Besucherströme entscheidend sein, was die jeweiligen Regierungen ihren Bürgern an Reismöglichkeiten gestatten und einräumen. Möglicherweise ist die Corona-Krise bis März 2021 noch nicht überwunden, aber sicherlich durch die Erfahrungen aller Parteien besser beherrschbar. Die Zukunft hat aber niemand von uns in der Hand.

#### Wie viele Unternehmen haben sich bis jetzt angemeldet?

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen bei der Koelnmesse mehr als 1.300 Anmeldungen vor. Das sind aus heutiger Sicht, ein halbes Jahr vor dem Ereignis, sehr gute Zahlen. Es sind Unternehmen, die sich ganz bewusst in schwieriger wirtschaftlicher Lage zur Teilnahme an der 39. IDS entschlossen haben. Antizyklisches Handeln ist in Krisenzeiten eines der Werkzeuge, um gegen den Wettbewerb anzukommen und Marktanteile neu zu verteilen. Wir dürfen das als ein Signal der Ermutigung, der Zuversicht und der Zukunftsorientierung werten. Diese zahlreichen Unternehmen sehen in der Krise die darin enthaltenen Chancen, sie stehen gegen Pessimismus und eindeutig für Optimismus. Jeder einzelne Aussteller hat sich sein Kosten-Nutzen-Verhältnis wie bei

jeder Investition gut angeschaut und berechnet. Es gibt allerdings auch Unternehmen, die sich gegen eine Teilnahme entscheiden. Diese wichtige unternehmerische Entscheidung hat jedes Unternehmen selbst zu fällen – es muss aber jedem klar sein, dass der Markt sich immer wieder neu orientiert und verteilt. Wir können uns freuen, dass die IDS so hohes Vertrauen genießt und dass die Weltleitmesse auch in Krisenzeiten ein sehr großes Potenzial für unsere dentale Sparte der Gesundheitsbranche bietet.

#### Erwarten Sie weniger Messebesucher aus dem In- und Ausland aufgrund von verschärften Hygienevorschriften und Angst vor möglichen Infektionen?

Ja, definitiv werden weniger Besucher kommen können, da es wahrscheinlich weiterhin Reiseeinschränkungen in verschiedenen Teilen der Welt geben wird. Es ist auch eine persönliche Entscheidung, wenn man auf der absolut sicheren Seite bleiben will. Aber ich denke nicht, dass sich Besucher von Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen abschrecken lassen – im Gegenteil, alle Maßnahmen sollen Ausstellern und Besuchern ein Höchstmaß an Sicherheit garantieren. Als Gesundheitsbranche sind wir hohe Sicherheitsstandards in unserem Berufsalltag gewohnt. Das Positive ist, dass wir Teil der Gesundheitswirtschaft sind. Medizintechnikhersteller und ihre Kunden aus Zahnarztpraxis und Dentallabor sind es gewohnt, die höchsten Standards bei der Produktion, der Verarbeitung sowie der Anwendung von Materialien und Produkten zu erfüllen.

Die IDS 2021 wird anders sein, die Vorschriften der Gesundheitsbehörden werden etliches verändern, aber die Besucher werden keine Schwellenangst zu überwinden haben. Wir könnten sogar das Profil unserer Branche als Teil der Gesundheitswirtschaft schärfen, denn die Regeln, die in Praxis und Labor gelten, finden ihre Fortsetzung auf der Messe.

**Vielen Dank für das Gespräch. DT**

## Europäisches Denken in der Gesundheitsvorsorge tut not!

Schluss mit der Abhängigkeit bei Medikamenten, Schutzbekleidung und Co. Von ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres\*, Wien.

WIEN – Jetzt ist europäisches Denken mehr denn je gefragt. Es geht um Investitionen in eine europäische Pharmaindustrie, um europäische Medikamentenforschung, aber auch um technische Hilfsmittel wie Schutzzanzüge, Sauerstoffgeräte etc.

Ein Fehler der vergangenen Jahre war, die Produktion in zu hohen Anteilen in den Fernen Osten – vor allem nach China oder Taiwan – auszulagern und die Forschung zu vernachlässigen, sowohl die angewandte als auch die Grundlagenforschung.

#### Europäische Medikamentenindustrie

Eine vereinigte europäische Medikamentenindustrie – beim Airbus ist es ja auch gelungen, dem Marktführer Boeing die Stellung streitig zu machen – wäre die beste Investition. Auch makroökonomisch gesehen. Davon würden Wissenschaft und Produktionsstandorte profitieren und Europa wäre autonom, gerade was die Bewältigung von Krisensituationen betrifft.

Österreich könnte einen wesentlichen Anteil leisten: Unsere Forschungscluster an der Meduni sowie am IMBA und in Doppler-Instituten sind exzellent, genießen international hohes Aufsehen. Wenn wir die Rahmenbedingungen weiter verbessern, würden wir auch den Brain-Drain der vergangenen Jahre eindämmen. Mehr noch: Wien wäre

wieder interessant für internationale Forscher.

Der Wettlauf um Corona-Medikamente hat schon begonnen. Die USA haben beispielsweise einen Großteil des verfügbaren Stoffes Remdesivir aufgekauft.

Wir dürfen nicht vergessen: Es gab während der Corona-Anfangsphase tagelanges Warten auf Maskenlieferungen, wobei ein Teil dieser Lieferungen blockiert wurde und ein anderer Teil unbrauchbar war.

#### Gemeinsames Vorgehen

Wenn sich demnächst die EU-Staatschefs treffen, sollte ein gemeinschaftliches Vorgehen in der Gesundheitsindustrie ganz oben auf der Agenda stehen. Das fordern immer mehr Wissenschaftler und auch Ökonomen. In Europa haben wir potente Pharmafirmen, die man

bündeln könnte, und es gibt herausragende Produktionsstandorte.

Die Globalisierung hat aufgezeigt, wie verletzlich das System ist und wie schnell es totgelegt werden kann. Regionales und lokales Denken sind wieder gefragt. Zudem sichert man damit auch Arbeitsplätze beziehungsweise schafft neue qualifizierte Jobs.

Der Gesundheitsmarkt zählt zu den am verlässlichsten und stabilsten wachsenden – auch in Zukunft. Dieser Markt sollte ein europäischer bleiben.

Denn etwas ist gewiss: Corona ist noch nicht überwunden. Jetzt vorsorgen tut not. DT

\* Präsident der Ärztekammer für Wien und der Österreichischen Ärztekammer

© dencg/Shutterstock.com



# „Digitale Transformation in der Implantologie – Möglichkeiten und aktuelle Limitationen“

Der 5. Schweizer Implantat Kongress findet am 13. und 14. November 2020 in Bern statt. Prof. Dr. Nicola U. Zitzmann und Prof. em. Dr. Daniel Buser im Gespräch mit Majang Hartwig-Kramer, Redaktionsleitung *Dental Tribune D-A-CH*.

Bereits zum fünften Mal organisiert die Implantat Stiftung Schweiz (ISS) zusammen mit den vier Fachgesellschaften – der Schweizerischen Gesellschaft für orale Implantologie (SGI), der Schweizerischen Gesellschaft für Oralchirurgie und Stomatologie (SSOS), der Schweizerischen Gesellschaft für Parodontologie (SSP) und der Schweizerischen Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin (SSRD) den Schweizer Implantat Kongress für den Privatpraktiker.

Wegen der Corona-Pandemie findet die zweitägige Veranstaltung

dizinischen Kongress in der Schweiz funktionieren wird.

**Können sich auch Kollegen aus Österreich und Deutschland beteiligen?**

**D. Buser:** Das ist überhaupt kein Problem. Wir werden den Kongress auf jeden Fall in beiden Ländern bewerben. Das attraktive Thema wird sicher einiges Interesse auslösen.

**Das neue Kongressformat ist nicht nur COVID-19-bedingt, sondern entspricht auch dem großen Thema**

digitaler Medien ist heute so viel einfacher: Der Zahntechniker erstellt auf der Basis des Intraoralscans nach den Vorgaben des Prothetikers das Wax-up/Set-up, die Implantation basiert schablonengeführt auf dieser Planung und im Rahmen der Fertigung diskutiert der Zahntechniker per Team-Viewer die Designdetails der Rekonstruktion mit dem Prothetiker.

**D. Buser:** Die gemeinsame Planung von Implantatpatienten wird durch die Digitaltechnik deutlich optimiert, eine Teamarbeit Hand in

Implantatchirurgie, sie kann aber ein fehlendes chirurgisches Talent nicht ersetzen. Zudem muss man die wichtigen chirurgischen Grundsätze auch bei einer geführten Implantation strikt einhalten, will man gute Langzeitergebnisse erzielen.

**Führt der Einsatz digitaler Technik möglicherweise auch zu mehr Misserfolgen, da ja vom Behandler ein großes Maß an Know-how erwartet bzw. vorausgesetzt wird?**

**D. Buser:** Diese Frage kann aktuell nicht beantwortet werden, weil es dazu meines Wissens keine Statistiken gibt. In der persönlichen Wahrnehmung habe ich das in meiner Umgebung jedenfalls nicht beobachtet.

**N. U. Zitzmann:** Die heranwachsenden Generationen sind so IT-affin, dass ihnen der Umgang und die Umsetzung digitaler Prozesse keine

ziell auch für gerodontologische Patienten im Alter 75+, welche in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben.

**N. U. Zitzmann:** Implantatplanung und Umsetzung werden durch die wachsenden Möglichkeiten in drei wesentlichen Bereichen weiter optimiert: a) das Rapid Prototyping zum schnellen, automatisierten Druck dreidimensionaler Modelle, Schablonen oder Rekonstruktionen, b) die Technologie der Augmented und Virtual Reality zur Überlagerung virtuell erstellter Inhalte auf patientenspezifisches Bildmaterial und c) die künstliche Intelligenz, bei der Computerprogramme auf der Basis von Algorithmen menschliche Denkprozesse vorwegnehmen können.

**Eine letzte Frage: Der 5. Schweizer Implantat Kongress und die Jahres-**



Prof. em. Dr. Daniel Buser, Stiftungsratspräsident, Implantat Stiftung Schweiz.



Prof. Dr. Nicola U. Zitzmann, Universität Basel, Vertreterin SSRD, Mitglied wissenschaftliches Programmkomitee.

als hybrider Kongress mit Livestreaming statt. Die behördlichen Vorschriften bezüglich COVID-19 werden strikt eingehalten und der aktuellen Lage angepasst.

**Dental Tribune D-A-CH: Der 5. Schweizer Implantat Kongress wird zum ersten Mal als hybrider Event durchgeführt – Was ist darunter zu verstehen?**

**Prof. em. Dr. Daniel Buser:** Hybride Kongresse sind die Kongresse der Zukunft. Das bedeutet, dass einerseits – wie bisher – eine physische Teilnahme vor Ort möglich ist, neu aber auch eine virtuelle Teilnahme mit dem Livestream oder einem zeitversetzten Stream. Die Vorträge werden mit drei bedienten Kameras aufgenommen und zusammen mit dem projizierten Vortragsbild und einer erstklassigen Technologie zum Livestream verarbeitet. Nach dem Kongress sind alle Vorträge noch drei Monate lang auf der Kongress-Homepage verfügbar.

**Gleich, an welchem Ort sich die Teilnehmenden befinden, können sie aktiv am Kongress teilnehmen? Wie funktioniert die geplante Interaktion und wie sind die technischen und logistischen Herausforderungen für Sie zu meistern?**

**D. Buser:** Eine interaktive Teilnahme an den Podiumsdiskussionen ist nur via Livestream möglich. Die von Habegger verwendete Technologie ist erstklassig, und wir können damit diese Herausforderungen gut meistern. Es wird auf jeden Fall hoch spannend, zu sehen, wie das erstmals an einem großen zahnme-

**unserer Zeit: Digitalisierung. Welche Schwerpunkte hat das wissenschaftliche Organisationsteam in den Fokus gerückt und warum?**

**Prof. Dr. Nicola U. Zitzmann:** Wir haben es uns zum Ziel gemacht, vier große Bereiche der dentalen Digitalisierung zu diskutieren: die Therapieplanung, die Implantatchirurgie, die Prothetik und Zahntechnik sowie die finanziellen Aspekte. In allen vier Bereichen werden wir die analoge Vorgehensweise der digitalen gegenüberstellen, um Vor- und Nachteile, aber auch die Visionen der Zukunft darzustellen.

**Das Kongressthema „Digitale Transformation in der Implantologie – Möglichkeiten und aktuelle Limitationen“ deutet auf eine Orientierung zum Digitalen hin. Sind „analog“ und „digital“ heute noch gleichberechtigt?**

**N. U. Zitzmann:** Hier werde ich unseren Referenten nicht vorgreifen, nur so viel: Die voll analoge Prozesskette kann in der Produktivität gegenüber der digitalen nicht mithalten, hinsichtlich der Präzision gibt es bei einzelnen Schritten aber sicher noch Optimierungsbedarf und heute haben wir in vielen Bereichen ein Miteinander von digital und analog.

**Inwiefern müssen Implantologen, Prothetiker und Zahntechniker zukünftig verstärkt eine „digitale“ Einheit bilden und wird es langfristig eine Verschmelzung aller drei Bereiche geben?**

**N. U. Zitzmann:** Der Austausch untereinander unter Verwendung

Hand. Es wird aber sicher nicht zu einer Verschmelzung der drei Fachbereiche kommen.

**Der Einsatz moderner Digitaltechnik hat neben der fachlichen auch noch eine finanzielle Komponente. Rechnen sich die notwendigen Anschaffungen auch in einer Privatpraxis oder geht aus Kostengründen dann der Trend eher zu Gemeinschaftspraxen und Implantatzentren?**

**N. U. Zitzmann:** Für die kleine Zahnarztpraxis wird sich langfristig der Intraoralscanner lohnen, die Kosten sind schon heute, wie bei den meisten IT-Produkten, erschwinglich. Alle weiteren Anschaffungen von der Implantat-Planungssoftware bis zu Fräseinheiten hängen vom Schwerpunkt der Praxis ab und können unter Umständen gemeinsam mit dem Zahntechniker geplant werden.

**D. Buser:** Die finanzielle Investition aus chirurgischer Sicht ist nur dann gerechtfertigt, wenn eine gewisse Anzahl von Implantatpatienten pro Jahr damit behandelt werden kann. Einzelkämpfer und Quartalsimplantologen, wie es Philippe Ledermann einmal formuliert hat, haben aus meiner Sicht keine Zukunft. Gemeinschaftspraxen gehört sowieso die Zukunft, und in solchen Praxen rechnen sich diese Investitionen viel besser.

**Sehen Sie auch Gefahren in der digitalen Transformation der Implantologie?**

**D. Buser:** Die Digitaltechnik ist eine wertvolle Unterstützung in der





**5. Schweizer Implantat Kongress**  
Digitale Transformation in der Implantologie – Möglichkeiten und aktuelle Limitationen  
Fr. 13. Nov. und Sa. 14. Nov. 2020, Kursaal Bern

Jahrestagungen SSOS (hybrider Anlass), SSP (online) und SSRD: Do. 12. Nov. 2020

**5<sup>e</sup> Congrès suisse d'implantologie**  
La transformation numérique en implantologie: possibilités et limites actuelles  
Ven. 13 nov. et Sa. 14 nov. 2020, Kursaal Berne

Assemblées annuelles de la SSOS (événement hybride), SSP (online) et SSRD: Je. 12 nov. 2020



Probleme bereitet. Es ist unsere Herausforderung, die Studienabgänger so vorzubereiten, dass sie sowohl die analogen als auch die digitalen Prozessketten verstehen und anwenden können.

**Wo sehen Sie die dentale Implantologie in zehn Jahren?**

**D. Buser:** Der Fortschritt in der Implantatchirurgie wird weitergehen, aber nur noch in kleinen Schritten. Dabei wird die Digitaltechnologie eine wichtige Rolle spielen. Mit diesem Fine-Tuning der bestehenden Methoden geht es darum, die Operationstechniken patientenfreundlicher zu machen, das heißt, öfter minimalinvasiv, weniger Schwellungen, weniger Schmerzen, kürzere Einheilphasen. Dies gilt spe-

**tagungen der Fachgesellschaften SSOS, SSP und SSRD finden parallel statt. Warum diese Bündelung?**

**D. Buser:** Dieses Set-up offeriert viele Vorteile, für Zahnärztinnen und Zahnärzte, aber auch für die MedTech-Firmen. Das Zusammengehen zu einer gemeinsamen Großveranstaltung jedes dritte Jahr offeriert Synergien für alle. Der Kongress wird deutlich größer – sowohl die Industrieausstellung als auch das Budget. In der aktuellen Situation mit der Corona-Pandemie sind die Umstände natürlich speziell, aber wir werden sehen, wie der Besuch vor Ort und virtuell via Streaming sein wird.

**Vielen Dank Ihnen beiden für das aufschlussreiche Gespräch. DT**

# Antiinfektiöse Therapie der Parodontitis

Sowohl Mikroorganismen als auch Resistenzfaktoren des Patienten (z. B. der Immunstatus) sind ausschlaggebend für die Progression der parodontalen Destruktion. Von Dr. med. dent. Jeanette Raue, Schönefeld, Deutschland.

Chronische plaqueassoziierte Entzündungen des Parodonts gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Zahnhalteapparates mit einer Prävalenz von über 80 Prozent.<sup>1</sup> Sie entwickeln sich zunächst durch eine Gingivitis, einer primär bakteriell verursachten Entzündung des marginalen Parodonts.

Primäres Ziel der Parodontistherapie ist die Behandlung der bakteriellen Infektion, um den parodontalen Attachmentverlust aufzuhalten und systemischen Erkrankungen vorzubeugen. Der Grad der Entzündung bei Personen mit einer Parodontitis kann unabhängig vom Grad der bakteriellen Infektion variieren. Als substantielle Ursache für Infektionen zählen funktionelle Veränderungen des Immunsystems. Daneben werden u. a. Rauchen, Diabetes mellitus und ein erhöhter Body-Mass-Index (BMI) als potenzielle Risikofaktoren diskutiert.

Studien belegen eindeutig einen Zusammenhang von bakterieller Besiedlung des Parodonts und entzündlichen Reaktionen der Gingiva.<sup>2,3</sup> Analog dazu konnte ebenfalls nachgewiesen werden, dass die Entfernung der bakteriellen Beläge zu einem Rückgang der Entzündungszeichen führt.<sup>2,3</sup> Da es sich bei der Parodontitis somit primär um eine durch Bakterien verursachte entzündliche Erkrankung des Zahnhalteapparates handelt, verfolgt die antiinfektiöse Therapie das Ziel, den supra- und subgingivalen Biofilm von den Zahn- und Wurzelober-



Destruktion zu verhindern. Patienten mit Parodontitis sollten deshalb unbedingt systematisch und von erfahrenem zahnärztlichem Personal behandelt werden.

## Struktur der parodontalen Behandlung

Grundsätzlich läuft die Vorgehensweise in der parodontalen Therapie immer nach dem gleichen Schema ab (Abb. 1). Im Rahmen des Screenings wird der Parodontale

gnostik erleichtert. Nach dem Erheben des Parodontalstatus und der Therapieplanung erfolgt nach entsprechender Indikationsstellung (Taschensondierungstiefen  $\geq 4$  mm) das subgingivale Debridement in einer oder mehreren Sitzungen unter lokaler Anästhesie. In bestimmten Fällen kann der Einsatz von Antibiotika angezeigt sein.

Nach einigen Wochen folgt die Reevaluation. Hier wird entschieden, ob eine Weiterbehandlung im Rahmen der unterstützenden Parodontistherapie (UPT) ausreicht oder ob ein chirurgischer Eingriff (resektiv/regenerativ) notwendig ist. Nach Abschluss der korrektiven Phase schließt sich die UPT an.

Die Ziele der UPT (Erhaltungstherapie) bestehen darin, einer möglichen Progression der parodontalen Destruktion vorzubeugen bzw. Attachmentverluste rechtzeitig zu erkennen, um somit Zahnverluste vermeiden zu können. Die häusliche Mundhygiene der Patienten wird dabei regelmäßig überprüft und gegebenenfalls erneut angepasst. Taschensondierungstiefen (TST) werden erhoben und bei entsprechender Indikation (alle TST  $\geq 5$  mm und 4 mm mit Sondierungsblutung) instrumentiert. In zahlreichen Studien konnte nachgewiesen werden, dass die parodontale Situation langfristig nur stabil erhalten werden kann, wenn sich an die aktive Parodontistherapie eine effektive und regelmäßige Erhaltungsphase anschließt.<sup>5</sup>

## Instrumentierung der Zahnoberfläche

### Handinstrumente – Kurettten und Scaler

Das Ziel ist die Schaffung einer Oberfläche, die einen Attachmentgewinn ermöglichen kann. Die klassischen Handinstrumente in Form von Kurettten und Scalern sind sehr effektiv für die supra- und subgingivale Instrumentierung und werden in der Praxis sehr häufig verwendet.

Insbesondere die Gracey-Kurettten haben sich in der parodontalen Therapie durchgesetzt, weil sie ein einseitig geschärftes Arbeitsende mit abgerundeter Spitze haben und bestimmte Kurettten für bestimmte Zähne bzw. Zahnflächen ausgelegt sind. Mit einem reduzierten Satz an Instrumenten 5/6, 7/8, 11/12 und 13/14, kann in den meisten Fällen eine gute und ausreichende Behandlung aller Zahnflächen durchgeführt werden. Für engere Taschen, wie sie z. B. im Frontzahnbereich zu finden sind, eignen sich sogenannte „Mini-Five-Kurettten“. Diese haben einen verkürzten Schaft und erleichtern somit die Bearbeitung der Wurzeloberfläche. Analog dazu eignen sich „After-Five-Kurettten“ aufgrund ihres längeren Schafts für besonders tiefe Taschen. Universalkurettten haben ebenfalls ein scharfes Arbeitsende und werden heutzutage aufgrund der Verletzungsgefahr für das Weichgewebe nicht so oft eingesetzt.

Scaler eignen sich wiederum primär für die supragingivale Entfernung von Zahnstein. Sie haben zwei aufgeschärfte Schneidekanten sowie ein spitzes Arbeitsende und finden unter anderem bei Engständen im Frontzahnbereich Anwendung.

### Maschinell betriebene Instrumente

Schall- und Ultraschallscaler haben sich als Instrumente zur Biofilmentfernung in der Parodontistherapie fest etabliert. Hinsichtlich der Fragestellung, ob manuelle oder maschinelle Instrumente effektiver sind, konnte in entsprechenden Studien nachgewiesen werden, dass sich die Sondierungstiefenreduktion, der Attachmentgewinn und die Sondierungsblutung nicht signifikant voneinander unterscheiden.<sup>6,7</sup> Die Instrumentierung der Zahnoberflächen mit maschinellen Instrumenten ist demnach genauso gründlich wie mit manuellen. Durch Letztere kann der Behandler mit hervorragender Taktilität die Wurzelober-

flächen bearbeiten, während Air- und Ultraschallscaler gegenüber den Handinstrumenten eine gewisse Zeitersparnis bieten und in bestimmten Regionen, wie etwa schwer erreichbare Wurzelareale, leichter zu handhaben sind.

Pulver-Wasser-Strahlgeräte mit niedrig abrasivem Pulver können ergänzend im Rahmen der Initialtherapie oder als Alternative in der UPT (bei TST bis zu 5 mm) angewendet werden.<sup>8</sup> Sie dienen einzig und allein der Biofilmentfernung.

## Fazit

Die bakterielle Besiedelung gingivalen Gewebes stellt die Basis jeder parodontalen Entzündung dar. Deshalb bildet die antiinfektiöse Therapie mit sich regelmäßig wiederholenden, professionellen supra- und subgingivalen Biofilmentfernungen eine Grundvoraussetzung für den Langzeiterfolg der parodontalen Behandlung. In den meisten Fällen ist diese ausreichend. Für die erfolgreiche Umsetzung ist neben einem strukturierten Ablauf in der Praxis jedoch auch die Compliance des Patienten von immenser Bedeutung. [DT](#)

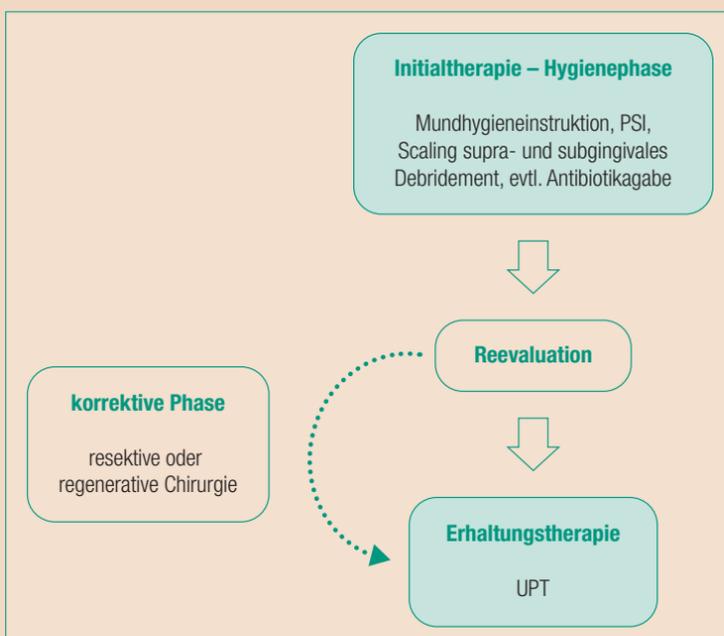


Abb. 1: Schema eines strukturierten Behandlungsablaufs der parodontalen Therapie.

flächen zu entfernen, um somit die parodontale Destruktion aufzuhalten und einen Gewinn an klinischem Attachment zu erzielen. Es gibt Studien, die belegen, dass die alleinige Entfernung des supragingivalen Biofilms zu einem geringeren Attachmentgewinn und einer geringeren Reduktion der Taschensondierungstiefen führt als die Entfernung des supra- und subgingivalen Biofilms zusammen.<sup>4</sup> Deshalb reichen die alleinige Optimierung der häuslichen Mundhygiene sowie regelmäßige professionelle Zahnreinigungen (PZR) nicht aus, um die parodontale

Screening-Index (PSI) erhoben. Weist dieser einen Code von 3 oder 4 auf, besteht ein eindeutiger Behandlungsbedarf.

Begonnen wird mit einer Initialtherapie (auch Hygienephase genannt). Sie ist bereits Bestandteil der antiinfektiösen Behandlung und startet mit Instruktionen zu einer optimalen Mundhygiene und supragingivalen Entfernungen des Biofilms im Rahmen der PZR. Diese führen zu einer Reduktion der Gingivitis, welche durch den Rückgang der Entzündungszeichen (z. B. Pseudotaschen) die parodontale Dia-

## Kontakt



Dr. Jeanette Raue

Zahn- und ProphylaxeCenter  
Karl-Marx-Straße 24  
12529 Schönefeld/OT Großziethen  
Deutschland  
Jeanette.raue@gmail.com



25. und 26. September 2020  
Konstanz – hedicke's Terracotta



Moderne implantologische Konzepte –  
schnell, ästhetisch, planbar, sicher?

15. Süddeutsche Implantologietage

**EUROSYMPOSIUM**

**ISMI-Herbsttagung**

ONLINE-ANMELDUNG/  
PROGRAMMHEFT



www.eurosymposium.de

**PRE-CONGRESS**

Freitag, 25. September 2020

**1 PRE-CONGRESS WORKSHOP**

09.00 – 12.00 Uhr (inkl. Pause)

**Hydrodynamische Knochenpräparation  
kombiniert mit internem Sinuslift oder  
lateraler Augmentation**

Referent: Dr. Kai Zwanzig/Bielefeld

alternativ Besuch der Pre-Congress Session in Kreuzlingen



inkl. Hands-on

**2 PRE-CONGRESS SESSION**

Die Pre-Congress Session findet in der  
**SWISS BIOHEALTH CLINIC** in Kreuzlingen statt



09.00 – 09.45 Uhr

**Paul Kilanowski/Kreuzlingen (CH)  
Selma Julevic/Kreuzlingen (CH)**

Live-Demo der wichtigsten ART-Testungen  
(Metall unter Kronen, devitale Kanäle, NICO,  
Bisslage, Materialverträglichkeit)

09.45 – 10.15 Uhr

**Dr. Josephine Tietje/Kreuzlingen (CH)**

Metallfreie Kieferhöhlenaugmentation ohne die  
Verwendung von KEM

10.15 – 10.30 Uhr

Pause

10.30 – 11.00 Uhr

**Dr. Rebekka Hueber/Kreuzlingen (CH)**

Das BISS-System – Implantieren ohne Knochen

11.00 – 11.15 Uhr

Pause

11.15 – 12.15 Uhr

**Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)**

Post-COVID-19 – wie krisensicher war das  
THE SWISS BIOHEALTH CONCEPT  
(Daten, Fakten, Interviews retrospektiv)

12.15 – 12.30 Uhr

Klinikführung SWISS BIOHEALTH CLINIC

**LIVE-OPERATION**

12.30 – 13.30 Uhr

Extraktion und Sofortimplantation mit  
Keramimplantaten nach dem  
THE SWISS BIOHEALTH CONCEPT

**Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)**

ab 14.15 Uhr Fortsetzung des Kongresses in Konstanz

**3 LIVE-OPERATIONEN (Live-Streaming)**

OP ①



12.30 – 13.30 Uhr

Übertragung der Live-Operation aus Kreuzlingen (CH)

**Extraktion und Sofortimplantation mit Keramikimplantaten nach  
dem THE SWISS BIOHEALTH CONCEPT**

**Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)**

13.30 – 14.15 Uhr

Pause/Besuch der Industrierausstellung

OP ②



14.15 – 15.15 Uhr

**Ein effizientes, langzeitstabiles Behandlungskonzept  
mit dem CERALOG-Implantatsystem**

**Dr. Thomas Hoch/Kamenz**

15.15 – 15.45 Uhr

Pause/Besuch der Industrierausstellung

OP ③



15.45 – 16.45 Uhr

**Implantation im augmentiertem Kiefer**

**(z. B. Z.n. J-Graft im Vorfeld jetzt ME und Implantation)**

**Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz**

16.45 – 17.15 Uhr

Pause/Besuch der Industrierausstellung

OP ④



17.15 – 18.15 Uhr

**Externer Sinuslift mit evtl. zeitgleicher Zahntentfernung  
und Foameinsatz**

**Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz**

**HAUPTKONGRESS**

Samstag, 26. September 2020

09.00 – 09.05 Uhr

Eröffnung (Tagungspräsident: Prof. Dr. Dr. Frank Palm)

09.05 – 09.30 Uhr

**Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle/München**

Implantologische Sofortversorgung:  
Indikationen und Möglichkeiten

09.30 – 09.55 Uhr

**Prof. Dr. Matthias Karl/Homburg**

Implantatdesign, Bohrprotokoll und Primärstabilität –  
Update 2020

09.55 – 10.20 Uhr

**Dr. Kai Zwanzig/Bielefeld**

Osseodensification – Biologisches Knochen-  
management in der täglichen Praxis

10.20 – 10.45 Uhr

**Dr. Martin Gollner/Bayreuth**

Analog und digital – das Beste aus beiden Welten

10.45 – 11.45 Uhr

Diskussion, Pause/Besuch der Industrierausstellung

11.45 – 12.30 Uhr

**LIVE-TUTORIAL Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)**

Titanexplantation in der ästhetischen Zone mit  
Sofortimplantation und Sofortbelastung

12.30 – 12.55 Uhr

**Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle/München**

Xenogene Augmentation: Bone Lamina Techniken  
als biologischer Weg

12.55 – 13.20 Uhr

**v. Prof. Dr. Dr. Angelo Tröhdhan/Wien (AT)**

Moderne implantologische Konzepte: minimal-  
invasiver Knochenaufbau evidenzbasiert aus der  
Sicht des sich regenerierenden Knochenlagers

13.20 – 13.55 Uhr

**Dr. Sebastian Horvath/Jestetten**

Digitale Behandlungskonzepte für die  
vorhersagbare Implantologie

13.55 – 14.45 Uhr

Diskussion, Pause/Besuch der Industrierausstellung

14.45 – 15.10 Uhr

**Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz**

Können Knochenaugmentationen vermieden werden? –  
Neue Wege bei der Socket und Ridge Preservation

15.10 – 15.35 Uhr

**Prof. Dr. Dr. Dr. Sharam Ghanaati/Frankfurt am Main**

Biologisierung des Knochens und Weich-  
gewebes in der Zahnmedizin

15.35 – 16.00 Uhr

**Dr. Dominik Nischwitz/Tübingen**

Optimale Knochenregeneration und Osseointegration  
von Keramikimplantaten mit gezielter Ernährung und  
Mikronährstoffen

im Anschluss: Abschlussdiskussion

**ORGANISATORISCHES**

**VERANSTALTER/ANMELDUNG**

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290

event@oemus-media.de | www.oemus.com



In Kooperation mit der International Society  
of Metal Free Implantology



**KONGRESSGEBÜHREN**

Freitag, 25. September 2020 | Pre-Congress

① Pre-Congress Workshop (ADS)

175,- € zzgl. MwSt.

② Pre-Congress Session (SWISS BIOHEALTH CLINIC)

75,- € zzgl. MwSt.

③ Live-Operationen

105,- € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale (① ② ③)\*

39,- € zzgl. MwSt.

Samstag, 26. September 2020 | Hauptkongress

Zahnarzt

180,- € zzgl. MwSt.

Assistent (mit Nachweis)

130,- € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale\*

59,- € zzgl. MwSt.

ISMI-Mitglieder erhalten 20% Rabatt auf die Kongressgebühr (Hauptkongress)!

\* Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Imbissversorgung und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

**VERANSTALTUNGSORT**

**hedicke's Terracotta**

Luisenstraße 9 | 78464 Konstanz

Tel.: +49 7531 94234-0

www.hedicke-gastro.de



**VERANSTALTUNGSORT PRE-CONGRESS SESSION**

Freitag, 25. September 2020, 09.00 – 13.30 Uhr

**SWISS BIOHEALTH CLINIC**

Brückenstrasse 15 | 8280 Kreuzlingen (CH)

Tel.: +41 71 6782000

www.swiss-biohealth.com

**ABENDVERANSTALTUNG**

Freitag, 25. September 2020, ab 18.30 Uhr

ab 18.30 Uhr **Jubiläumsparty im hedicke's Terracotta**

**15 Jahre „EUROSYMPOSIUM/Süddeutsche Implantologietage“//ISMI-Herbsttagung**

Preis pro Person

50,- € zzgl. MwSt.

(Im Preis enthalten sind BBQ, Getränke und Livemusik.)



**EUROSYMPOSIUM**

15. Süddeutsche Implantologietage

Anmeldeformular per Fax an  
**+49 341 48474-290**  
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Deutschland

DTDACH 6/20

Für das **EUROSYMPOSIUM/15. Süddeutsche Implantologietage** am 25. und 26. September 2020 in Konstanz melde ich folgende Person verbindlich an: (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ausfüllen.)

Online-Anmeldung unter: [www.eurosymposium.de](http://www.eurosymposium.de)

- ① Workshop (ADS)
- ② Vorträge (in Kreuzlingen)
- ③ Live-Operationen
- Vorträge

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit

Freitag

Samstag

ISMI-Mitglied:  ja  nein

Abendveranstaltung (Freitag, 25. September 2020, im hedicke's Terracotta): \_\_\_\_\_ (Bitte Personenzahl eintragen!)

Ich möchte den monatlich erscheinenden Event-Newsletter mit aktuellen Kongress- und Seminarinformationen erhalten.

Stempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen 2020 (abrufbar unter [www.oemus.com/agb-veranstaltungen](http://www.oemus.com/agb-veranstaltungen)) erkenne ich an.

Datum, Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die vollständige und korrekte Rechnungsanschrift an. Für die nachträgliche Änderung der Rechnungsanschrift fällt eine Servicegebühr in Höhe von 30,- € an.

## Herbstaktion für Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Aktionspreis für das PreXion3D EXPLORER DVT.



PreXion, der japanische Spezialist für DVT-Technologien, geht mit einer umfassenden Herbstaktion für Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz in die zweite Jahreshälfte. Der Aktionspreis für das PreXion3D EXPLORER DVT beinhaltet das Komplettsystem inklusive Installation, Schulung, fünf Jahre Garantie, PC und PreXion Viewer Software. Zusätzlich gibt es ein attraktives Vorteilspaket mit der vorinstallierten SICAT Suite für einen um 66 Prozent reduzierten Subskriptionspreis.

Der PreXion3D EXPLORER bietet mit einem Fokuspunkt von 0,3 mm sowie einer Voxelgröße von nur 74 µm eine einzigartige Kombination aus präziser Bildgebung und geringer Strahlenbelastung. Ein weiteres Highlight ist die integrierte One-Shot-Ceph-Funktion ohne Ausleger-Arm. Diese ermöglicht eine Integration auch bei geringerem Platzangebot. Interessenten sind herzlich zu Live-Demos rund um den PreXion3D EXPLORER in den Showroom in Rüsselsheim oder bei unseren Referenzpraxen eingeladen. Beratungs- und Besichtigungstermine können per Mail an [info@prexion-eu.de](mailto:info@prexion-eu.de), auf der Website sowie telefonisch vereinbart werden. **DT**

**PreXion (Europe) GmbH**  
Tel.: +49 6142 4078558  
[www.prexion.eu](http://www.prexion.eu)



## Mieten statt kaufen – das Original

Unverbindlichkeit, die überzeugt: das Mietkonzept von Bien-Air Dental.



© Bien-Air Dental

Im Unternehmen Zahnarztpraxis liquide und flexibel bleiben trotz schwieriger Zeiten? Getreu dem Unternehmenscredo, die tägliche Arbeit praktizierender Ärzte zu vereinfachen, erleichtert Bien-Air Dental Behandlern den Praxisalltag aktuell und in Zukunft: Seit 2015 bietet das Mietkonzept der Schweizer Innovationsschmiede alle unternehmenseigenen Produkte zu günstigen Raten ab 15,19 Euro/Monat – egal, ob es sich um die leistungsstarken Winkelstücke, Turbinen oder Mikromotoren handelt. Für die Kunden bedeutet das „Nutzen statt besitzen“ maximale Flexibilität, 24 Monate gleichbleibende Kosten sowie „State of the Art“-Behandlungen mit der neuesten Produktgeneration.

Dazu zählt der Chirurgiemotor Chiropro PLUS, dessen gesamte Steuerung mithilfe eines einzigen abnehmbaren und sterilisierbaren Drehknopfs funktioniert – wie gemacht für Zahnärzte sowie Kieferchirurgen und damit alle Implantologie-, Parodontologie- und Oralchirurgie-Eingriffe. Kein „Entweder-oder“: Wer sich jetzt für den Chiropro PLUS entscheidet, hat nicht mehr die Qual der Wahl

zwischen den attraktiven Kombiangeboten inklusive des Winkelstücks CA 20:1 L MS oder dem CA 1:2,5 L MS, sondern erhält beide im Set dazu – zum Preis von nur 3.543 Euro (statt bisher 4.533 Euro) bzw. zur monatlichen Miete von 169,99 Euro.

Unvorhergesehene Reparaturkosten gehören dank des Bien-Air Mietkonzepts der Vergangenheit an: Im Falle von beschädigten Produkten werden die Geräte innerhalb von 24 Stunden abgeholt und die Reparatur schnellstmöglich erledigt. Sollte ein Problem auftreten, erhalten Kunden in der Zwischenzeit zudem kostenfrei ein Ersatzprodukt. Mehr Kontrolle über die Praxisfinanzen geht nicht.

**Bien-Air Deutschland GmbH**

Tel.: +49 761 45574-0  
[www.bienair.com](http://www.bienair.com)

**Bien-Air Dental SA**

Tel.: +41 32 3446464  
[www.bienair.com](http://www.bienair.com)



## Lufthygiene-System eliminiert bestimmte Viren und Bakterien

Die Radic8-Geräte tragen durch Neutralisierung luftübertragener Krankheitserreger zur Verbesserung der Infektionskontrolle in Innenräumen bei.

Henry Schein Dental Deutschland gab Ende Juni bekannt, dass das Unternehmen mit Radic8 eine Vereinbarung über den Vertrieb eines Lufthygiene-Systems unterzeichnet hat, das bestimmte Viren und Bakterien in einem Durchlauf neutralisiert. Das System neutralisiert zudem Gase und Quecksilberdämpfe. Die Radic8-Technologie beruht auf einem zweistufigen Verfahren: Filtration und anschließende Sterilisation. Bei dem Sterilisationsverfahren wird die Technologie der photokatalytischen Oxidation eingesetzt, die bei korrekter Durchführung über einen Gebläseluftfluss mikrobielle Schadstoffe weitaus wirksamer abtötet als UVC für sich genommen.<sup>1</sup>

Das Gerät Radic8 Viruskiller™ wurde 2004 nach der SARS-Epidemie konzipiert, um gegen luftübertragene Viren zu schützen, und wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Die patentierte Basistechnologie wurde in den letzten Jahren im Einsatz gegen verschiedene Viren wie das Coronavirus DF2, das Adenovirus, das Influenzavirus und das Poliovirus getestet. Die Ergebnisse zeigen eine Abtötungsrate von 99,9999 Prozent, 6 log, in einem einzelnen Luftdurchlauf.<sup>1</sup> Das Radic8-Lufthygiene-System ist bisher nicht mit SARS-CoV-2 getestet worden.

Bei der Bekämpfung von Viren sind die Abtötungsraten in einem

einzigem Luftdurchlauf ein wichtiges Instrument zur Minimierung des Risikos einer Kreuzkontamination. Beim Einsatz von Systemen zur Reduzierung von luftübertragenen und tröpfchenförmigen Viren sind zwei Schlüsselfaktoren wichtig für den Erfolg: Zum einen ist die Steuerung



des Luftstroms entscheidend, da die Aerosole möglichst direkt aus der Atemzone abgeleitet werden müssen. Zum anderen muss die Sterilisation der Luft beim Durchströmen des Geräts in einem einzigen Durchgang sichergestellt sein.

„Die Patientensicherheit ist seit jeher ein sehr wichtiges Anliegen für

Zahnmediziner. Die aufgeführten Lufthygiene-Systeme können den Praxen helfen, die Infektionskontrolle in Innenräumen zu verbessern, indem bestimmte luftübertragene Krankheitserreger mittels Luftsterilisation neutralisiert werden“, sagte Joachim Feldmer, Geschäftsführer und

Leiter Marketing bei Henry Schein Dental Deutschland. „Die Markteinführung der Produktreihe der Radic8-Luftreiniger unterstreicht das Engagement von Henry Schein, Zahnärzten und Zahntechnikern die Lösungen zu liefern, die sie benötigen, um eine hochwertige Patientenversorgung zu gewährleisten.“

Das Radic8-Lufthygiene-System ist in Deutschland über Henry Schein in drei verschiedenen Versionen erhältlich:

### Radic8 Viruskiller™ 401 (VK 401)

Der VK 401 ist ein Luftreiniger und -sterilisator für mittlere bis große Räume. Diese Lösung für Räume mit einer Größe von bis zu 60 Quadratmetern saugt kontaminierte Luft aus der Atemzone ab. Die saubere Luft aus dem VK 401 wird zu beiden Seiten der Wand hin freigesetzt, um die Verteilung zu maximieren und einen kontrollierten Luftstrom innerhalb des jeweiligen Raumes zu erzeugen. Aufgrund seiner Luftaustauschkapazität ist der VK 401 eine hervorragende Lösung für Zahnarztpraxen.

### Radic8 Viruskiller™ 103 (VK 103)

Der VK 103 saugt kontaminierte Luft aus der Atemzone in Wartezimmern mit einer Größe von bis zu 100 Quadratmetern ab. Der VK103 erzeugt einen kontrollierten Luftstrom in dem jeweiligen Raum und kann auch zur Regelung des Überdrucks in medizinischen und gesundheitstechnischen Einrichtungen verwendet werden. Aufgrund seiner Luftaustauschkapazität ist der VK 103 eine hervorragende Lösung

für Wartezimmer in Zahnarztpraxen.

### Radic8 Hextio

Der Hextio neutralisiert bestimmte gefährliche luftübertragene Partikel und ist ein kompaktes Lufthygiene-System für Räume mit einer Größe von bis zu 20 Quadratmetern. Der Hextio hat eine optionale laufrichtungsgebende Luftstromhaube und einen sehr leisen Nachtmodus. Die Leuchtanzeigen signalisieren, wenn die Luft sauber ist, und das Gerät ist gut geeignet als Lufthygiene-System für Privathaushalte oder kleine Räume.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. Artikel zu Lufthygiene-Systemen finden Sie auch im Henry Schein MAG. **DT**

<sup>1</sup> Quelle: <https://radic8.com/>

**Henry Schein Dental**

Deutschland GmbH  
Tel.: 0800 1400044  
[www.henryschein-dental.de](http://www.henryschein-dental.de)

**Henry Schein Dental Austria GmbH**

Tel.: +43 1 52511-0  
[www.henryschein-dental.at](http://www.henryschein-dental.at)



## Innovative Schallzahnbürste, die die unzugänglichsten Stellen erreicht

Richtige Zahnpflege nach KFO-Behandlungen mit der Hydrosonic pro.

Mit der neuesten Hydrosonic pro-Schallzahnbürste können Sie Ihren Patienten eine optimale Mundpflege für zu Hause bieten.



Infos zum Unternehmen



Wenn sich Patienten einer kieferorthopädischen Behandlung mit festen Geräten unterziehen, kann eine angemessene Mundhygiene für sie zur Herausforderung werden. Die Klammeroberflächen behindern die Plaquentfernung und begrenzen natürliche Selbstreinigungsmechanismen wie Speichelfluss und orale Muskulaturbewegungen.

Das Schweizer Mundgesundheitsunternehmen Curaprox bietet für dieses Problem jetzt eine Lösung an: Die Hydrosonic pro ist eine nur in Zahnarztpraxen erhältliche, innovative Schallzahnbürste, mit der die unzugänglichsten Stellen erreicht werden können.

### Doppelte Reinigung

Mundhygiene und richtige Zahnpflege sind für ein erfolgreiches Ergebnis der kieferorthopädischen Behandlung wesentlich. Eine Handzahnbürste kann jedoch wenig wirksam sein, wenn es darum geht, Plaque zwischen den Klammern der Zahnspange zu entfernen. Die Schalltechnologie der Hydrosonic pro gewährleistet eine doppelte Reinigung: mechanisch und hydrodynamisch.

„Dank der sekundären hydrodynamischen Reinigungswirkung durchdringen die Zahnpasta und die Flüssigkeiten, die die Zähne des Benutzers umgeben, Biofilm und Plaque selbst dort, wo die Borsten nicht hinkommen: an durch kieferorthopädische Behandlungen, Implantate oder Engstände schwer zugänglichen Zahnoberflächen und an Interdentalräumen und Zahntaschen mit beginnender Parodontitis oder Periimplantitis“, sagt Dr. Ulrich P. Saxer, Experte für Parodontologie und Präventivzahnheilkunde, der maßgeblich an der Entwicklung der Hydrosonic Ortho beteiligt war.

### Bieten Sie Ihren Patienten eine optimale Mundpflege für zu Hause

Mit dem Hydrosonic pro-Starterset können Sie Ihre Patienten beraten und ihnen gleichzeitig eine optimale Mundpflege für zu Hause bieten. Die Starterbox enthält eine Auslage und eine zusätzliche Hydrosonic pro zum Testen. Ebenfalls enthalten sind drei Bürstenköpfe, eine Reisetasche und eine

Ladestation mit USB-Kabel und USB-Netzstecker. Die Flyer und Rabattgutscheinkarten für Patienten werden separat geliefert.

### Sensitive – Power – Single

Ihre Patienten erhalten die neueste Schalltechnologie mit drei verschiedenen Bürstenköpfen: „Sensitive“ ist für empfindliche Zähne und Zahnfleisch geeignet, „Power“ für gesundes Zahnfleisch und eine Standardreinigung und „Single“ für eine optimale Zahnfleisch- und Interdentalreinigung.

Dank der Curacurve-Technologie – gebogene Bürstenköpfe, die Stellen erreichen, die von einer normalen Zahnbürste nicht gereinigt werden – und den weichen Curen-Fasern werden Zähne und Zahnfleisch gründlich und ohne Verletzungen gereinigt.

Das neue Curaprox Hydrosonic pro-Starterset bietet Ihren Patienten eine optimale Mundpflege, egal, ob sie sich einer kieferorthopädischen Behandlung unterziehen oder nur 100-prozentig saubere Zähne haben möchten. [DT](#)

Für Österreich und Deutschland:

### Curaden Germany GmbH

Tel.: +49 7249 9130610  
www.curaprox.com

Für die Schweiz:

### Curaden AG

Tel.: +41 44 7444646  
www.curaprox.com  
www.curaprox.ch

## Bestes Teilmatrixensystem 2020

Composi-Tight® 3D Fusion™ von Garrison Dental Solutions.

Composi-Tight® 3D Fusion™ wurde entwickelt, um die Behandlungszeit zu verkürzen und die Ergebnisse der

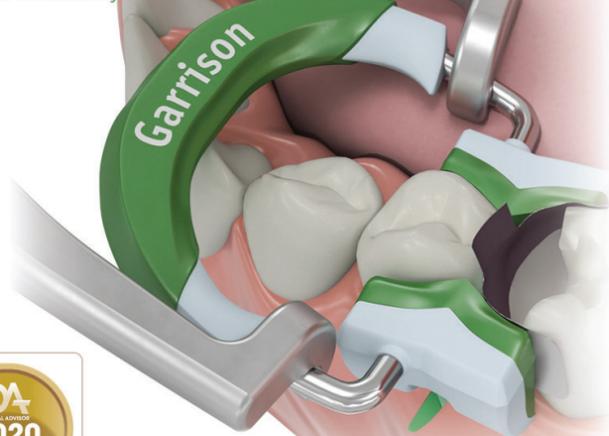
Klasse II-Komposit-Restaurationen zu verbessern. „Garrisons Engagement für Innovation und kontin-

ierliche Verbesserung hat die Branche erneut bestärkt, dass das Composi-Tight® 3D Fusion™-System das ideale Teilmatrixensystem für Kliniker auf der ganzen Welt ist“, sagte Sara Zuelke, Produktmanagerin bei Garrison.

Garrison revolutionierte den Prozess der Klasse II-Kompositrestaurationen mit der Einführung des Composi-Tight®-Teilmatrixensystems in der Dentalindustrie im Jahr 1996 und verzeichnete in den letzten zehn Jahren einen stetigen Strom an Teilmatrixinnovationen. Das 2017 eingeführte 3D Fusion™-Teilmatrixensystem bietet gegenüber anderen auf dem Markt erhältlichen Systemen deutliche Vorteile, da es distal zum Eckzahn, bei kurzen Zähnen, bei pädiatrischen Anwendungen und, mit dem neuen Wide Prep-Ring, auch bei extrem breiten Kavitäten verwendet werden kann. [DT](#)

## Composi-Tight 3D Fusion™

Sectional Matrix System



Infos zum Unternehmen



**Garrison**  
Dental Solutions

### Garrison Dental Solutions

Tel.: +49 2451 971409  
www.garrisondental.com

# formnext

International exhibition and conference  
on the next generation of manufacturing  
technologies

Frankfurt am Main, 10. – 13.11.2020

Hybrid, sicher, gemeinsam erfolgreich.

formnext.de

Sie können  
nicht reisen?  
Nehmen Sie  
virtuell teil!

## Die gesamte Welt des Additive Manufacturing



Die Additive Fertigung umgibt eine ganze Welt an Prozessen. Anstatt einer Weltreise benötigen Sie jedoch nur ein Ticket – für die Formnext!

Where ideas take shape.

Offizieller Messehashtag  
#formnext



mesago  
Messe Frankfurt Group



# CURAPROX

## HYDROSONIC PRO

# HELLES KÖPFCHEN.



Sanft und  
wirksam:  
feinste Curen®-  
Filamente



Hier ist der Knick, er ist eine kleine Revolution, denn jetzt sind alle kritischen Stellen mit Leichtigkeit erreichbar, dank Curacurve®, dem perfekten Knick. Das ist innovative Bürstenkopf-Technologie, made in Switzerland.

Jetzt bestellen per Telefon +49 7249 - 9130610 oder  
Email: [kontakt@curaden.de](mailto:kontakt@curaden.de)

 SWISS PREMIUM ORAL CARE